

Rechnung 2024 der Stadt St.Gallen

/ Bericht des Stadtrats

Inhalt

Abbildungen.....	3
1 Kommentar zur Jahresrechnung 2024.....	5
2 Jahresrechnung 2024 des allgemeinen Haushalts.....	7
2.1 Erfolgsrechnung.....	7
2.1.1 Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)	7
2.1.2 Erfolgsrechnung (Institutionelle Gliederung)	8
2.1.3 Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung)	8
2.2 Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)	9
2.3 Geldflussrechnung.....	10
2.4 Bilanz.....	11
2.5 Kennzahlen	12
2.5.1 Selbstfinanzierungsanteil	12
2.5.2 Selbstfinanzierungsgrad.....	13
2.5.3 Investitionsanteil.....	13
2.5.4 Verschuldungskennzahlen	14
2.5.5 Steuerfuss	14
3 Anhang	15
3.1 Grundsätze der Rechnungslegung	15
3.2 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung.....	16
3.2.1 Kostentreiber	16
3.2.2 Personalaufwand.....	18
3.2.3 Sach- und übriger Betriebsaufwand.....	19
3.2.4 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	21
3.2.5 Einlagen in und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen.....	22
3.2.6 Transferaufwand	24
3.2.7 Fiskalertrag.....	25
3.2.8 Regalien und Konzessionen	26
3.2.9 Entgelte	26
3.2.10 Verschiedene Erträge.....	27
3.2.11 Transferertrag.....	27
3.2.12 Finanzergebnis.....	28
3.2.13 Reserve-Veränderungen	29
3.2.14 Ergebnisse der Direktionen	29
3.3 Erläuterungen zur Investitionsrechnung	33
3.3.1 Investitionsrechnung nach Sachgruppen	33
3.3.2 Nettoinvestitionen pro Direktion	35
3.4 Erläuterungen zur Bilanz	37
3.4.1 Aktiven.....	37
3.4.2 Passiven	38

3.4.3	Anlagespiegel	38
3.4.4	Beteiligungen und Darlehen	40
3.4.5	Finanzverbindlichkeiten FK (Schuldscheine, Anleihen etc.)	50
3.4.6	Fonds im Fremdkapital	51
3.4.7	Eigenkapitalnachweis	52
3.5	Gewährleistungsspiegel	53
3.6	Eventualforderung: Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht	54
4	Testat Finanzkontrolle	55
5	Kontinuität und Herausforderungen in der finanziellen Führung	58
6	Konsolidierte Rechnung (Allgemeiner Haushalt und Betriebe)	61
6.1	Geschäftsberichte der Betriebe	62
6.2	Konsolidierte Erfolgsrechnung.....	62
6.3	Konsolidierte Investitionsrechnung	63
6.4	Konsolidierte Bilanz	64
6.5	Kennzahlen der konsolidierten Rechnung	65

Abbildungen

Abbildung 1 Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung).....	7
Abbildung 2 Erfolgsrechnung (Institutionelle Gliederung)	8
Abbildung 3 Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung).....	8
Abbildung 4 Nettoaufwand ohne Finanzen und Steuern.....	9
Abbildung 5 Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung).....	9
Abbildung 6 Geldflussrechnung.....	10
Abbildung 7 Bilanz des allgemeinen Haushalts	11
Abbildung 8 Selbstfinanzierungsanteil 2020-2024	12
Abbildung 9 Selbstfinanzierungsgrad 2020-2024.....	13
Abbildung 10 Investitionsanteil 2020-2024.....	13
Abbildung 11 Steuerfuss in Relation zum kantonalen Durchschnitt 2020-2024	14
Abbildung 12 Abschreibungstabelle	15
Abbildung 13 Kostentreiber der städtischen Rechnung	16
Abbildung 14 Veränderungen von CHF 1.0 Mio. oder mehr zur Rechnung 2023.....	17
Abbildung 15 Personalaufwand	18
Abbildung 16 Personaleinheiten (PE) Verwaltungspersonal.....	18
Abbildung 17 Sach- und übriger Betriebsaufwand	19
Abbildung 18 Institutionelle Gliederung des Sach- und übrigen Betriebsaufwands 2021-2024	19
Abbildung 19 Sach- und übriger Betriebsaufwand: Veränderung zum Vorjahr nach Grösse pro Kostenart	20
Abbildung 20 Abschreibungen.....	21
Abbildung 21 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen.....	22
Abbildung 22 Erfolgsrechnung der Spezialfinanzierungen.....	23
Abbildung 23 Transferaufwand.....	24
Abbildung 24 Themen der grössten Transferaufwände	24
Abbildung 25 Fiskalertrag	25
Abbildung 26 Entwicklung des Fiskalertrags	25
Abbildung 27 Konzessionen	26
Abbildung 28 Entgelte.....	26
Abbildung 29 Verschiedene Erträge	27
Abbildung 30 Transferertrag	27
Abbildung 31 Finanzergebnis	28
Abbildung 32 Reserve-Veränderungen	29
Abbildung 33 Erfolgsrechnung Bürgerschaft und Behörden	29
Abbildung 34 Erfolgsrechnung Direktion Inneres und Finanzen	30
Abbildung 35 Erfolgsrechnung Direktion Bildung und Freizeit	30
Abbildung 36 Erfolgsrechnung Direktion Soziales und Sicherheit	31
Abbildung 37 Erfolgsrechnung Direktion Technische Betriebe	31
Abbildung 38 Erfolgsrechnung Direktion Planung und Bau	32
Abbildung 39 Nettoinvestitionen nach Sachgruppen.....	33
Abbildung 40 Nettoinvestitionen pro Direktion	35

Abbildung 41 Bilanz per 31. Dezember 2024	37
Abbildung 42 Anlagespiegel Finanzvermögen	38
Abbildung 43 Anlagespiegel Verwaltungsvermögen	39
Abbildung 44 Passivierte Anschlussbeiträge	39
Abbildung 45 Übersicht Beteiligungen	40
Abbildung 46 Darlehen des Finanzvermögens	48
Abbildung 47 Darlehen des Verwaltungsvermögens	48
Abbildung 48 Veränderung der Rückstellungen	49
Abbildung 49 Finanzverbindlichkeiten Fremdkapital	50
Abbildung 50 Fonds im Fremdkapital	51
Abbildung 51 Eigenkapitalnachweis	52
Abbildung 52 Gewährleistungsspiegel	53
Abbildung 53 Übersicht fokus25	58
Abbildung 54 Zusatzbelastung des städtischen Haushalts durch Überwälzungen seit 2010	59
Abbildung 55 Veränderung der kantonalen Gemeindesteuerfüsse seit 2007	59
Abbildung 56 Konsolidierte Erfolgsrechnung 2024	62
Abbildung 57 Konsolidierte Investitionsrechnung	63
Abbildung 58 Konsolidierte Bilanz	64
Abbildung 59 Selbstfinanzierungsanteil der konsolidierten Rechnung	65
Abbildung 60 Selbstfinanzierungsgrad der konsolidierten Rechnung	65
Abbildung 61 Investitionsanteil der konsolidierten Rechnung	65
Abbildung 62 Nettoverschuldungsquotient der konsolidierten Rechnung	66
Abbildung 63 Nettoschuld pro Einwohner/in der konsolidierten Rechnung	66
Abbildung 64 Bruttoverschuldungsanteil der konsolidierten Rechnung	66

Lesehilfe Tabellenabbildungen und Beträge

- Aufwände sind mit einem Minus-Vorzeichen versehen, Erträge mit einem Plus. Entsprechend ist in den Tabellen in der Spalte «Abweichung zu Budget 2024 in TCHF» ein grösserer Aufwand (oder kleinerer Ertrag) mit einem Minus versehen und ein grösserer Ertrag (oder kleinerer Aufwand) mit einem Plus.
- Die Spalte «Differenz zu Budget 2024 in %» bezieht sich auf das Volumen der Abweichung. Ist der Betrag grösser als budgetiert – egal ob Aufwand oder Ertrag – steht ein Pluszeichen vor der Prozentzahl. Diese mathematische Berechnung stösst bei den Resultaten, welche sich vom negativ Budgetierten ins Positive verändern können, an ihre Grenzen. Bei Resultaten gilt deshalb der Bezug zur budgetierten Abweichung. Bsp.: Es war ein Aufwandüberschuss von CHF 5.2 Mio. budgetiert, es resultierte aber ein Plus von 1.3 Mio. Da die budgetierte negative Abweichung von 0 zuerst kleiner wird, bevor sie in einen Ertragsüberschuss mündet, bezieht sich das Minus auf den kleiner gewordenen Aufwandüberschuss.
- Sämtliche Tabellen sind in Tausend Franken (TCHF) ausgewiesen. In den Fliesstexten sind Beträge zur Verbesserung der Leserlichkeit in Millionen Franken (CHF x.y Mio.) beschrieben. Aufgrund der Darstellung in Millionenbeträgen können Ergebnisse Rundungsdifferenzen aufweisen.

1 Kommentar zur Jahresrechnung 2024

Die Rechnung 2024 der Stadt St.Gallen schliesst mit einem Defizit von rund CHF 25 Mio. und liegt damit auf Budget. Einschneidend ist der markante Rückgang bei den Steuererträgen im Umfang von CHF 15 Mio. gegenüber der Rechnung 2023. Bestätigt hat sich der Anstieg bei den kurzfristig kaum beeinflussbaren Ausgaben. Auch macht der negative Rechnungsabschluss deutlich, dass die Stadt ihre ungedeckten Zusatzlasten von jährlich CHF 36 Mio. nicht mehr aus eigener Kraft stemmen kann. Zur längerfristigen Gesundung des Finanzhaushalts wird der Stadtrat ab 2026 ein weiteres Sparpaket schnüren.

Die Jahresrechnung 2024 weist bei einem betrieblichen Ertrag von CHF 592 Mio. und einem betrieblichen Aufwand von CHF 647 Mio. ein negatives Betriebsergebnis von CHF 56 Mio. aus. Das operative Ergebnis sowie das Gesamtergebnis können dank eines positiven Finanzergebnisses von CHF 31 Mio. auf ein Defizit von jeweils rund CHF 25 Mio. reduziert werden.

Aufgrund eines gegenüber Budget um CHF 12 Mio. tieferen Fiskalertrags fällt das Betriebsergebnis CHF 9 Mio. schlechter aus. Dieses wird kompensiert durch ein um CHF 9 Mio. besseres Finanzergebnis. Der Personalaufwand sowie der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegen auf Budget. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung schliesst auf budgetiertem Niveau.

Das Defizit im Betriebsergebnis stieg von CHF 22 Mio. im Jahr 2023 auf CHF 56 Mio. im Jahr 2024. Dieses ist vornehmlich auf einen starken Anstieg des betrieblichen Aufwands um CHF 26 Mio. kombiniert mit einem starken Rückgang des Fiskalertrags um CHF 15 Mio. zurückzuführen.

Starker Aufwandsanstieg

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr wie erwartet und budgetiert um CHF 10 Mio. gewachsen, davon CHF 7 Mio. in der Direktion Bildung und Freizeit als Folge der steigenden Zahl von Schülerinnen und Schülern in Verbindung mit einem Rückgang der Klassengrössen, des Ausbaus der Tagesbetreuung sowie der Lohnsteigerung (2.1 %), welche auch den Anstieg um CHF 3 Mio. in den übrigen Direktionen erklärt. Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand zeigt sich ein starker Anstieg von CHF 5 Mio. im baulichen und betrieblichen Unterhalt und von CHF 3 Mio. bei den Dienstleistungen und Honoraren, wovon die Hälfte für das Jubiläumskinderfest ausgegeben wurde. Der Transferaufwand ist im Vergleich zur Rechnung 2023 um CHF 8 Mio. angewachsen. Der grosse Teil dieses Anstiegs ist auf Faktoren zurückzuführen, welche die Stadt kurzfristig kaum beeinflussen kann. So sind die Kosten für die stationäre Pflegefinanzierung, welche vor einigen Jahren vom Kanton auf die Gemeinden überwältzt wurden, in der Stadt auf mittlerweile CHF 23 Mio. angewachsen. Aufgrund des starken Anstiegs der Anzahl Sonderschülerinnen und Sonderschüler sind die Sonderschulbeiträge an den Kanton um CHF 1 Mio. angestiegen.

Rückgang des Fiskalertrags

Nachdem im Rechnungsjahr 2022 der Fiskalertrag erfreulich und unerwartet um CHF 32 Mio. stark angestiegen war und im Jahr darauf erneut ein unerwarteter Anstieg um weitere CHF 10 Mio. ausgewiesen wurde, erfolgte im Rechnungsjahr 2024 gegenüber der Rechnung 2023 ein markanter Rückgang des Fiskalertrags um CHF 15 Mio., womit dieser CHF 359 Mio. beträgt. Besonders ins Gewicht fielen die rückläufigen Erträge bei den Steuern der juristischen Personen und bei den Grundstückgewinnsteuern, die um je CHF 5 Mio. sanken. Gründe dafür liegen in der zwischenzeitlichen Stagnation der Wirtschaftslage und bei den Immobilien im länger erwarteten Rückgang – hervorgerufen durch das höhere Zinsniveau.

Buchgewinne im Finanzvermögen auf normalem Niveau

Mit CHF 31 Mio. erzielt die Stadt St.Gallen ein gutes Finanzergebnis. Der Rückgang um CHF 12 Mio. gegenüber dem Vorjahr ist auf die ausserordentlich hohen Buchgewinne auf den Liegenschaften und Anlagen im Finanzvermögen im Jahr 2023 in der Höhe von netto CHF 26 Mio. zurückzuführen. Mit netto CHF 10 Mio. liegen diese Buchgewinne im Jahr 2024 auf einem normalen Niveau.

Hohes Investitionsvolumen

Die Investitionsausgaben liegen mit CHF 98 Mio. leicht unter dem budgetierten Wert von CHF 102 Mio. Diese beinhalten eine Zunahme des Darlehens an die sgsw um CHF 29 Mio., welche um CHF 17 Mio. höher ausgefallen ist als budgetiert, weil sich die geplante Darlehenserrhöhung vom Jahr 2023 ins Jahr 2024 verschoben hat. Ohne diese Darlehenserrhöhung liegen die Investitionsausgaben CHF 21 Mio. unter Budget, unter Anderem weil sich Investitionsprojekte bei Strassen und im übrigen Tiefbau verzögert haben (CHF -8 Mio., nach Realisierungsabzug). Nach Abzug der Investitionseinnahmen von CHF 11 Mio. betragen die Nettoinvestitionen CHF 87 Mio. und liegen leicht über den budgetierten CHF 84 Mio.

Anstieg der Verschuldung

Die Bilanz zeigt per 31.12.2024 eine solide Eigenkapitaldecke von CHF 631 Mio., welche der Stadt einen finanziellen Handlungsspielraum offenhält. Das grosse Investitionsvolumen kombiniert mit dem hohen Defizit in der Erfolgsrechnung führt jedoch zu einer beträchtlichen Zunahme der Finanzverbindlichkeiten von netto CHF 71 Mio. Mit Bruttoschulden in der Höhe von CHF 1'136 Mio. und Nettoschulden von CHF 390 Mio. bewegt sich die Verschuldung der Stadt auf einem sehr hohen Niveau, sowohl gemessen an der Bevölkerungszahl als auch gemessen am Gesamtertrag.

Effizienzprogramme wirksam, doch Aufwände steigen überproportional – es folgt «Alliance»

Über die vergangenen 13 Jahre hat der Stadtrat mit den Programmen «Fit13+», «Futura» und «fokus25» viel unternommen, um das strukturelle Defizit zu meistern. Im Rahmen von fokus25 ist es der Stadt bis dato gelungen, wiederkehrend rund CHF 13 Mio. zu optimieren. Mit insgesamt rund 200 grösseren und kleineren Massnahmen wird angestrebt, bis Ende Jahr 2025 CHF 19 Mio. und bis ins Jahr 2027 jährlich wiederkehrend CHF 25 Mio. gegenüber dem Budget 2020 einzusparen. Trotz dieser erfolgreichen Sparbemühungen befinden sich die Finanzen der Stadt St.Gallen mit einem Defizit in der Erfolgsrechnung von CHF 25 Mio. in Schieflage. Die Gründe des strukturellen Defizits wurden analysiert und haben mit folgenden Faktoren zu tun:

- Die grössten Kostentreiber der Stadt ergaben sich im Schul- und Betreuungswesen. Seit 2015 sind die Kosten für die Schule um CHF 25 Mio. und für die Tagesbetreuungen um CHF 5 Mio. jährlich gestiegen.
- Gleichzeitig mussten seit 2010 diverse neue, vom Kanton überwältzte Aufgaben übernommen werden. Kumuliert bis ins Jahr 2024 sind dies jährliche Aufwände von 35 Mio. brutto, netto rund 32 Mio. (Abzug des Pflegefinanzierungsanteils des Kantons via Finanzausgleich).
- Schliesslich trägt die Stadt St.Gallen gemäss einer unabhängigen Studie des Beratungsunternehmens Ecoplan (Basis 2021) im Vergleich zu anderen Gemeinden ungedeckte Zusatzlasten von jährlich rund CHF 36 Mio. Darin enthalten sind ungedeckte Zentrumslasten von CHF 12 Mio., ungedeckte soziodemographische Sonderlasten von CHF 14 Mio. sowie zusätzliche Kosten im öffentlichen Verkehr im Umfang von CHF 10 Mio.

Aufgrund des bestehenden Ungleichgewichts im Finanzhaushalts lanciert der Stadtrat unter dem Titel «Alliance» ein neues Entlastungsprogramm. Erste Erkenntnisse dieser Arbeiten sollen dem Parlament zusammen mit dem Übergangsbudget 2026 präsentiert und ab dem Budgetjahr 2027 wirksam werden. Der Projektname «Alliance» bringt zum Ausdruck, dass es den Einsatz aller Beteiligten aus Politik, Verwaltung und weiterer Anspruchsgruppen braucht, um die Stadtfinanzen langfristig ausgeglichen gestalten zu können. Weiterhin Teil der finanziellen Führung durch den Stadtrat ist auch der Umgang mit den ungedeckten Zusatzlasten von jährlich CHF 36 Mio. netto, welche die Stadt trotz im Gemeindevergleich hohem Steuerfuss nicht mehr aus eigener Kraft zu stemmen vermag. Deshalb wird weiterhin nötig sein, entweder eine bessere Abgeltung dieser Zusatzlasten zu erreichen oder diese wo möglich zu reduzieren. Im Rahmen der Aufträge von Seite Kanton und Stadt werden die drei Zusatzlastenaufwände Kultur, Polizei und öffentlicher Verkehr vertieft analysiert.

2 Jahresrechnung 2024 des allgemeinen Haushalts

Dieses Kapitel zeigt die wichtigsten Übersichten zu Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Bilanz sowie die Kennzahlen des allgemeinen Haushalts der Stadtverwaltung.

2.1 Erfolgsrechnung

Es folgt die Erfolgsrechnung des städtischen Haushalts nach Sachgruppen-Gliederung, Institutioneller Gliederung sowie nach Funktionen – das Gesamtergebnis bleibt dabei unverändert.

2.1.1 Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)

	Erläuterungen in Kapitel	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Betrieblicher Aufwand		-621'216	-637'491	-647'270	-9'779	+1.5 %
30 - Personalaufwand	3.2.2	-273'496	-285'483	-283'926	+1'557	-0.5 %
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	3.2.3	-94'565	-102'212	-102'693	-481	+0.5 %
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3.2.4	-47'334	-47'499	-45'664	+1'836	-3.9 %
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	3.2.5	-12'117	-7'752	-13'568	-5'816	+75.0 %
36 - Transferaufwand	3.2.6	-193'705	-194'544	-201'420	-6'875	+3.5 %
Betrieblicher Ertrag		599'474	590'284	591'501	+1'218	+0.2 %
40 - Fiskalertrag	3.2.7	373'793	370'740	359'034	-11'706	-3.2 %
41 - Regalien und Konzessionen	3.2.8	1'555	1'454	1'543	+89	+6.1 %
42 - Entgelte	3.2.9	136'452	128'030	143'802	+15'773	+12.3 %
43 - Verschiedene Erträge	3.2.10	4'668	2'489	2'471	-18	-0.7 %
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	3.2.5	1'612	9'149	3'668	-5'482	-59.9 %
46 - Transferertrag	3.2.11	81'393	78'421	80'984	+2'563	+3.3 %
Betriebsergebnis		-21'743	-47'207	-55'769	-8'562	+18.1 %
Finanzergebnis	3.2.12	43'446	21'863	30'948	+9'085	+41.6 %
34 - Finanzaufwand		-23'029	-18'571	-19'094	-523	+2.8 %
44 - Finanzertrag		66'475	40'434	50'042	+9'608	+23.8 %
Operatives Ergebnis		21'703	-25'344	-24'821	+523	-2.1 %
Ergebnis aus Reserveveränderungen	3.2.13	-21'403	0	-381	-381	-
38 - Einlagen in Reserven		-24'141	-4'075	-3'191	+884	-21.7 %
48 - Entnahmen aus Reserven		2'739	4'075	2'810	-1'265	-31.0 %
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		301	-25'344	-25'202	+142	-0.6 %

Abbildung 1 Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)

Das Defizit im Betriebsergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 34.0 Mio. Während der Betriebliche Ertrag um CHF 8.0 Mio. sinkt, steigt der Betriebliche Aufwand um CHF 26.1 Mio. an. Der Anstieg ist mit Ausnahme der Abschreibungen mit Mehrkosten in allen Betriebsaufwänden begründet. Während die Personal- und Sachaufwände nur jeweils 0.5 % vom Budget abweichen, zeigt sich im Transferaufwand eine nicht vorgeschlagene Steigerung um 3.5 %. Eine Ergebnisverschlechterung zeigt sich weiter im Finanzergebnis, was mit einem Rückgang der Buchgewinne auf Liegenschaften und Anlagen im Finanzvermögen auf ein erwartbares Niveau von CHF 9.6 Mio. begründet ist. Gegenüber Budget ist das Finanzergebnis hingegen um CHF 9.0 Mio. besser, was schliesslich die Reduktion des Betriebsertrags ausgleicht und so zu einer hohen Budgetgenauigkeit im Gesamtergebnis führt.

2.1.2 Erfolgsrechnung (Institutionelle Gliederung)

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Bürgerschaft und Behörden	-7'711	-7'973	-8'188	-215	+2.7 %
Direktion Inneres und Finanzen	338'583	349'639	345'078	-4'560	-1.3 %
Direktion Bildung und Freizeit	-185'933	-195'888	-199'253	-3'366	+1.7 %
Direktion Soziales und Sicherheit	-95'267	-99'690	-97'967	+1'723	-1.7 %
Direktion Technische Betriebe	4'500	3'768	3'952	+184	+4.9 %
Direktion Planung und Bau	-53'871	-75'200	-68'823	+6'377	-8.5 %
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	301	-25'344	-25'202	+142	-0.6 %

Abbildung 2 Erfolgsrechnung (Institutionelle Gliederung)

In der institutionellen Gliederung zeigt sich sowohl in relativer als auch in absoluter Betrachtung der deutlichste Anstieg gegenüber der Vorjahresrechnung bei der Direktion Planung und Bau. Der Aufwandüberschuss der Direktion gegenüber dem Vorjahr steigt um CHF 15.0 Mio. bzw. 27.8 % an. Dieser Anstieg ist primär auf die deutlich geringeren Wertberichtigungen der Liegenschaften im Finanzvermögen («Buchgewinne») zurückzuführen. Im Budget wäre ein noch höherer Anstieg geplant gewesen. Bei der Direktion Inneres und Finanzen resultiert eine Unterschreitung des Budgets um CHF 4.6 Mio., da die Fiskalerträge trotz zurückhaltender Budgetierung nochmals tiefer ausfallen. Bei der Direktion Bildung und Freizeit fallen die Aufwände gegenüber Budget um CHF 3.4 Mio. höher aus. Die Direktion Soziales und Sicherheit weist gegenüber dem Vorjahr wohl einen Mehraufwand von CHF 2.7 Mio. aus, unterschreitet ihr Budget damit aber noch um CHF 1.7 Mio. Weitere Erläuterungen zu den jeweiligen Entwicklungen der Direktionen finden sich in Kapitel 3.2.14 dieses Berichts.

2.1.3 Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung)

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Allgemeine Verwaltung	-76'980	-67'905	-57'656	+10'249	-15.1 %
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	-19'007	-20'412	-19'658	+754	-3.7 %
Bildung	-165'862	-169'881	-174'977	-5'096	+3.0 %
Kultur, Sport und Freizeit	-37'843	-43'122	-41'917	+1'206	-2.8 %
Gesundheit	-32'785	-31'642	-35'126	-3'484	+11.0 %
Soziale Sicherheit	-62'945	-64'749	-63'314	+1'434	-2.2 %
Verkehr	-44'550	-44'927	-45'276	-349	+0.8 %
Umweltschutz und Raumordnung	-1'853	-2'878	-2'529	+350	-12.1 %
Volkswirtschaft	-2'518	-2'578	-2'434	+145	-5.6 %
Nettoaufwand	-444'343	-448'095	-442'887	+5'208	-1.2 %
Finanzen und Steuern	444'644	422'751	417'685	-5'066	-1.2 %
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	301	-25'344	-25'202	+142	-0.6 %

Abbildung 3 Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung)

In der funktionalen Gliederung der Erfolgsrechnung zeigt sich ein zunächst überraschender Rückgang im Nettoaufwand gegenüber dem Vorjahr. Dies ist mit der im Vorjahr getätigten Reserveneinlage über CHF 20.0 Mio. begründet, welche der Funktion «Allgemeine Verwaltung» zuzuordnen ist. Gleichzeitig werden auch sämtliche Erträge, welche nicht der Funktion «Finanzen und Steuern» zuzuweisen sind, direkt in den jeweiligen Funktionen ausgewiesen. Ohne Berücksichtigung der vorjährigen Reserveneinlage steigt der Nettoaufwand um CHF 18.5 Mio. oder 4.3 %. Mit Ausnahme der «Volkswirtschaft» und «Finanzen und Steuern» steigt der Nettoaufwand bei allen Funktionen gegenüber dem Vorjahr. Gegenüber dem Budget resultiert in der Funktion «Allgemeine Verwaltung» für 2024 eine Budgetunterschreitung um CHF 10.2 Mio. Dies resultiert hauptsächlich aus der zentralen Budgetierung der Lohnanpassungen und weiteren Positionen bei den Personaldiensten (CHF -3.2 Mio.) sowie Budgetunterschreitungen beim Tiefbauamt (CHF -2.8 Mio., primär Abschreibungen) und Infrastruktur Bildung und Freizeit (CHF -1.9 Mio., primär interne Verrechnungen).

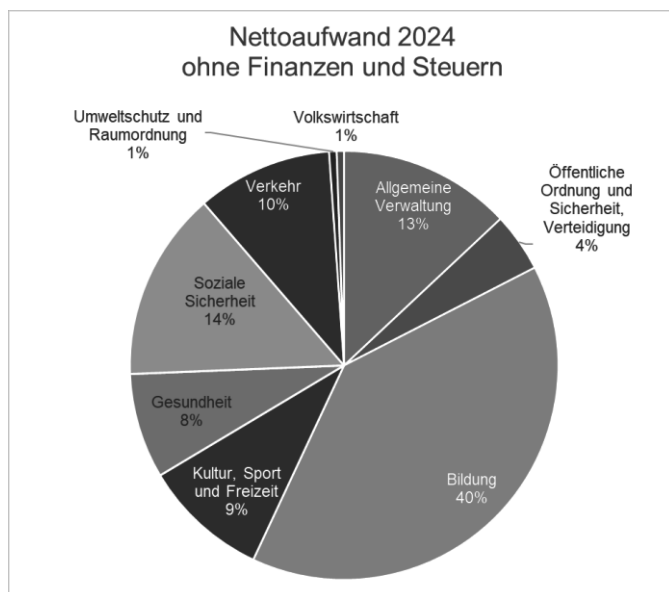


Abbildung 4 Nettoaufwand ohne Finanzen und Steuern

In der Funktion Bildung überschreitet der Nettoaufwand die Budgetierung um CHF 5.1 Mio., was mit Mehraufwänden bei den eigenen Angeboten sowie bei den Schulgeldern in Zusammenhang steht. Der Nettoaufwand für Bildung steigt in der prozentualen Betrachtung zu den anderen Funktionen im Vergleich zum Vorjahr um 3 % auf 40 % des gesamten Nettoaufwands (siehe Abb. 4). Im Bereich Gesundheit steht eine Budgetüberschreitung von CHF 3.5 Mio. in der Rechnung, was primär mit den Zahlungen für Pflegefinanzierung und Leistungen in diesem Bereich verbunden ist.

2.2 Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Sachanlagen	-54'384	-94'849	-62'104	+32'745	-34.5 %
Immaterielle Anlagen	-4'235	-6'881	-4'038	+2'842	-41.3 %
Darlehen	0	-12'000	-31'440	-19'440	+162.0 %
Eigene Investitionsbeiträge	-2'008	-536	-566	-30	+5.6 %
Pauschalkorrektur IR Planung	0	11'800	0	-11'800	-100.0 %
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	9'571	18'185	9'708	-8'476	-46.6 %
Rückzahlung von Darlehen	0	0	1'300	+1'300	-
Nettoinvestitionen	-51'057	-84'281	-87'140	-2'859	+3.4 %

Abbildung 5 Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)

Die Bruttoinvestitionen (ohne Darlehen von CHF 29.0 Mio. an sgsw) liegen mit CHF 69.1 Mio. rund 15 % über dem zehnjährigen Durchschnitt (CHF 60.2 Mio.). Das Darlehen an die sgsw fällt um CHF 17.0 Mio. höher aus als geplant, weil sich die geplante Darlehenserrhöhung vom Jahr 2023 ins Jahr 2024 verschoben hat. Ohne diese Darlehenserrhöhung liegen die Investitionsausgaben CHF 21.1 Mio. unter Budget. Nach Abzug der Investitionseinnahmen von CHF 11.0 Mio. betragen die Nettoinvestitionen CHF 87.1 Mio. und liegen leicht über den budgetierten CHF 84.3 Mio.

Obwohl die Abweichung der Nettoinvestitionen im Vergleich zum Budget mit CHF 2.9 Mio. relativ gering ausfällt, zeigen sich grosse Unterschiede in den einzelnen Sachgruppen. In den Sachanlagen wurden gegenüber dem Budget 2024 CHF 32.7 Mio. weniger Ausgaben verbucht; daraus resultieren dementsprechend tiefere Investitionsbeiträge für eigene Rechnung im Umfang von CHF 8.5 Mio. Detailliertere Ausführungen zu den Investitionen finden sich in Kapitel 3.3.

2.3 Geldflussrechnung

	Rechnung 2023 TCHF	Rechnung 2024 TCHF
Jahresergebnis	+ 301	-25'202
Abschreibungen	+ 47'334	+45'664
nicht liquiditätswirksame Aufwände und Erträge	+ 19'128	-13'303
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	+ 66'763	+77'159
Investitionsausgaben / Rechnungsabgrenzung	- 59'388	-99'458
Investitionseinnahmen / Aktivierung Eigenleistungen	+ 11'521	+14'331
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 47'866	-85'127
Free Cashflow	+ 18'897	-77'967
- negative / + positive Wertveränderungen Finanzvermögen	+ 26'593	+11'190
- Zunahme / + Abnahme Finanzanlagen	- 470	-732
+ Zunahme / - Abnahme kurzfr. Verbindlichkeiten	- 17'534	-44'499
+ Zunahme / - Abnahme langfr. Verbindlichkeiten	- 19'992	+135'008
- Zunahme / + Abnahme Sach- und immaterielle Anlagen FV	- 25'042	-12'884
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 36'446	+88'082
Veränderung Flüssige Mittel	-17'549	+10'115

Abbildung 6 Geldflussrechnung

Als Folge des grossen Defizits im Jahresergebnis, welches substanzielle nicht-liquiditätswirksame Erträge beinhaltet, fällt der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit mit CHF 7.1 Mio. sehr tief aus. Andererseits war der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit im Jahr 2024 mit CHF 85.1 Mio. auf der hohen Seite. Dies resultiert in einem hohen negativen Free Cashflow von CHF 78.0 Mio., welcher vornehmlich durch eine Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten finanziert wurde. Grund für die Erhöhung der flüssigen Mittel sind die kurzfristigen Geldanlagen in der Höhe von CHF 20.0 Mio. aufgrund kurzfristiger Überliquidität als Folge der Ausgabe einer CHF 100 Mio.-Anleihe im Oktober 2024.

2.4 Bilanz

	Bilanz per 31.12.2023 TCHF	Bilanz per 31.12.2024 TCHF	Veränderung TCHF
Finanzvermögen	867'234	880'844	+13'610
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	49'251	59'366	+10'115
Forderungen	91'727	81'051	-10'676
Kurzfristige Finanzanlagen	0	0	+0
Aktive Rechnungsabgrenzung	13'977	13'880	-97
Vorräte und angefangene Arbeiten	1'494	1'395	-99
Langfristige Finanzanlagen	84'999	86'482	+1'482
Sachanlagen Finanzvermögen	625'786	638'670	+12'884
Verwaltungsvermögen	988'371	1'029'835	+41'464
Sachanlagen VV	725'271	735'110	+9'840
Immaterielle Anlagen	16'206	18'513	+2'307
Darlehen	235'000	265'140	+30'140
Beteiligungen	1'840	1'640	-200
Investitionsbeiträge	10'054	9'432	-622
Aktiven	1'855'606	1'910'679	+55'074
Fremdkapital	-1'223'388	-1'279'378	-55'991
Laufende Verbindlichkeiten	-94'369	-92'798	+1'572
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-158'187	-92'411	+65'776
Passive Rechnungsabgrenzungen	-39'076	-40'286	-1'210
Kurzfristige Rückstellungen	-12'117	-11'872	+245
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-822'658	-959'136	-136'478
Langfristige Rückstellungen	-94'879	-81'288	+13'591
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds und Spezialfinanzierungen	-2'102	-1'588	+514
Eigenkapital	-632'218	-631'301	+917
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	-100'664	-128'932	-28'268
Fonds im Eigenkapital	-14'778	-13'462	+1'316
Rücklagen der Globalbudgetbereiche			
Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen			
Reserven	-195'914	-196'295	-381
Aufwertungsreserve (Einführung RMSG)	-226'246	-223'197	+3'049
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-94'617	-69'415	+25'202
Passiven	-1'855'606	-1'910'679	-55'074

Abbildung 7 Bilanz des allgemeinen Haushalts

Die Aktiven der Stadt St.Gallen bestehen per 31. Dezember 2024 aus dem Finanzvermögen in der Höhe von CHF 881 Mio. und dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von CHF 1'030 Mio. Die Passiven setzen sich zusammen aus CHF 1'279 Mio. Fremdkapital und CHF 631 Mio. Eigenkapital.

Der Anstieg im Fremdkapital gegenüber dem Vorjahr ist auf die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten als Folge eines sehr tiefen Selbstfinanzierungsgrads zurückzuführen. Der Anstieg im Verwaltungsvermögen ist darauf zurückzuführen, dass die Nettoinvestitionen im Jahr 2024 deutlich höher ausgefallen sind als die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Das Eigenkapital bleibt praktisch unverändert. Die Bilanzsumme hat sich um CHF 55 Mio. erhöht und beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 1'911 Mio.

Die Bilanz per 31. Dezember 2024 zeigt eine solide Eigenkapitaldecke von CHF 631 Mio. Diese würde der Stadt einen beträchtlichen finanziellen Handlungsspielraum einräumen, wären da nicht die Schulden. Mit Bruttoschulden in der Höhe von CHF 1'136 Mio. und Nettoschulden von CHF 390 Mio. bewegt sich die Verschuldung der Stadt im Vergleich zu anderen Städten in der Schweiz und im Kanton auf einem hohen Niveau, sowohl gemessen an der Bevölkerungszahl als auch gemessen am Gesamtertrag.

2.5 Kennzahlen

Zur finanziellen Führung der Stadtverwaltung hat der Stadtrat im Jahr 2022 eine Auswahl relevanter Kennzahlen definiert. Die Kennzahlen basieren auf den RMSG-Kennzahlen und beziehen sich auf den städtischen Haushalt ohne Betriebe (Erfolgsrechnung Sachgruppen-Gliederung). Seit der Rechnung 2023 werden die Schuldenkennzahlen (Nettoverschuldungsquotient, Nettoverschuldung pro Einwohner/in, Bruttoverschuldungsanteil) ausschliesslich in der konsolidierten Sicht (inkl. Betriebe) ausgewiesen. Das gesamte Kennzahlen-Cockpit der konsolidierten Rechnung findet sich im Kapitel 6 «Konsolidierte Rechnung».

Die Aussagekraft der RMSG-Kennzahlen angewendet auf die Rechnungsjahre unter HRM1 (bis 2021) ist stark begrenzt. Die Rechnungslegungsjahre nach HRM1 sind deshalb in den Grafiken mit einem Sternsymbol versehen. Die einzige Kennzahl mit fünfjähriger Vergleichbarkeit ist der Steuerfuss.

Liegt eine Kennzahl im schlechten oder kritischen Bereich, ist diese rot ausgewiesen – je schlechter, desto dunkler rot. Demgegenüber werden Kennzahlen ab dem mittleren Bereich grau und je besser, desto dunkler grau dargestellt. In den Grafiken sind die Prozentzahlen ohne Dezimalstellen ausgewiesen, weshalb trotz derselben ausgewiesenen Zahl Unterschiede bei den Balkenhöhen auftreten können.

2.5.1 Selbstfinanzierungsanteil

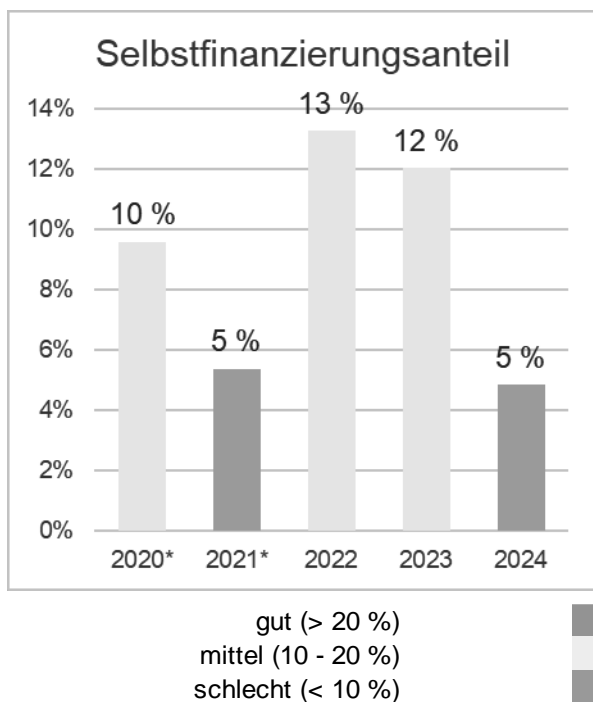


Abbildung 8 Selbstfinanzierungsanteil 2020-2024

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann. Er charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde.

Als Resultat aus der Erfolgsrechnung hängt der Selbstfinanzierungsanteil direkt mit dem erzielten Ergebnis zusammen und unterliegt dadurch entsprechenden Schwankungen.

Für das Jahr 2024 liegt die Kennzahl entsprechend dem hohen Defizit in der Erfolgsrechnung mit 5 % im schlechten Bereich und somit am tiefsten Punkt in der Fünfjahresbetrachtung. Der Zielwert des Stadtrats ($\geq 10\%$) wird somit klar verfehlt. Zu beachten ist ausserdem, dass Buchgewinne gemäss RMSG-Vorgaben ebenfalls zum absoluten Betrag der Selbstfinanzierung zählen, obwohl diese nicht als flüssige Mittel zur Verfügung stehen, sondern erst bei einem allfälligen Verkauf der Anlagen frei würden. Die hohen Werte in den Jahren 2022 und 2023 waren auf ausserordentlich hohe Buchgewinne zurückzuführen.

2.5.2 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Netto-Neuverschuldung.

In der fünfjährigen Betrachtung liegt der Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2024 mit 36 % so tief wie noch nie. Im Umkehrschluss heisst dies, dass 64 % der Investitionen über neue Schulden finanziert werden mussten. Im Vergleich zu den Vorjahren 2022 (Nettoinvestitionen: CHF 33.0 Mio.) und 2023 (CHF 51.1 Mio.) fallen einerseits die tieferen Buchgewinne und das schlechtere Betriebsergebnis ins Gewicht, und gleichzeitig die Nettoinvestitionen im Jahr 2024 mit CHF 87.1 Mio. deutlich höher aus. Teil dieses hohen Investitionsvolumens ist auch die Darlehenserrhöhung an die sgsw über CHF 29.0 Mio., welche gemäss RMSG-Vorgabe ebenfalls einzurechnen sind. Der Zielwert des Stadtrats ($\geq 90\%$) wird im Jahr 2024 um 54 Prozentpunkte verfehlt.

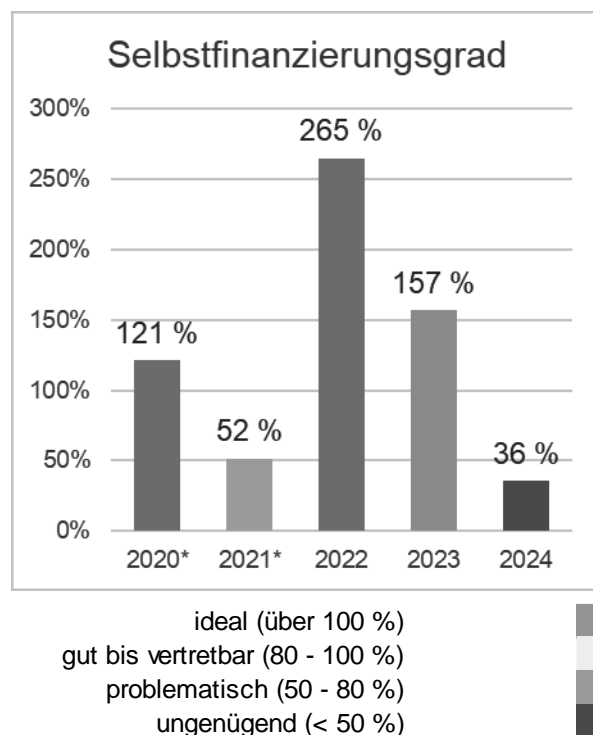


Abbildung 9 Selbstfinanzierungsgrad 2020-2024

2.5.3 Investitionsanteil

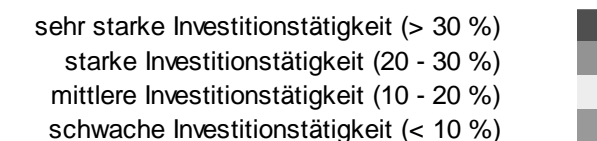
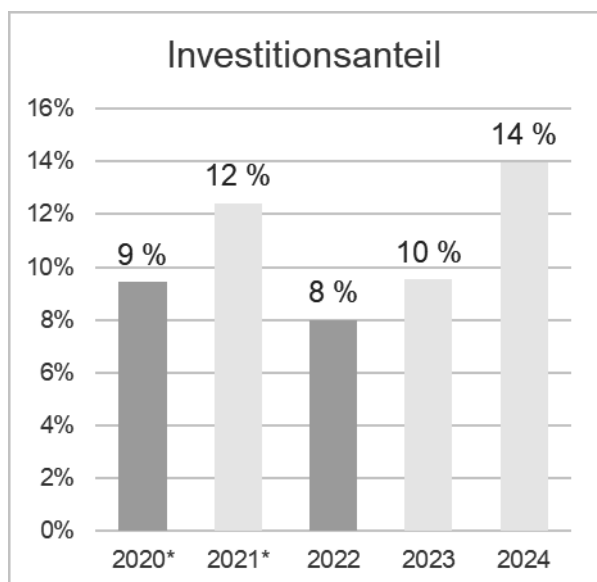


Abbildung 10 Investitionsanteil 2020-2024

Der Investitionsanteil zeigt die Intensität der Investitionstätigkeit. Die Bruttoinvestitionen eines Jahres werden dabei an den Gesamtausgaben gemessen.

Mit 14 % liegt der Investitionsanteil im Bereich der mittleren Investitionstätigkeit. Inkludiert in den Bruttoinvestitionen ist auch die Darlehenserrhöhung an die sgsw, dank welcher der Zielwert des Stadtrats (11–15 %) für 2024 erreicht wird. Ohne die Darlehenserrhöhung läge die Kennzahl bei 10 %.

2.5.4 Verschuldungskennzahlen

Seit der Rechnung 2023 werden die Verschuldungskennzahlen (Nettoverschuldungsquotient, Nettoverschuldung pro Einwohner/in, Bruttoverschuldungsanteil) ausschliesslich in der konsolidierten Sicht (inkl. Betriebe) ausgewiesen. Diese Kennzahlen finden sich im Kapitel 7 «Konsolidierte Rechnung».

2.5.5 Steuerfuss

Der Steuerfuss für natürliche Personen dient in der finanziellen Führung der Stadt als Gradmesser für die Belastung der städtischen Bevölkerung im Vergleich zu den Einwohnenden der weiteren Gemeinden. Als Kennzahl ist der Steuerfuss ein mittel- bis langfristiger, strategischer Hebel.

Während in den Vorjahren die Diskrepanz zwischen den kantonalen Durchschnitt und dem städtischen Steuerfuss jährlich anwuchs, wirkte der Stadtrat diesem Trend mit der Steuerfussenkung um 3 % per 2024 entgegen. Mit 138 % lagen 2024 noch 27 Prozentpunkte zwischen dem städtischen Steuerfuss und dem kantonalen Durchschnitt. Für die Legislaturperiode 2025-2028 sieht der Stadtrat in seinen Zielen keine weiteren Steuerfussenkungen vor.

Der aus dem Steuerfuss für natürliche Personen resultierende Ertrag macht 79 % des städtischen Fiskalertrags aus und ist somit der wichtigste Teil des grössten Einnahmepostens des städtischen Verwaltungshaushalts.

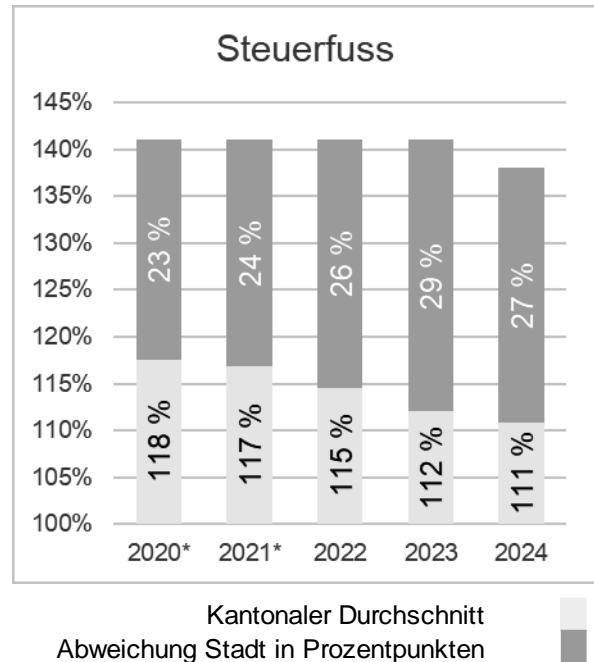


Abbildung 11 Steuerfuss in Relation zum kantonalen Durchschnitt 2020-2024

3 Anhang

Der Anhang geht auf Details der Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz ein. Ebenso Teil des Anhangs sind Aufstellungen zu Gewährleistungen und Eventualforderungen der Stadt St.Gallen.

3.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St.Galler Gemeinden («RMSG») angewendet¹. Die angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung sind seit der Umstellung der Stadt St.Gallen im Jahr 2022 auf RMSG unverändert. Für die ausführlichen angewendeten Grundsätze sei auf den Bericht des Stadtrats zur Rechnung 2022 verwiesen.

Wertberichtigungen des *Finanzvermögens* werden vorgenommen, wenn eine Wertveränderung gegenüber dem Buchwert eintritt. Das *Verwaltungsvermögen* wird gemäss Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2018 ab einem Betrag von CHF 100'000 aktiviert und linear gemäss untenstehenden Nutzungsdauern abgeschrieben. Der Stadtrat ist bei der Aktivierungsgrenze der Empfehlung des Kantons gefolgt und hat für die Abschreibungsdauer die mittige Variante der vom Kanton vorgegebenen Ansätze gewählt.

Bilanzkontogruppen	Anlagenkategorie	Abschreibungsdauer
<i>Böden</i>	Böden	Keine
<i>Strassen, Verkehrswege</i>	Strassen, Verkehrswege	35 Jahre
	Brücken Kunstbauten (konventionelle Bauweise)	70 Jahre
	Brücken Kunstbauten (Leichtbauweise)	15 Jahre
	Wasserbau	50 Jahre
<i>Wasserbau</i>	Übrige Tiefbauten (z.B. Friedhöfe, Plätze)	40 Jahre
	Kanal- und Leitungsnetze	50 Jahre
	Abwasseranlagen, Abfallanlagen (Tiefbauten)	50 Jahre
	Gebäude, Hochbauten (konventionelle Bauweise)	30 Jahre
<i>Übrige Tiefbauten</i>	Gebäude, Hochbauten (Leichtbauweise)	25 Jahre
	Abwasseranlagen, Abfallanlagen (Hochbauten)	30 Jahre
	Hochbauten	30 Jahre
<i>Waldungen, Alpen</i>	Waldungen, Alpen	Keine
<i>Mobilien</i>	Mobilien	7 Jahre
	Maschinen	7 Jahre
	Fahrzeuge	7 Jahre
	Spezialfahrzeuge	15 Jahre
	Hardware	4 Jahre
	Anlagen im Bau im Verwaltungsvermögen	Keine
<i>Anlagen im Bau</i>	Übrige Sachanlagen	Nach erwarteter Nutzungsdauer
<i>Übrige Sachanlagen</i>	Software	4 Jahre
<i>Immaterielle Anlagen</i>	Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	5 Jahre
	Planungskosten	10 Jahre
	Übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre
	Darlehen	Keine
<i>Darlehen</i>	Beteiligungen, Grundkapitalien	Keine
<i>Beteiligungen, Grundkapitalien</i>	Investitionsbeiträge	Gemäss Anlagekategorie des finanzierten Objekts
<i>Investitionsbeiträge</i>	Passivierte Anschlussbeiträge	15 Jahre
<i>Passivierte Anschlussbeiträge</i>		

Abbildung 12 Abschreibungstabelle

¹ <https://www.sg.ch/>

3.2 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die in diesem Kapitel dargelegten Erläuterungen sind nach der in Kapitel 2.1.1 «Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)» aufgezeigten Nummerierung der Sachgruppen der Erfolgsrechnung gegliedert. Einleitend werden die Themen mit grossen Kostenanstiegen aufgezeigt. Das abschliessende Kapitel geht auf die «Ergebnisse der Direktionen» entlang der institutionellen Gliederung ein.

3.2.1 Kostentreiber

Themen / in Mio. CHF	2024 ggü. 2023	Seit 2021
Lohnnteuerung	4.7	9.7
Regelschule (ohne Lohnnteuerung)	4.0	8.8
<i>Einmaleffekt: Kinderfest</i>	<i>1.8</i>	<i>1.8</i>
Stationäre Langzeitpflege	1.6	7.3
Unterhalt Liegenschaften VV	1.1	2.6
Personalaufwand STAPO (ohne Lohnnteuerung)	1.1	1.1
Sonderschulgelder	1.0	2.2
Beiträge an KITAs	1.0	0.4
Sonderpädagogik	0.9	1.3
Zinsaufwand	0.8	2.2
Tagesbetreuung (ohne Lohnnteuerung)	0.7	4.0
Schulgelder Flade	0.5	1.2
Stadtklima-Initiativen	0.5	0.5
Total	19.7	43.1

Abbildung 13 Kostentreiber der städtischen Rechnung

Der Stadtrat hat eine Zusammenstellung von kostentreibenden Themen identifiziert. Diese dienen dem Mehrjahresvergleich und weisen im Berichtsjahr ein Aufwandswachstum aus. Aus den obigen 13 Themen resultierte im Jahr 2024 im Vergleich zur Rechnung 2023 allein ein Aufwandswachstum von CHF 19.7 Mio. (wobei hier auch das Jubiläumskinderfest mit CHF 1.8 Mio. berücksichtigt ist). Seit dem Rechnungsjahr 2021 resultiert aus diesen Themen ein Mehraufwand von CHF 43.1 Mio., was einem durchschnittlichen Wachstum von CHF 10.8 Mio. pro Jahr entspricht. Mit CHF 4.7 Mio. steht die Lohnnteuerung an erster Stelle. Die Lohnnteuerung erklärt fast die Hälfte des Anstiegs der Personalkosten von CHF 10 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Weiter fällt auf, dass viele Themen mit starken Aufwandanstiegen die Schule betreffen: Es sind dies die Regelschule mit einem Anstieg von CHF 4.0 Mio., das Kinderfest mit CHF 1.8 Mio., was im Jahr 2024 eine einmalige Ausgabe darstellte, die Sonderschulgelder mit CHF 1.0 Mio., die Sonderpädagogik mit CHF 0.9 Mio., die Tagesbetreuung mit CHF 0.7 Mio. und die Schulgelder Flade mit CHF 0.5 Mio. Zusammen stieg der Aufwand bei diesen Schulthemen um CHF 8.9 Mio., und wenn der Anteil bei der Lohnnteuerung dazugezählt wird, um über CHF 10 Mio. Hauptgründe dafür sind steigende Zahlen von Schülerinnen und Schülern sowie von Sonderschülerinnen und Sonderschülern in Verbindung mit einer Verringerung der Klassengrössen und der steigenden Nachfrage nach Tagesbetreuung.

Verschiedene der obengenannten kostentreibenden Themen betreffen die Kostenart Transferaufwand. Dieser steigt in der vierjährigen Betrachtung um CHF 18.7 Mio. bzw. 10 %. Auffällig ist das Wachstum besonders bei der stationären Pflegefinanzierung (45.8 % auf CHF 22.6 Mio.), den Schulgeldern Oberstufe (um 35 % auf 13.6 Mio.) sowie den Sonderschulbeiträgen (um 24 % auf CHF 11.2 Mio.).

In der Gesamtbetrachtung der Veränderungen der Transferaufwände in der Vierjahresperiode zeigt sich, dass das grösste Aufwandswachstum im Transferaufwand in jenen Beiträgen liegt, welche durch den Kanton definiert und/oder überwältzt wurden.

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Veränderung von CHF 1.0 Mio. oder mehr gegenüber der Rechnung 2023	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Veränderung zur Rechnung 2023 TCHF
30 - Personalaufwand	-273'496	-285'483	-283'926	-10'430
3101 - Primarschulen und Kindergärten	-61'340	-61'135	-65'273	-3'933
3102 - Oberstufe	-22'171	-23'373	-23'501	-1'330
3105 - Tagesbetreuung	-11'700	-13'248	-12'869	-1'169
4300 - Polizeidienst	-25'491	-27'018	-27'176	-1'685
4502 - Woki Riedererholz	-1'720	-1'313	-15	1'705
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	-94'565	-102'212	-102'693	-8'128
3000 - SBF Sekretariat und Dienste	-38	-1'849	-1'870	-1'832
6101 - Strasseninspektorat	-8'721	-10'834	-12'813	-4'092
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-47'334	-47'499	-45'664	1'670
3901 - IBF Anlagenbetrieb Schulen und Übrige	-11'999	-12'976	-13'433	-1'435
6201 - Öffentliche Gebäude	-11'567	-7'881	-7'766	3'802
35 - Einlagen in Fonds und SpezFin	-12'117	-7'752	-13'568	-1'451
5102 - Deponie	-4'035	-5'024	-7'173	-3'138
5103 - Gewässerschutz	-2'421	-300	-300	2'121
36 - Transferaufwand	-193'705	-194'544	-201'420	-7'715
3104 - Schulgelder und Zusatzangebote	-23'861	-24'005	-25'385	-1'523
4102 - Sozialhilfe	-39'176	-38'777	-37'599	1'578
4500 - Verwaltung der Dienststelle	-38'323	-39'142	-41'742	-3'419
40 - Fiskalertrag	373'793	370'740	359'034	-14'760
2500 - Steueramt	373'793	370'740	359'034	-14'760
42 - Entgelte	136'452	128'030	143'802	7'350
4300 - Polizeidienst	6'945	7'611	8'321	1'377
5102 - Deponie	10'867	11'970	13'947	3'080
5103 - Gewässerschutz	16'259	6'585	13'114	-3'145
6101 - Strasseninspektorat	7'082	9'066	9'919	2'837
6700 - Grundbuchamt	4'091	3'726	2'902	-1'189
43 - Verschiedene Erträge	4'668	2'489	2'471	-2'198
6200 - Verwaltung der Dienststelle	3'070	700	610	-2'461
45 - Entnahmen aus Fonds und SpezFin	1'612	9'149	3'668	2'056
5103 - Gewässerschutz	116	8'496	1'130	1'013
5200 - Umwelt und Energie	1'296	0	2'323	1'027
46 - Transferertrag	81'393	78'421	80'984	-409
4502 - Woki Riedererholz	1'432	758	113	-1'319
34 - Finanzaufwand	-23'029	-18'571	-19'094	3'935
6402 - Landwirtschaftliche Liegenschaften	-3'631	-210	-272	3'358
44 - Finanzertrag	66'475	40'434	50'042	-16'433
6401 - Wohn- und Geschäftsliegenschaften	23'235	21'385	21'504	-1'731
6403 - Bauplätze	12'087	1'858	2'909	-9'178
6404 - Baurechtparzellen	16'980	4'415	9'050	-7'930
38 - Einlagen in Reserven	-24'141	-4'075	-3'191	20'950
2600 - Verwaltung der Dienststelle	-21'276	0	-718	20'557

Abbildung 14 Veränderungen von CHF 1.0 Mio. oder mehr zur Rechnung 2023

3.2.2 Personalaufwand

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Behörden und Kommissionen	-1'755	-1'774	-1'843	-69	+3.9 %
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-145'606	-154'372	-149'872	+4'500	-2.9 %
Löhne der Lehrpersonen	-70'873	-73'344	-74'977	-1'633	+2.2 %
Temporäre Arbeitskräfte	-355	-330	-318	+12	-3.6 %
Zulagen	-8'906	-8'264	-8'865	-601	+7.3 %
Arbeitgebendenbeiträge	-42'315	-42'014	-42'765	-751	+1.8 %
AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	-15'184	-14'193	-14'719	-527	+3.7 %
AG-Beiträge an Pensionskasse	-21'815	-22'436	-22'558	-122	+0.5 %
AG-Beiträge an Unfallversicherungen	-1'109	-1'105	-1'133	-28	+2.5 %
AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	-3'941	-4'023	-4'086	-63	+1.6 %
AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	-266	-258	-269	-11	+4.2 %
Arbeitgebendenleistungen	-40	-648	-1'353	-705	+108.9 %
Ruhegehälter	-472	-485	-526	-42	+8.6 %
Teuerungszulagen auf Renten und Rentenanteilen	-332	-52	-1'211	-1'159	+2247.0 %
Überbrückungsrenten	876	0	477	+477	-
Übrige Arbeitgebendenleistungen	-112	-112	-93	+18	-16.5 %
Übriger Personalaufwand	-3'644	-4'737	-3'931	+806	-17.0 %
Personalaufwand	-273'496	-285'483	-283'926	+1'557	-0.5 %

Abbildung 15 Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr um CHF 10.4 Mio. oder 3.8 %; rund CHF 4.7 Mio. daraus ist auf die allgemeine Teuerung und die Lohnanpassungen zurückzuführen. Ebenso wurden sowohl im Verwaltungsbereich (+28.8) als auch bei den Lehrpersonen wiederum zusätzliche Stellen geschaffen (+25.6). Die Budgetabweichung beim Personalaufwand um -0.5 % (CHF 1.5 Mio.) entstammt mehreren Positionen der Erfolgsrechnung. Bei den Löhnen des Verwaltungspersonals resultiert ein Minderaufwand von CHF 4.5 Mio. mehrheitlich aufgrund vakanter Stellen, die nicht zeitnah besetzt werden konnten, sowie als Resultat von Mutationsgewinnen. Der Mehraufwand bei den Löhnen der Lehrpersonen von CHF 1.6 Mio. hat mehrere Ursachen. Im Primarschul- und Kindergartenbereich waren mehr Stellvertretungen notwendig als vorgesehen mit teilweise entsprechenden Mehreinnahmen bei den Lohnrückerstattungen. Die Klassengrößen in den städtischen Kindergärten, Klein- und Realklassen waren leicht rückläufig. Seit August 2023 erhalten Lehrpersonen ohne Diplom gemäss kantonalen Vorgaben 85 % anstelle von 75 % des Lohnes. Zudem können sie ohne Antrag aufgrund der Berufserfahrungen bis maximal Lohnstufe 13 eingeteilt werden. Da es zu wenig Plätze in den (kantonalen) Sonderschulen hat, führt die Stadt seit August 2024 einen heilpädagogischen Kindergarten. Für ukrainische Kinder und Jugendliche wurden temporäre Aufnahmegruppen eingesetzt. All diese Tatbestände waren zum Zeitpunkt der Lohnbudgetierung im Frühjahr 2023 noch nicht bekannt. In der Direktion Bildung und Freizeit resultiert im Personalaufwand eine Budgetüberschreitung um CHF 4.1 Mio. Gegenüber dem Vorjahr wächst der Personalaufwand der Direktion um CHF 7.2 Mio., wobei das grösste Wachstum dem Bereich «Primarschulen und Kindergärten» (CHF +3.9 Mio.) zuzuordnen ist. Der Mehraufwand bei den Arbeitgebendenleistungen ist im Wesentlichen auf die Teuerungszulage der Renten aus der Übergangslösung von 2013 zurückzuführen; zudem wurden weniger Altersguthaben in Kapitalform bezogen.

	Stellenplan (Soll)	Neu bewilligte Stellen	Effektive Personaleinheiten (Ist) (basierend auf den Ist-Stunden dividiert durch 2'190 Sollstunden)	Abweichung Soll / Ist	Abweichung vom Vorjahr auf dem Ist-Bestand
2020	1'372.8	1.4	1'365.8	-7.0	0.6
2021	1'393.0	20.2	1'367.0	-26.0	1.2
2022	1'408.8	15.8	1'384.8	-24.0	17.8
2023	1'419.9	11.1	1'410.1	-9.8	25.3
2024	1'448.7	28.8	1'429.2	-19.5	19.1

Abbildung 16 Personaleinheiten (PE) Verwaltungspersonal

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Im Stellenplan 2024 wurden zusätzlich 28.8 PE bewilligt. Einige Stellen konnten erfolgreich besetzt werden, und die Fluktuation ist leicht zurückgegangen. Der berechnete Sollbestand wurde jedoch mit einem Rückstand von 19.5 Stellen nicht erreicht. Mehrere Dienststellen (SPA, TBA, HBA, SGR) konnten einzelne Stellen(wieder)besetzungen wegen des aktuellen Fachkräftemangels in der Baubranche nicht ohne Vakanz wiederbesetzen. Darüber hinaus war das Strasseninspektorat wegen Fluktuationen und nicht sofortigen Wiederbesetzungen, die ebenfalls auf Fachkräftemangel zurückzuführen sind, nicht mit Vollbestand besetzt. Veränderungen des Stellenplans finden sich im Budgetbericht 2024.

3.2.3 Sach- und übriger Betriebsaufwand

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Material- und Warenaufwand	-12'741	-14'313	-13'353	+960	-6.7 %
Nicht aktivierbare Anlagen	-6'645	-7'285	-7'037	+248	-3.4 %
Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	-7'796	-9'270	-7'975	+1'295	-14.0 %
Dienstleistungen und Honorare	-23'894	-26'002	-26'396	-394	+1.5 %
Baulicher und betrieblicher Unterhalt	-19'605	-20'811	-24'322	-3'511	+16.9 %
Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	-9'027	-10'022	-9'076	+946	-9.4 %
Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	-7'070	-6'963	-6'255	+708	-10.2 %
Spesenentschädigungen	-3'064	-3'273	-3'176	+96	-2.9 %
Wertberichtigungen auf Forderungen	-3'896	-3'133	-4'067	-935	+29.8 %
Übriger Betriebsaufwand	-827	-1'141	-1'035	+106	-9.3 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-94'565	-102'212	-102'693	-481	+0.5 %

Abbildung 17 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr um CHF 8.1 Mio. und 8.6 %. Im Vergleich zur Rechnung 2021 ist eine Steigerung um CHF 20.3 Mio. und 24.6 % festzustellen. Als Einmaleffekte von der Rechnung 2024 abzuziehen im Sinne einer nicht wiederkehrenden Belastung sind das Jubiläums-Kinderfest (CHF 1.8 Mio.), Aufwendungen für Grabeninstandhaltungen beim Tiefbauamt, welche wiederum von den sgsw bezahlt werden (CHF 1.6 Mio., entspricht einem vorgezogenen Bruttoaufwand) sowie ausserordentlich hohen Wertberichtigungen auf Forderungen beim Steueramt (CHF 1.4 Mio. über Budget).

Von den durch den Stadtrat identifizierten, kostentreibenden Themen haben die Regelschule (ohne Lohnteu-erung), Unterhalt Liegenschaften VV, Sonderpädagogik, Tagesbetreuung (ohne Lohnteu-erung) sowie die Stadt-klima-Initiativen einen Einfluss auf diese Kostenart.

	Rechnung 2021 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Rechnung 2024 TCHF
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-82'390	-87'567	-94'565	-102'693
Bürgerschaft und Behörden	-1'458	-1'440	-1'534	-1'705
Direktion Inneres und Finanzen	-14'010	-13'537	-13'626	-14'118
Direktion Bildung und Freizeit	-14'269	-15'450	-17'432	-20'152
Direktion Soziales und Sicherheit	-9'210	-12'854	-14'035	-13'533
Direktion Technische Betriebe	-9'070	-8'382	-9'656	-9'527
Direktion Planung und Bau	-34'373	-35'904	-38'282	-43'659

Abbildung 18 Institutionelle Gliederung des Sach- und übrigen Betriebsaufwands 2021-2024

In der institutionellen Betrachtung ist bei der Direktion Inneres und Finanzen wohl ein Anstieg von CHF 0.5 Mio. gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. In den letzten Jahren ist hier jedoch ein stabiler Verlauf festzustellen (2021; 14.0 Mio., 2024; CHF 14.1 Mio.). Budgetunterschreitungen der anderen Dienststellen machen die erwähn-ten, ausserordentlichen Aufwände des Steueramts wieder wett. In der mehrjährigen Betrachtung steigen nebst

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

den Forderungsverlusten in der Direktion Inneres und Finanzen die Dienstleistungen Dritter mit CHF 0.7 Mio. seit 2021 am stärksten.

In der Direktion Bildung und Freizeit wächst der Sachaufwand ohne Kinderfest (CHF 1.8 Mio.) um CHF 0.9 Mio. gegenüber dem Vorjahr. In vier Jahren verdoppelt haben sich die Ausgaben für Lebensmittel – von CHF 0.8 Mio. auf CHF 1.6 Mio., was mit dem Ausbau der Tagesbetreuung erklärbar ist. Viele der Veränderungen in den Sachaufwänden der Direktion Bildung und Freizeit stehen ohnehin in direktem Zusammenhang mit dem Angebotsausbau oder einer gesteigerten Nachfrage.

Die Direktionen Soziales und Sicherheit sowie Technische Betriebe verzeichnen beide einen Rückgang der Sachaufwände gegenüber dem Vorjahr (CHF -0.5 Mio. / CHF -0.1 Mio.). Bei der Direktion Soziales und Sicherheit entwickeln sich die Dienststellen in unterschiedliche Richtungen. Bei der Direktion Technische Betriebe sind die Ausgaben beim Stab und Entsorgung St.Gallen leicht rückläufig.

Die Direktion Planung und Bau steigert den Sach- und übrigen Betriebsaufwand gegenüber dem Vorjahr um CHF 5.4 Mio. auf CHF 43.7 Mio. Die Direktion liegt CHF 2.2 Mio. über Budget.

Die grösste Steigerung gegenüber dem Vorjahr in der Betrachtung der Kostenarten (vgl. Abb. 19) ist im Bereich «Baulicher und betrieblicher Unterhalt» zu finden (CHF +4.7 Mio.). Hierbei fallen primär der Unterhalt an Strassen (CHF +3.2 Mio.) und der Unterhalt Hochbauten (CHF +1.3 Mio.) ins Gewicht, wobei CHF 1.6 Mio. des Anstiegs im Strassenunterhalt auf durch die sgsw getragene Aufwände zurückgehen und somit aus Sicht des allgemeinen Haushalts kostenneutral sind.

Generell steigt der Sach- und übrige Betriebsaufwand der gesamten Stadtverwaltung stetig. Im Mehrjahresvergleich abziehen ist die Teuerung. In der Periode zwischen Januar 2021 und Dezember 2024 sind das bei den Konsumentenpreisen 6.8 % (Landesindex der Konsumentenpreise); die Teuerung im Bauwesen (Baukostenindex) beträgt im selben Zeitraum gar 14 %. Ein gewichtiger Teil der verbleibenden Steigerung ist mit den kosten-treibenden Themen gemäss Kapitel 3.1 zu erklären.

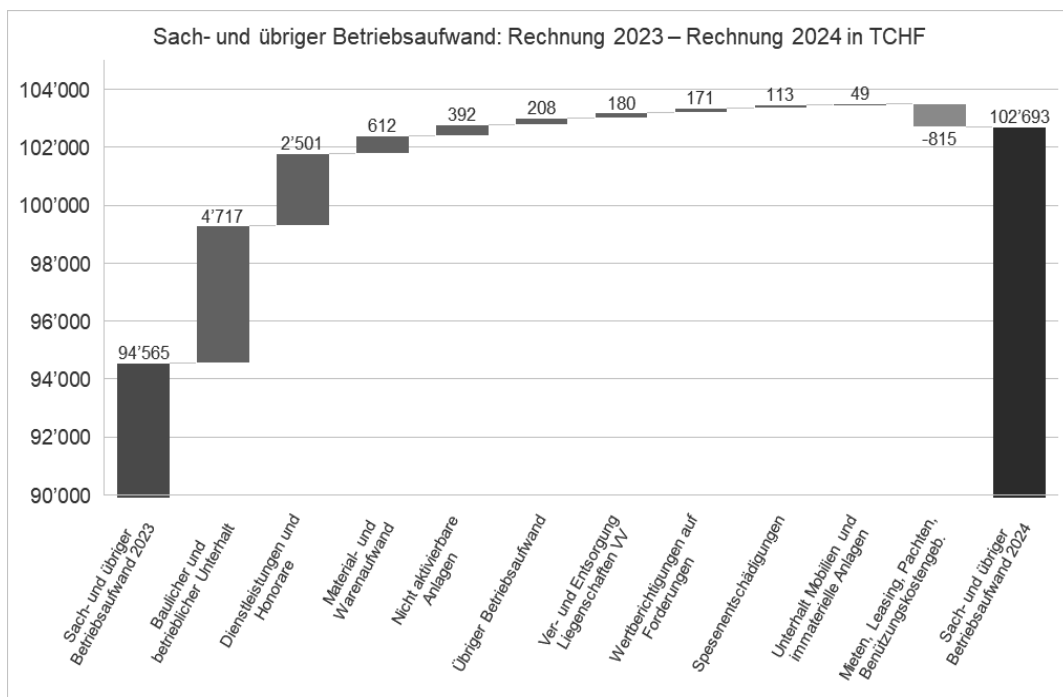


Abbildung 19 Sach- und übriger Betriebsaufwand: Veränderung zum Vorjahr nach Grösse pro Kostenart

3.2.4 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Im Berichtsjahr fallen die Abschreibungen bei den Sachanlagen leicht tiefer als budgetiert (CHF 0.4 Mio.), aber um CHF 0.4 Mio. höher als im Vorjahr aus. Während das Betriebsgebäude der Stadtpolizei auf null abgeschrieben ist, kommen diverse kleinere Projekte zu den Abschreibungen Sachanlagen hinzu, bspw. Smart-Displays in den Schulen. Bei den immateriellen Anlagen fällt der Wert entgegen der Planung auf demselben Niveau wie im Vorjahr aus. Bei den immateriellen Anlagen fallen Realisierungsverzögerungen und daraus entsprechend tiefer ausgefallene Abschreibungen stark ins Gewicht, da in dieser Kategorie die Abschreibungsdauer in der Regel tiefer liegt (z. B. Software, aber auch viele weitere, kleine Projekte, die noch nicht realisiert werden konnten). In der Gesamtbetrachtung der planmässigen Abschreibungen halten sich die komplett abgeschriebenen und neu dazukommenden Projekte in etwa die Waage. Bei den ausserplanmässigen Abschreibungen immaterieller Anlagen waren im Vorjahr die Planungskosten für das eingestellte Projekt des neuen Betriebsgebäudes sgsw/VBSG abgeschrieben worden, während im Berichtsjahr keine solchen Abschreibungen anfallen.

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	-41'946	-42'769	-42'391	+378	-0.9 %
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	-3'318	-4'730	-3'272	+1'458	-30.8 %
Ausserplanmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	-2'070	0	0	+0	-
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-47'334	-47'499	-45'664	+1'836	-3.9 %

Abbildung 20 Abschreibungen

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

3.2.5 Einlagen in und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Dieses Kapitel behandelt ausschliesslich Spezialfinanzierungen. Details zu Einlagen in und Entnahmen aus Fonds des Eigen- und Fremdkapitals sind dem Zahlenteil der Rechnung 2024 zu entnehmen.

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Betrieblicher Aufwand	-47'702	-49'893	-48'571	1'322	-2.7 %
Personalaufwand	-17'308	-18'309	-17'424	885	-4.8 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-11'219	-11'794	-11'333	461	-3.9 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5'298	-6'459	-5'813	646	-10.0 %
Transferaufwand	-4'851	-4'872	-4'860	12	-0.3 %
Interne Verrechnungen	-9'026	-8'459	-9'141	-682	+8.1 %
Betrieblicher Ertrag	62'158	51'033	63'390	12'357	+24.2 %
Regalien und Konzessionen	0	1	8	7	+1206.7 %
Entgelte	45'588	36'161	46'008	9'847	+27.2 %
Verschiedene Erträge	257	401	143	-258	-64.4 %
Transferertrag	1'514	1'581	1'932	352	+22.2 %
Interne Verrechnungen	14'798	12'889	15'299	2'410	+18.7 %
Betriebsergebnis	14'455	1'140	14'819	13'679	+1200.3 %
Finanzergebnis	204	187	198	11	+5.9 %
Finanzaufwand	0	0	-2	-2	-
Finanzertrag	204	187	199	13	+6.8 %
Operatives Ergebnis	14'660	1'326	15'017	13'690	+1032.1 %
Veränderungen Fonds und Spezialfinanzierungen	-11'960	1'374	-12'317	-13'690	-996.7 %
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-12'104	-7'752	-13'531	-5'779	+74.6 %
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	145	9'126	1'215	-7'911	-86.7 %
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	2'700	2'700	2'700	0	+0.0 %

Abbildung 21 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen

Im Gesamtergebnis bezüglich Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen resultiert für den allgemeinen Haushalt die Abschöpfung von CHF 2.7 Mio. aus der Spezialfinanzierung für Deponien. Der betriebliche Ertrag fällt gegenüber Budget markant höher aus und ist vor allem auf die Schmutzwassergebühren beim Gewässerschutz zurückzuführen. Im Budget war aufgrund der Höhe der Reserven die Variante vorgesehen, die gesamten Schmutzwassergebühren für ein Jahr zu erlassen. Anstelle einer einmaligen Reduktion entschied sich der Stadtrat jedoch, diese Gebühren dauerhaft zu reduzieren; entsprechend sind die Entgelte höher ausgefallen. Ein weiterer Grund für die höheren Entgelte liegt bei der Deponie, bei der höhere Abfallmengen als budgetiert angeliefert wurden.

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Mit Blick auf die einzelnen Spezialfinanzierungen bzw. deren Gesamtergebnisse zeigt sich, mit Ausnahme der Spezialfinanzierung für Deponien, der Grundsatz des Ausgleichs der Spezialfinanzierungen durch Einlagen oder Bezüge aus dem Ausgleichskonto in der Bilanz. Das Abfallreglement erlaubt gemäss Art. 19 Abs. 2 einen Überschuss der Spezialfinanzierung zugunsten des allgemeinen Haushaltes. Weiter korrespondieren die Werte der Zeile «Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen» in Abb. 22 nicht zwingend mit den Werten der Bestandesveränderungen der Tabelle «Einlagen und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen», weil in einzelnen Bereichen auch Fonds einen Einfluss haben, welche in dieser Darstellung nicht berücksichtigt werden.

	Parkplätze und Parkhäuser	Feuerwehr	Abfall- Logistik	Deponie	Gewässer- schutz	Altstadt-, Ortsb.- / Denkmalpflege	Rechnung 2024 TCHF
Betrieblicher Aufwand	-7'960	-11'242	-7'635	-5'029	-15'723	-982	-48'571
Personalaufwand	-2'726	-7'929	-2'035	-885	-3'849		-17'424
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1'000	-1'434	-2'340	-1'842	-4'677	-40	-11'333
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-175	-492	-282	-29	-4'155	-680	-5'813
Transferaufwand	-43	0	-2'106	-1'712	-946	-54	-4'860
Interne Verrechnungen	-4'016	-1'386	-873	-562	-2'096	-208	-9'141
Betrieblicher Ertrag	9'869	13'361	8'406	14'817	14'759	2'178	63'390
Regalien und Konzessionen	8						8
Entgelte	9'582	1'249	8'116	13'947	13'114		46'008
Verschiedene Erträge			0	32	111		143
Transferertrag		1'288		72	491	80	1'932
Interne Verrechnungen	280	10'824	290	766	1'043	2'098	15'299
Betriebsergebnis	1'909	2'119	771	9'788	-964	1'196	14'819
Finanzergebnis	0	64	0	0	134	0	198
Finanzaufwand		-2	0	0	0		-2
Finanzertrag	0	65	0	0	134		199
Operatives Ergebnis	1'909	2'183	771	9'788	-830	1'196	15'017
Veränderungen Fonds und Spezialfinanzierungen	-1'909	-2'183	-771	-7'088	830	-1'196	-12'317
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-1'909	-2'183	-771	-7'173	-300	-1'196	-13'531
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		0		85	1'130		1'215
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	0	0	0	2'700	0	0	2'700
Bestandeskonto der Spezialfinanzierung							
Jahresanfangsbestand	14'493	9'378	12'135	12'767	45'438	6'453	100'664
Einlagen	1'909	2'183	771	7'048		1'196	13'106
Entnahmen					-1'127		-1'127
Veränderung Aufwertungsreserve	226	1'175		13'239		1'647	16'288
Jahresendbestand	16'628	12'736	12'906	33'054	44'312	9'296	128'932

Abbildung 22 Erfolgsrechnung der Spezialfinanzierungen

Bei der Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser werden CHF 1.9 Mio. in das Ausgleichskonto eingelegt. Dieser Wert bewegt sich auf Vorjahresniveau – eine leichte Erhöhung der Einlage ist auf die zeitliche Ausdehnung von Parkgebühren zurückzuführen. Auch bei der Feuerwehr konnte eine Einlage über CHF 2.2 Mio. getätigt werden. Der Mehrertrag bei der Feuerwehersatzabgabe, aber auch Mehrerträge bei Benützungsgebühren und Dienstleistungen bei gleichzeitig tiefer ausgefallenem Personal- und Sachaufwand trugen zu diesem Ergebnis bei. Die Einlage der Abfalllogistik über CHF 0.8 Mio. begründet sich hauptsächlich in Mehrerträgen beim Siedlungsabfall und bei der Grüngutsammlung. Aus der Spezialfinanzierung Deponie resultiert nebst den CHF 2.7 Mio. Überschuss auch eine Einlage von CHF 7.0 Mio. Der Mehrertrag gegenüber dem budgetierten Wert von CHF 5.0 Mio. erklärt sich aus höheren angelieferten Mengen in der Deponie. Beim Gewässerschutz wurden die Gebühren wie bereits erwähnt nicht einmalig erlassen, sondern sollen dauerhaft reduziert werden. Diese Reduktion führt zu einem erwarteten Aufwandsüberschuss, der durch eine Entnahme aus der Reserve ausgeglichen wird. Da die Erträge aber nicht einmalig reduziert wurden, fällt die Entnahme entsprechend mit CHF 1.1 Mio. viel tiefer aus als mit CHF 8.5 Mio. geplant. Die Spezialfinanzierung Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege wurde auf Ende 2024 aufgehoben, die letztmalige Einlage in den Fonds beträgt CHF 1.2 Mio. Die Aufgaben dieser Spezialfinanzierung fallen jedoch nicht weg, sondern werden neu direkt in der Erfolgsrechnung der Stadt abgebildet, weshalb auch die angesammelten Reserven zu Gunsten des allgemeinen Haushalts aufgelöst werden.

3.2.6 Transferaufwand

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Ertragsanteile an Dritte	-1'268	-1'360	-1'462	-102	+7.5 %
Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	-27'500	-27'793	-29'081	-1'287	+4.6 %
Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	-164'031	-164'437	-169'951	-5'513	+3.4 %
Abschreibungen Investitionsbeiträge	-777	-770	-774	-4	+0.6 %
Übriger Transferaufwand	-129	-184	-152	+31	-17.2 %
Transferaufwand	-193'705	-194'544	-201'420	-6'875	+3.5 %

Abbildung 23 Transferaufwand

Der Transferaufwand fällt im Berichtsjahr CHF 6.9 Mio. höher als budgetiert aus und stellt somit die höchste Budgetabweichung im Vergleich der Kostenarten dar. Er resultiert ebenfalls CHF 7.7 Mio. höher als im Vorjahr. Den grössten absoluten Anstieg gegenüber dem Vorjahr weisen die «Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte» aus. Hier resultiert ebenfalls eine Budgetüberschreitung von CHF 5.5 Mio. Allein im Bereich der stationären Langzeitpflege resultiert aufgrund der höheren Inanspruchnahme und Pflegeintensität ein Mehraufwand von CHF 3.3 Mio. gegenüber Budget. Bei der Restfinanzierung für private Spitex-Organisationen resultieren des Weiteren CHF 0.8 Mio. mehr gegenüber Budget aufgrund der Steigerung des Leistungsvolumens. Ebenfalls bedeutend ist der Mehraufwand beim Energiefonds, bei dem CHF 2.0 Mio. aus überdurchschnittlich vielen, abgeschlossenen Fördergesuchen resultieren. Weiter ist der Anstieg der Sonderschülerinnen und -schüler für den Mehraufwand in den «Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen» verantwortlich (CHF 1.3 Mio.). Während in diversen weiteren Bereichen kleinere Mehraufwände zu Buche schlagen, ist der grösste Minderaufwand in der ÖV-Finanzierung mit CHF 0.9 Mio. angesiedelt. Dieser resultiert aus einer höheren Kostenbeteiligung des Bundes und Mehrerlösen bei den Transportunternehmen.

Transferaufwände sind Entschädigungen und Beiträge, die unter verschiedenen Partnern (z. B. Kanton, Gemeinden, Zweckverbände, Organisationen, Private Haushalte) getätigt werden (z. B. Schulgelder, Beitrag öffentlicher Verkehr, Vereinsbeiträge, finanzielle Sozialhilfe). Die Abbildung 24 zeigt die fünf grössten Themen im Bereich Transferaufwände auf. Einige dieser Aufwände werden mit kantonalen oder Bundes-Beiträgen wieder entschädigt.

Themen der grössten Transferaufwände	Transferaufwand Brutto 2024 TCHF
Sozialhilfe	37'599
Schulgelder und Zusatzangebote	25'385
Stationäre Pflegefinanzierung	22'815
Öffentlicher Verkehr	19'772
Kulturförderung	19'014

Abbildung 24 Themen der grössten Transferaufwände

3.2.7 Fiskalertrag

Der Fiskalertrag entwickelte sich im Jahr 2024 unter den Erwartungen. Gesamthaft resultiert eine Budgetabweichung von CHF -11.7 Mio. Während auch das Budget einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr vorsah, liegt das Rechnungsjahr CHF 14.8 Mio. unter dem Vorjahreswert. Die grösste negative Abweichung gegenüber dem Vorjahr resultiert bei den übrigen direkten Steuern mit CHF -8.7 Mio. Hierin resultiert für die Handänderungssteuern (CHF -4.4 Mio.) und die Grundstückgewinnsteuern (CHF -4.9 Mio.) gegenüber dem Vorjahr eine schon länger zu erwartende Abkühlung des lokalen Immobilienmarkts. Während die Einnahmen in diesem Bereich in den vergangenen Jahren stetig stiegen, gingen sie im Jahr 2024 deutlich zurück. Bei den juristischen Personen ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um CHF 5.1 Mio. festzustellen. Dies resultiert aus der stagnierenden Wirtschaftslage. Gegenüber Budget ist sogar eine Abweichung um CHF -10.9 Mio. auszuweisen, da eigentlich mit einem Anstieg gerechnet wurde.

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Direkte Steuern natürliche Personen	283'367	274'900	282'445	+7'545	+2.7 %
Direkte Steuern juristische Personen	45'748	51'500	40'614	-10'886	-21.1 %
Übrige direkte Steuern	44'343	44'010	35'603	-8'407	-19.1 %
Besitz- und Aufwandsteuern	335	330	372	+42	+12.6 %
Fiskalertrag	373'793	370'740	359'034	-11'706	-3.2 %

Abbildung 25 Fiskalertrag

Erfreulich festzustellen ist indes, dass die per 2024 erwirkte Steuerfusssenkung sowie die mit der hohen Inflationsrate der Vorjahre zusammenhängende «Kalte Progression» deutlich geringer ausfiel, als dies zum Budgetierungszeitpunkt erwartet wurde. Während die Steuerfusssenkung um 3 % einen Minderertrag von CHF 5.1 Mio. ausmacht und die Effekte aus der kalten Progression auf ca. CHF 5.0 Mio. geschätzt wurden, liegt der Ertrag aus Steuern der natürlichen Personen schliesslich CHF 7.5 Mio. über Budget. Im Ergebnis resultiert schliesslich lediglich ein Rückgang um CHF 0.9 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund des starken Rückgangs bei den Steuern juristische Personen und den übrigen direkten Steuern erhöht sich entsprechend der relative Anteil der Steuern natürlicher Personen am Fiskalertrag (Abb. 26). Während natürliche Personen im Rechnungsjahr 2023 75.8 % der Steuereinnahmen ausmachten, sind es im Jahr 2024 78.7 %. Der Anteil der juristischen Personen sinkt im selben Zeitraum von 12.2 % auf 11.3 %.

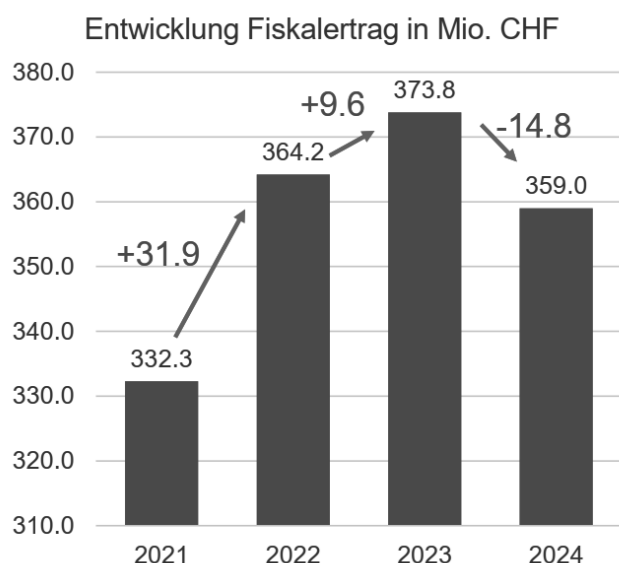


Abbildung 26 Entwicklung des Fiskalertrags

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

In diesem Kontext ist auch die in der Einleitung erwähnte Entwicklung des Fiskalertrags in den letzten drei Jahren zu beachten: Vom ausserordentlichen Anstieg aus den Jahren 2021 und 2022 von total CHF 41.5 Mio. ist mit dem Rückgang im Fiskalertrag 2024 von CHF 14.8 Mio. weiterhin noch CHF 26.7 Mio. Mehrertrag vorhanden. Der Stadtrat entschied in diesem Zusammenhang, einen Teil dieses ausserordentlichen Mehrertrags für eine Steuerfusssenkung einzusetzen und somit an die Bevölkerung zurückzugeben. Die Steuerfusssenkung gegenüber den natürlichen Personen von 3 Prozentpunkten bzw. ca. CHF 5.1 Mio. ab 2024, der mit diesem ausserordentlichen Fiskalertrag begründet wurde, ist trotz des Rückgangs des Fiskalertrags weiterhin gedeckt. Weitere Steuerfusssenkungen liegen jedoch aufgrund des zurückgegangenen Fiskalertrags und der hohen Aufwandssteigerung nicht drin.

3.2.8 Regalien und Konzessionen

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
SBF Sekretariat und Dienste	0	0	9	+9	-
IBF Anlagenbetrieb Sport	0	0	0	+0	-
IBF Anlagenbetrieb Bad	1	0	1	+0	+61.6 %
Anlagenbetrieb Eis	12	14	11	-3	-24.4 %
Polizeidienst	810	714	762	+48	+6.7 %
Marktpolizei	733	723	753	+30	+4.1 %
[bis 2025] Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser	0	1	8	+7	+1206.7 %
Tiefbauamt	0	2	0	-2	-100.0 %
Konzessionen	1'555	1'454	1'543	+89	+6.1 %

Abbildung 27 Konzessionen

Die Konzessionen fallen um CHF 0.1 Mio. höher als budgetiert aus. Bei der Polizei wurden gegenüber den für die Budgetierung zur Verfügung stehenden Zahlen der Vorjahre mehr Bewilligungen für die Nutzung des öffentlichen Raumes ausgestellt – insbesondere für Werbeaktivitäten und Warenauslagen.

3.2.9 Entgelte

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Ersatzabgaben	8'957	8'000	9'431	+1'431	+17.9 %
Gebühren für Amtshandlungen	14'652	15'200	13'794	-1'406	-9.3 %
Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	142	138	183	+45	+32.8 %
Schul- und Kursgelder	1'728	1'609	1'704	+94	+5.9 %
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	57'125	49'403	64'487	+15'083	+30.5 %
Erlös aus Verkäufen	5'434	4'669	5'175	+507	+10.9 %
Rückerstattungen	40'252	39'964	38'984	-979	-2.5 %
Bussen	4'652	5'376	5'734	+358	+6.7 %
Übrige Entgelte	3'510	3'671	4'310	+639	+17.4 %
Entgelte	136'452	128'030	143'802	+15'773	+12.3 %

Abbildung 28 Entgelte

Die Entgelte fallen deutlich besser aus als veranschlagt: CHF +15.8 Mio. Der Löwenanteil der Verbesserung fällt im Bereich «Benützungsgebühren und Dienstleistungen» an: Bei den Schmutzwasser- und Entwässerungsgebühren resultieren CHF 7.3 Mio. Mehrertrag. Während zum Budgetierungszeitpunkt beabsichtigt war, diese Gebühren aufgrund zu hoher Reserven der Spezialfinanzierung für ein Jahr ganz zu erlassen, entschied der Stadtrat später, die Gebühren dauerhaft und dafür nur teilweise zu senken. Ebenfalls bei Entsorgung St.Gallen resultierten Mehrerträge aus höheren Abfallanlieferungen (CHF +2.0 Mio.) sowie mehr Siedlungsabfällen (CHF +0.6 Mio.). Weitere CHF 0.6 Mio. entstammen der Grabeninstandstellung beim Tiefbauamt, bei welchem insbesondere im Zusammenhang mit dem Fernwärmeausbau mehr Arbeiten verrechnet werden konnten als angenommen. Schliesslich fällt im Bereich «Übrige Entgelte» ein nicht budgetierter Ertrag von CHF 0.6 Mio. an, welcher aus der Löschung eines Bauverbots resultiert.

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Ein Effekt in der isolierten Betrachtung der Kostenart «Benützungsgebühren und Dienstleistungen» ist die Umbuchung von Stromeinnahmen des Energiefonds (CHF 3.6 Mio.) aus den Rückerstattungen in die Benützungsgebühren (während in den Rückerstattungen durch Mehrerträge beim Betreibungsamt aufgrund einer höheren Anzahl Geschäftsfälle (CHF +0.9 Mio.) sowie diverser weiterer Effekte der gesamthafte Minderertrag zu grossen Teilen kompensiert wird). Bei den «Ersatzabgaben» resultiert ein Mehrertrag gegenüber Budget von CHF 1.4 Mio., welcher aus der Erhöhung der Feuerwehersatzabgabe resultiert.

Der Grossteil des Minderertrags bei den «Gebühren für Amtshandlungen» resultiert aus dem geringen Volumen an Handänderungen bei Immobilien (siehe auch Fiskalertrag), welcher nur in viel geringerem Masse in der Budgetierung abgebildet war und zu einem Minderertrag von CHF 0.8 Mio. führt. Ebenfalls wichtigen Einfluss hat die Korrektur der Buchungspraxis zur Auflösung von Rückstellungen für Anschlussgebühren, welche neu dem Transferertrag zugerechnet werden (CHF -0.7 Mio.).

3.2.10 Verschiedene Erträge

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Übrige betriebliche Erträge	101	107	139	+32	+30.4 %
Aktivierung Eigenleistungen	1'950	2'364	2'123	-241	-10.2 %
Übriger Ertrag	2'617	18	208	+190	+1057.4 %
Verschiedene Erträge	4'668	2'489	2'471	-18	-0.7 %

Abbildung 29 Verschiedene Erträge

Bei den verschiedenen Erträgen resultiert in der Summe eine unwesentliche Budgetabweichung um 0.7 %. Während im Vorjahr beim übrigen Ertrag noch die Verrechnung der Projektkosten für das Projekt Neubau Betriebsgebäude DTB an die Betriebe sgsw und VBSG verrechnet werden konnte, fällt dieser Ertrag im laufenden Jahr wie veranschlagt weg. Gleichzeitig wurde eine Rückstellung bei Stadtgrün wegen Nichtbeanspruchung aufgelöst, weshalb ein nicht budgetierter Ertrag von CHF 0.1 Mio. resultierte. Im Bereich «Aktivierung Eigenleistung» konnten bei Entsorgung St.Gallen CHF 0.2 Mio. weniger Projekte zugunsten der Stadtverwaltung realisiert und entsprechend aktiviert werden.

3.2.11 Transferertrag

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Ertragsanteile von Dritten	0	0	0	+0	-
Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	19'662	20'266	19'198	-1'068	-5.3 %
Finanz- und Lastenausgleich	33'975	33'684	33'697	+13	+0.0 %
Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	27'335	24'006	27'428	+3'421	+14.3 %
Auflösung passivierte Anschlussbeiträge	264	264	491	+228	+86.3 %
Übriger Transferertrag	158	201	170	-31	-15.5 %
Transferertrag	81'393	78'421	80'984	+2'563	+3.3 %

Abbildung 30 Transferertrag

Beim Transferertrag handelt es sich um Entschädigungen und Beiträge, die unter verschiedenen Partnern (z. B. Kanton, Gemeinden, Zweckverbänden, Organisationen, private Haushalte) getätigt werden (z. B. Finanzausgleichsbeiträge, Wasserzinsen). Der Transferertrag resultiert 3.3 % höher als budgetiert, die Abnahme gegenüber dem Vorjahr fällt damit mit CHF 0.4 Mio. geringer aus als veranschlagt. Diese Verbesserung ist zu relativieren, denn sie resultiert in der Regel aus Mehrkosten, die in diesen Bereichen vorzuweisen sind und durch Bund oder Kanton teilweise wieder zurückerstattet werden.

Im Bereich «Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten» fällt eine positive Budgetabweichung um CHF 3.4 Mio. ins Gewicht. CHF 2.0 Mio. resultieren aus der Aufnahme von mehr Flüchtlingen, während die Zahl der vorläufig aufgenommenen Personen (inkl. Schutzstatus S) rückläufig war. Hierbei führten die Globalpauschale

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

des Bundes – aus welcher Aufwände für Flüchtlinge während fünf Jahren und Aufwände für vorläufig aufgenommene Personen während sieben Jahren entschädigt werden – sowie zusätzliche Refinanzierungen zu einem Mehrertrag von CHF +1.1 Mio. Weiter wurde hierbei für die verstärkte Aktivität im Bereich der Integrationsbemühungen mehr Geld aus der Integrationspauschale (CHF +0.9 Mio.) entrichtet. Zusätzlich fällt die Integrationspauschale aufgrund der Erhöhung der prozentualen Abgeltung und höheren Zahlen im Asylbereich nochmals um CHF 0.6 Mio. höher als veranschlagt aus. Weitere CHF 0.6 Mio. Mehrertrag resultieren aus höheren Krankenkassenprämien in der Sozialhilfe, welche wiederum durch den Kanton teilweise refinanziert werden. Eine Verbesserung um CHF 0.4 Mio. resultiert des Weiteren aus der ab 2024 wirksamen Anpassung der Entschädigungen für verkehrsrelevante Einrichtungen für den öffentlichen Verkehr infolge einer Praxisänderung des Kantons. Die Kostenart «Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen» fällt sowohl gegenüber Budget (CHF -1.1 Mio.) als auch gegenüber dem Vorjahr (CHF -0.5 Mio.) geringer aus. CHF 0.6 Mio. an Minderertrag geht auf die nach dem Vorsichtsprinzip auf Weiterführung des Betriebs des Wohnheims für Kinder ausgerichtete Budgetierung zurück – zum Zeitpunkt des Budgets war der definitive Entscheid zur Veräusserung noch ausstehend. Während die Entschädigung der kantonalen polizeilichen Aufgaben auf Stadtgebiet aufgrund einer Teuerungsanpassung um CHF 0.3 Mio. höher ausfiel, resultierten aufgrund unterschiedlicher Rechnungsperioden und daraus resultierender Unsicherheiten für die Bundesbeiträge für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung CHF 0.3 Mio. Mindererträge. Weitere CHF 0.2 Mio. Minderertrag resultierten aufgrund weniger Jugendlichen aus den Umlandgemeinden, welche die städtischen Oberstufenschulen besuchten.

3.2.12 Finanzergebnis

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Zinsertrag	577	915	2'254	+1'338	+146.2 %
Realisierte Gewinne FV	577	2'001	2'166	+165	+8.3 %
Beteiligungsertrag FV	511	509	613	+104	+20.4 %
Liegenschaftenertrag FV	20'801	20'012	22'203	+2'191	+10.9 %
Wertberichtigungen Anlagen FV	32'960	6'000	11'579	+5'579	+93.0 %
Finanzertrag aus Finanzvermögen	55'427	29'437	38'814	+9'377	+31.9 %
Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV	6'210	6'101	6'282	+181	+3.0 %
Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen	3'000	3'000	3'000	+0	+0.0 %
Liegenschaftenertrag VV	1'642	1'596	1'660	+63	+4.0 %
Erträge von gemieteten Liegenschaften	196	300	287	-13	-4.3 %
Übrige Finanzerträge	0	0	0	+0	+816.4 %
Finanzertrag aus Verwaltungsvermögen	11'048	10'997	11'229	+231	+2.1 %
Finanzertrag	66'475	40'434	50'042	+9'608	+23.8 %
Zinsaufwand	-11'297	-12'542	-11'704	+838	-6.7 %
Realisierte Kursverluste FV	-15	-19	-610	-591	+3042.3 %
Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	-52	-80	-458	-378	+471.9 %
Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	-4'736	-5'929	-4'377	+1'552	-26.2 %
Wertberichtigungen Anlagen FV	-6'929	0	-1'944	-1'944	-
Übriger Finanzaufwand	-1	-1	-1	-0	+27.3 %
Finanzaufwand	-23'029	-18'571	-19'094	-523	+2.8 %
Finanzergebnis	43'446	21'863	30'948	+9'085	+41.6 %

Abbildung 31 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis fällt um CHF 9.1 Mio. besser als budgetiert, aber 12.5 Mio. schlechter als im Vorjahr aus. Die Ergebnisverschlechterung war in gewissem Masse abzusehen, da sich mit dem Jahresabschluss 2024 die Wertberichtigungen auf Anlagen des Finanzvermögens («Buchgewinne») mit CHF 9.6 Mio. auf einem erwartbaren Niveau eingependelt haben. Gleichzeitig waren diese Erträge niedriger budgetiert worden, was die positive Erhöhung gegenüber dem Budget in grossen Teilen erklärt. Beim Liegenschaftenertrag des Finanzvermögens ist eine positive Budgetabweichung um CHF 2.2 Mio. festzustellen. Diese ergibt sich aus einem Fehler bei der Budgetierung, höheren Mietzinseinnahmen aufgrund der Anpassung des Referenzzinssatzes sowie höheren Erträgen aus Verrechnungen an Mieter und Dritte. Ebenfalls positiven Einfluss (CHF +0.6 Mio.) hatten neue Baurechte, aus welchen Mehreinnahmen generiert wurden. Gleichzeitig fällt der Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen um

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

CHF 1.5 Mio. geringer als budgetiert und CHF 0.4 Mio. tiefer als im Vorjahr aus. CHF 1.2 Mio. des Minderaufwands resultiert hauptsächlich aus aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht realisierten Fenstersanierungen bei städtischen Liegenschaften und dem noch nicht durchgeführten Anschluss an die Fernwärme einer städtischen Liegenschaft. Im Bereich des Zinsaufwands bewegte sich das Zinsumfeld deutlich unter dem zum Budgetierungszeitpunkt durch das KOF prognostizierten Niveau. Dadurch fällt der Zinsaufwand leicht geringer (CHF 0.8 Mio.) und der Zinsertrag höher (CHF 1.3 Mio.) als budgetiert aus.

3.2.13 Reserve-Veränderungen

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Einlagen in Reserven	-24'141	-4'075	-3'191	+884	-21.7 %
Entnahmen aus Reserven	2'739	4'075	2'810	-1'265	-31.0 %
Ergebnis aus Reserveveränderungen	-21'403	0	-381	-381	-

Abbildung 32 Reserve-Veränderungen

Gegenüber dem Vorjahr fällt das Ergebnis aus Reserveveränderungen um CHF 21.0 Mio. niedriger aus. Dies resultiert hauptsächlich aus der vorjährigen Reserveeinlage von CHF 20.0 Mio., welche aufgrund der ausserordentlich hohen Buchgewinne getätigt wurde. Weiter resultiert auch gegenüber Budget ein Minderaufwand von CHF 0.9 Mio. auf der Einlage-Seite (Aufwand). Dieser entstammt einer geringeren Einlage in die «Reserve Werterhalt Finanzvermögen», da jährlich maximal 10 % des Buchwerts der Finanz- und Sachanlagen des Finanzvermögens eingelegt werden dürfen. Die Abweichung mit CHF 1.3 Mio. Minderertrag bei den Entnahmen resultiert schliesslich aus dem tiefer als geplant ausgefallenen Gebäudeunterhalt und der entsprechend tieferen Entnahme zu diesem Zweck.

3.2.14 Ergebnisse der Direktionen

In diesem Kapitel gehen die Direktionen der Stadtverwaltung auf die Ergebnisse ihrer Erfolgsrechnung ein und begründen die grössten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr oder dem Budget.

3.2.14.1 Bürgerschaft und Behörden

Diese Kontogruppe umfasst neben den politischen Behörden (Gemeinde, Stadtparlament, Stadtrat) auch die Stabsstellen Stadtkanzlei, Recht und Legistik, Kommunikation, Finanzkontrolle und Ombudsstelle. Das Finanzverhalten dieser Einheiten ist in der Regel sehr stabil. Die Budgetabweichung um CHF 0.2 Mio. resultiert grossmehrheitlich aus Gebühren und Porti bei der Abteilung Information und Postdienst. Einerseits wurden Gebühren aus den Vorjahresmonaten November und Dezember fälschlicherweise dem Rechnungsjahr zugeschrieben, andererseits konnte mit der fokus25-Massnahme zur Reduktion der Portikosten noch nicht die gewünschte und budgetierte Wirkung erzielt werden. Die fokus25-Massnahme ist weiterhin aktiv und wird mit einer Sensibilisierungskampagne sowie Schulungen im Jahr 2025 vorangetrieben.

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Aufwand	-8'163	-8'361	-8'589	-228	+2.7 %
Ertrag	451	387	400	+13	+3.4 %
Aufwandüberschuss	-7'711	-7'973	-8'188	-215	+2.7 %

Abbildung 33 Erfolgsrechnung Bürgerschaft und Behörden

3.2.14.2 Direktion Inneres und Finanzen

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Aufwand	-111'956	-95'133	-94'803	+330	-0.3 %
Ertrag	450'539	444'772	439'881	-4'891	-1.1 %
Ertragsüberschuss	338'583	349'639	345'078	-4'560	-1.3 %

Abbildung 34 Erfolgsrechnung Direktion Inneres und Finanzen

Die Direktion Inneres und Finanzen zeichnet für einen Grossteil der durch die Stadt eingenommenen Erträge verantwortlich. Während der Ertragsüberschuss der Direktion gegenüber dem Vorjahr um CHF 6.5 Mio. ansteigt, liegt dieser 1.3 % resp. CHF 4.6 Mio. unter Budget. Die Abweichungen der Direktion fallen in der Summe sowohl bei Aufwand als auch Ertrag nicht sehr umfassend aus, in einzelnen Positionen der Direktion sind dennoch grössere Abweichungen zu finden.

Bei den direkten Steuern juristischer Personen fällt der Ertrag CHF 10.9 Mio. geringer als budgetiert aus und resultiert somit auch CHF 5.1 Mio. unter dem Vorjahreswert. Hauptgrund dafür ist die stagnierende Wirtschaftsentwicklung – auch im internationalen Raum. Ebenfalls stark zurückgegangen sind die Steuern auf Immobiliengeschäfte (Handänderungssteuern, Grundstückgewinnsteuern). Diese fallen CHF 9.3 Mio. tiefer als im Vorjahr und CHF 8.4 Mio. unter Budget aus. Während die Vorjahre in diesem Steuerbereich von einem überdurchschnittlichen Wachstum geprägt waren, trat nun die lange erwartete Abkühlung ein. Bei den Steuern natürlicher Personen hingegen konnte die Steuerfussissenkung per 2024, welche ein Minus von CHF 5.1 Mio. ausmacht, grösstenteils kompensiert werden – es resultiert nur ein leichtes Minus gegenüber dem Vorjahr von 0.9 Mio.

In einer Budgetunterschreitung resultiert die Budgetierungspraxis zur zentral bei den Personaldiensten zu berücksichtigenden Lohnanpassung für die Verwaltungsangestellten sowie die Lehrpersonen. CHF 4.1 Mio. wurden hier budgetiert und schliesslich verteilt auf sämtliche Nutzniessenden gebucht. Bei der Dienststelle Finanzen resultiert ebenfalls eine Verbesserung gegenüber Budget aus einem geringeren Finanzaufwand und einem höheren Finanzertrag, was in der Summe CHF 2.7 Mio. ausmacht (vgl. Kapitel 3.2.12 Finanzergebnis). Bei den Informatikdiensten schliesslich fällt das Ergebnis um CHF 1.4 Mio. besser aus, herrührend aus einem um CHF 1.3 Mio. unterschrittenen Budget im Sach- und übrigen Betriebsaufwand. Dieser ist unter anderem begründet durch den unterjährigen Spar-Appell. So wurden beispielsweise Service-Konsumationen verschoben und Dienstleistungen nicht in Anspruch genommen. Des Weiteren wurden die Netzwerkarchitektur optimiert und die Anschlussreduzierungen in den Rechenzentren reduziert. Auch wurden in mehreren Organisationen die Netzwerkanschlüsse der Arbeitsplätze deaktiviert, um künftige Netzwerkstandards in einer Pilotphase zu erproben.

3.2.14.3 Direktion Bildung und Freizeit

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Aufwand	-260'642	-215'403	-218'678	-3'275	+1.5 %
Ertrag	74'710	19'515	19'425	-91	-0.5 %
Aufwandüberschuss	-185'933	-195'888	-199'253	-3'366	+1.7 %

Abbildung 35 Erfolgsrechnung Direktion Bildung und Freizeit

Der Nettoaufwand der Direktion Bildung und Freizeit liegt in der Rechnung 2024 um CHF 13.3 Mio. höher als im Vorjahr. Die Aufwandsteigerung ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen: Erhöhung der Löhne der Lehrpersonen (inkl. AG-Beiträge) wegen Lohnsteigerung (1.6 %), Stufenanstiegen und zunehmenden Schülerzahlen: CHF 4.9 Mio.; Anstieg der Schulgeldzahlungen (insb. Sonderschulungen): CHF 1.5 Mio.; Mehraufwand bei der Tagesbetreuung aufgrund der Zunahme der Nachfrage: CHF 0.8 Mio.; Kinderfest: CHF 1.8 Mio.; Erhöhung der Löhne Verwaltung (inkl. AG-Beiträge, ohne Tagesbetreuung) aufgrund von Lohnanpassungen: CHF 1.1 Mio.; Mehrbetrag bei den Abschreibungen in der Höhe von CHF 1.6 Mio. und Nettomehraufwand bei den internen Verrechnungen von CHF 0.6 Mio. Die weitere Differenz von CHF 1.1 Mio. verteilt sich auf diverse verschiedene Positionen. Es fällt auf, dass die Bruttowerte von Aufwand und Ertrag deutlich tiefer liegen als im Vorjahr. Der

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Grund dafür liegt darin, dass bis zur Rechnung 2023 die statistischen Umlagen als Aufwand und Ertrag ausgewiesen und ab dem Rechnungsjahr 2024 als Aufwand und Aufwandminderung verbucht wurden. Insgesamt sind die statistischen Umlagen kostenneutral bzw. gleich hoch.

3.2.14.4 Direktion Soziales und Sicherheit

Gegenüber der Rechnung 2023 sind die Kosten in der Langzeitpflege und in der ambulanten Pflege um CHF 2.1 Mio. gestiegen. Einen Anstieg verzeichnen auch die Beiträge für subventionierte Betreuungsplätze in Kindertagesstätten um CHF 1.0 Mio. Aufgrund eines kantonalen Entlastungspakets müssen neu die Gemeinden seit dem Jahr 2024 die Beitragserlasse AHV/IV/EO tragen. Dabei handelt es sich um einen Beitrag von CHF 0.7 Mio., den die Begünstigten nicht tragen können. Der Soziodemografische Lastenausgleich hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.6 Mio. abgenommen. Die Kosten für Sozialhilfe an ausländische Personen sind dank der guten Konjunkturlage um CHF 1.7 Mio. gesunken.

Gegenüber dem Budget 2024 schliesst die Rechnung der Direktion Soziales und Sicherheit mit einem leicht geringeren Aufwandsüberschuss (- CHF 1.7 Mio.). Die Sozialhilfe profitiert weiterhin von einem robusten Arbeitsmarkt, die Ausgaben sind deshalb um CHF 2.8 Mio. tiefer als geplant. Auch die Polizei schliesst dank der gestiegenen Erträge aus Gebühren und Bussen sowie tieferen Abschreibungen um CHF 1.4 Mio. besser ab als budgetiert wurde. Die Langzeitpflege fällt mit CHF 3.3 Mio. auch gegenüber dem Budget deutlich höher aus. Dagegen haben andere Angebote weniger Kosten verursacht als geplant.

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Aufwand	-210'164	-208'986	-212'022	-3'036	+1.5 %
Ertrag	114'897	109'296	114'056	+4'760	+4.4 %
Aufwandüberschuss	-95'267	-99'690	-97'967	+1'723	-1.7 %

Abbildung 36 Erfolgsrechnung Direktion Soziales und Sicherheit

3.2.14.5 Direktion Technische Betriebe

Grosse Organisationseinheiten dieser Direktion sind als unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen organisiert und nicht in den Zahlen des Verwaltungshaushaltes enthalten. Über diese Bereiche wird in den Geschäftsberichten der Betriebe berichtet. Innerhalb des Verwaltungshaushaltes werden in dieser Direktion der Stab, Entsorgung St.Gallen (ohne das Kehrtheizkraftwerk) und die Dienststelle Umwelt und Energie verbucht. Die Inanspruchnahme des durch Umwelt und Energie bewirtschafteten Energiefonds lässt sich schwer budgetieren, da der Zeitpunkt der Auszahlung der Fördergelder vom Fortschritt der Projekte abhängt. Die Budgetierung basiert auf Erfahrungswerten aus den Vorjahren. Die Speisung des Fonds ist konstant, da der Ertrag aus der Abgabe an das Gemeinwesen beim Stromverkauf an die sgsw-Kundschaft stammt. Im Jahr 2024 hat die Nachfrage nach Fördergeldern für Erdsonden-Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen stark zugenommen. Daher wurde deutlich mehr ausbezahlt, als durch die Abgabe über den Stromverkauf eingenommen wurde. Die Differenz wurde den Reserven des Energiefonds entnommen, welche sich per 1. Januar 2024 von CHF 2.9 Mio. auf CHF 0.6 Mio. reduziert haben. Seit dem Jahr 2024 ist die Dienststelle Umwelt und Energie für die Abwicklung der Auslandhilfe zuständig. Es wurde ein Betrag von CHF 500'000 für die Auslandhilfe budgetiert, wodurch sich der Aufwandüberschuss der Dienststelle um diesen Betrag erhöht.

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Aufwand	-43'762	-42'581	-46'921	-4'339	+10.2 %
Ertrag	48'261	46'349	50'872	+4'523	+9.8 %
Ertragsüberschuss	4'500	3'768	3'952	+184	+4.9 %

Abbildung 37 Erfolgsrechnung Direktion Technische Betriebe

3.2.14.6 Direktion Planung und Bau

Die Aufgabe der Direktion Planung auf Bau ist insbesondere die Betreuung der Hoch- und Tiefbauten der Stadt St.Gallen. Die Rechnung 2024 schliesst gegenüber dem Budget mit einem Minderaufwand in Höhe von CHF 6.4 Mio. ab.

Die Differenz gegenüber dem Budget erklärt sich einerseits mit der Wertberichtigung der Grundstücke im Finanzvermögen (CHF -2.7 Mio.), andererseits mit geringeren Abschreibungen der Grundstücke im Verwaltungsvermögen (CHF -0.9 Mio.).

Der Wert der Liegenschaften im Finanzvermögen wurde durch die Dienststelle Finanzen berichtigt; daraus resultierte eine tiefere Einlage in die Reserve Liegenschaften Finanzvermögen als budgetiert (CHF -1.6 Mio.). Die Erträge aus Pacht- und Mietzinsen der Liegenschaften im Finanzvermögen fielen höher aus als budgetiert. Einerseits führten bei den Wohn- und Geschäftsliegenschaften die zu tiefe Budgetierung und die Erhöhungen aufgrund einer Anpassung des Referenzzinses zu höheren Einnahmen (CHF -1.2 Mio.), andererseits konnten mit drei neuen Baurechten Mehreinnahmen erzielt werden (CHF -0.7 Mio.). Des Weiteren führte die kurzzeitige Abgabe von Bauplätzen während Veranstaltungen zu zusätzlichen Erträgen (CHF -0.1 Mio.).

Die Einnahmen aus Geschäften der Dienststellen Grundbuchamt (CHF 0.8 Mio.) und Geomatik und Vermessung (CHF 0.35 Mio.) fielen tiefer aus als budgetiert.

Die Kosten für den öffentlichen Verkehr fielen tiefer aus als erwartet (CHF -0.9 Mio.). Gleichzeitig wurden im Berichtsjahr mehr Strassenunterhaltsarbeiten (CHF +0.6 Mio.) umgesetzt als vorgesehen. Zusätzlich wurde eine Erhöhung der Rückstellung für zukünftige Aufgrabungsinstandstellungen beim Strasseninspektorat gebucht (CHF +1.6 Mio.), die bereits als Ertrag eingegangen ist (CHF -1.7 Mio.).

Die gegenüber der Rechnung 2023 deutlich tiefer ausfallenden Erträge resultieren aus der Reduktion der Wertberichtigungen der Liegenschaften im Finanzvermögen (weniger «Buchgewinne»).

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Aufwand	-172'057	-171'337	-170'122	+1'214	-0.7 %
Ertrag	118'187	96'136	101'299	+5'163	+5.4 %
Aufwandüberschuss	-53'871	-75'200	-68'823	+6'377	-8.5 %

Abbildung 38 Erfolgsrechnung Direktion Planung und Bau

3.3 Erläuterungen zur Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung zeichnen Projekte im Hoch- und Tiefbau für den Grossteil der Ausgaben verantwortlich. Das erste Unterkapitel zeigt die städtischen Investitionen nach Sachgruppen, das zweite Kapitel die Übersicht nach Direktionen.

3.3.1 Investitionsrechnung nach Sachgruppen

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Grundstücke	-15	-3'280	-1'842	+1'438	-43.8 %
Strassen und Verkehrswege	-11'928	-19'836	-11'210	+8'626	-43.5 %
Wasserbau	-402	-1'930	-2'009	-79	+4.1 %
Übriger Tiefbau	-9'165	-9'451	-4'291	+5'160	-54.6 %
Hochbauten	-29'730	-49'912	-39'473	+10'439	-20.9 %
Mobilien	-3'045	-6'850	-2'787	+4'063	-59.3 %
Übrige Sachanlagen	-99	-3'590	-492	+3'098	-86.3 %
Sachanlagen	-54'384	-94'849	-62'104	+32'745	-34.5 %
Software	-2'591	-3'946	-2'090	+1'856	-47.0 %
Übrige immaterielle Anlagen	-1'644	-2'935	-1'948	+986	-33.6 %
Immaterielle Anlagen	-4'235	-6'881	-4'038	+2'842	-41.3 %
Öffentliche Unternehmen	0	-12'000	-29'000	-17'000	+141.7 %
Private Unternehmen	0	0	-2'440	-2'440	-
Darlehen	0	-12'000	-31'440	-19'440	+162.0 %
Kantone und Konkordate	-747	-536	-150	+386	-72.0 %
Öffentliche Unternehmen	0	0	-264	-264	-
Private Unternehmen	-1'261	0	-152	-152	-
Eigene Investitionsbeiträge	-2'008	-536	-566	-30	+5.6 %
Bund	1'419	1'560	2'986	+1'426	+91.4 %
Kantone und Konkordate	336	8'697	1'063	-7'634	-87.8 %
Gemeinden und Zweckverbände	2'822	3'600	2'606	-994	-27.6 %
Öffentliche Unternehmen	873	2'261	314	-1'947	-86.1 %
Private Unternehmen	661	2'066	167	-1'900	-91.9 %
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	45	0	110	+110	-
Private Haushalte	3'414	0	2'462	+2'462	-
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	9'571	18'185	9'708	-8'476	-46.6 %
Private Unternehmen	0	0	1'300	+1'300	-
Rückzahlung von Darlehen	0	0	1'300	+1'300	-
Pauschalkorrektur IR Planung	0	11'800	0	-11'800	-100.0 %
Pauschalkorrektur IR Planung	0	11'800	0	-11'800	-100.0 %
Nettoinvestitionen	-51'057	-84'281	-87'140	-2'859	+3.4 %

Abbildung 39 Nettoinvestitionen nach Sachgruppen

CHF 62.1 Mio. betragen die Investitionen in die Sachanlagen, was einem Anteil von 71 % der gesamten Nettoinvestitionen von CHF 87.1 Mio. entspricht. Bei den Grundstücken sind CHF 1.5 Mio. beim Hallenbad Blumenwies angefallen, CHF 0.4 Mio. aus der Landübernahme durch Entsorgung St.Gallen im Zusammenhang mit der Erweiterung Abwassereinigung Au.

In die Strassen und Verkehrswege wurden CHF 11.2 Mio. investiert, unter anderem CHF 1.6 Mio. in den Splügen- und Schellenweg infolge Olma Neubau, CHF 3.2 Mio. bei der St. Leonhard-Strasse für die unterirdische Fuss- und Radwegverbindung, CHF 1.0 Mio. für die Passerelle beim Unteren Graben. Investitionsprojekte, bei denen

aufgrund von Einsparungen oder Verzögerungen noch keine Ausgaben getätigt wurden, sind die Busspur Rorschacher Strasse; Naturmuseum bis Lindenstrasse oder auch der Ausbau der Velovorzugsroute Neuhofweg; Hersauer-Strasse bis Gübsenstrasse, der Knoten Rechenstrasse oder die Neugestaltung der Demutstrasse – mit dem Ergebnis einer positiven Budgetabweichung von insgesamt CHF 8.6 Mio.

Im Wasserbau wurden CHF 0.8 Mio. für den Hochwasserschutz Steinach an der St. Georgenstrasse und CHF 0.6 Mio. für die Offenlegung des Burgweiherbachs verbucht.

Beim übrigen Tiefbau wurde in vielen kleineren Projekten aus dem Bereich Sport-, Kinderspiel und Parkanlagen CHF 1.0 Mio. ausgegeben; dagegen wurde die Kunstrasensanierung der Sportanlage Gründenmoos verschoben, da der Umbau des Hauptfeldes Espenmoos in einen Kunstrasen vorgezogen wird – daraus allein resultierte eine positive Budgetabweichung von CHF 2.6 Mio. Ebenfalls wurden in dieser Sachgruppe CHF 3.0 Mio. für die Abwasserbeseitigung (grösstes Projekt: Schönaustrasse mit CHF 1.3 Mio.) und für die Abfallbeseitigung (insgesamt CHF 0.4 Mio.) investiert.

Bei den Hochbauten sind CHF 12.2 Mio. für die Sanierung des Betriebsgebäudes der Berufsfeuerwehr (Notkerstrasse 44) und CHF 10.9 Mio. für den Neubau der Schulanlage der Primarschule Riethüsli bezahlt worden. Im Weiteren wurden CHF 4.1 Mio. für den Neubau Kindergarten und Tagesbetreuung an der Iddastrasse 25 (Primarschule Rotmonten-Geralde), CHF 1.2 Mio. für den Ersatzneubau des Kindergartens an der Moosstrasse 57a und CHF 2.0 Mio. beim Hallenbad Blumenwies investiert. Daneben wurden im Bereich Abwasseranlagen CHF 7.1 Mio. verbucht, davon allein CHF 6.7 Mio. in die Erweiterung der biologischen Abwasserreinigung samt flankierenden Projekten. Für die Instandsetzung der Parkgarage Kreuzbleiche sind im Jahr 2024 keine Ausgaben angefallen, was einer positiven Budgetabweichung von CHF 4.0 Mio. entspricht. Auch der Abbruch der Planung für das neue Betriebsgebäude DTB an der Rechenstrasse führte zu einer entsprechenden Budgetabweichung von CHF 1.8 Mio.

In der Gruppe Mobilien sind auch die Fahrzeuge enthalten; im Tiefbauamt wurden einige Fahrzeuge ersetzt (z. B. ein Unterflurabfallsammelfahrzeug, eine Saugkehrmaschine) für insgesamt CHF 1.3 Mio. Dagegen wurden bei den übrigen Sachanlagen nur CHF 0.5 Mio. ausgegeben; die grösste Abweichung beträgt CHF 1.4 Mio., da der Ersatz der Gebäudeautomation im Rathaus wegen Kapazitätsengpasses der federführenden Firma erst Ende Jahr gestartet werden konnte.

Bei den immateriellen Anlagen entfallen die CHF 1.9 Mio. auf viele verschiedene Digitalisierungsprojekte und auf Verbesserungen der schulischen Informatik-Infrastruktur, welche aber nicht alle den geplanten Realisierungsgrad aufweisen. Gleiches gilt für die immateriellen Anlagen, wo vor allem Planungsarbeiten verbucht werden. Eine grosse Abweichung von CHF 0.9 Mio. entfällt auf die Ortsplanrevision, da entgegen der Planung die Arbeiten erst Ende Jahr gestartet werden konnten.

Die Stadt St.Gallen hat im Jahr 2024 den St.Galler Stadtwerken eine Darlehenserhöhung von CHF 29.0 Mio. gewährt, zudem sind Darlehen über CHF 2.4 Mio. an private Wohnbaugenossenschaften gesprochen worden, wobei auch CHF 1.3 Mio. zurückbezahlt wurden. Budgetiert waren jedoch nur CHF 12.0 Mio.

Die eigenen Investitionsbeiträge sind mit CHF 0.6 Mio., wie geplant, tiefer als im Vorjahr ausgefallen (CHF +1.4 Mio.). Einerseits resultiert gegenüber Budget ein Mehraufwand für Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmen (CHF -0.3 Mio., eGov-Projekt) sowie an private Unternehmen (CHF -0.2 Mio., Hochbauamt). Andererseits fallen gegenüber Budget die Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate beim Tiefbauamt um CHF 0.4 Mio. tiefer als budgetiert aus. Die Investitionsbeiträge im Baubereich hängen eng mit den Ausgaben der Sachanlagen zusammen, da diese in der Regel nach Projektfortschritt ausgerichtet werden. Entsprechend den tieferen Ausgaben bei den Sachanlagen wurde auch bei den Beiträgen des Tiefbauamts weniger als budgetiert verbucht.

Die geplanten Nettoinvestitionen wurden um eine Pauschalkorrektur nach unten korrigiert - die Hoch- und Tiefbauprojekte wurden um je 20 % reduziert, da erfahrungsgemäss nicht immer alle Projekte planmässig umgesetzt werden können – für das Jahr 2024 entspricht dies einem Betrag von CHF 11.8 Mio.

Eine detaillierte Übersicht über alle bewilligten Investitionsprojekte inkl. gesprochenem Kredit und die dazugehörenden, aufgelaufenen Ausgaben sind ebenfalls im Zahlenteil im Kapitel «Investitionskontrolle» publiziert.

3.3.2 Nettoinvestitionen pro Direktion

	Rechnung 2023 TCHF	Budget 2024 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 TCHF	Differenz zu Bu 2024 Prozent
Bürgerschaft und Behörden	-162	-130	-80	+50	-38.8 %
Direktion Inneres und Finanzen	-1'407	-14'704	-31'382	-16'677	+113.4 %
Direktion Bildung und Freizeit	-1'074	-1'240	-860	+380	-30.7 %
Direktion Soziales und Sicherheit	-1'710	-2'757	-1'356	+1'402	-50.8 %
Direktion Technische Betriebe	-2'632	-9'621	-6'298	+3'323	-34.5 %
Direktion Planung und Bau	-44'071	-55'829	-47'166	+8'663	-15.5 %
Nettoinvestitionen	-51'057	-84'281	-87'140	-2'859	+3.4 %

Abbildung 40 Nettoinvestitionen pro Direktion

Werden die Nettoinvestitionen nach Direktion aufgeführt, zeigt sich das obige Bild. Die Investitionen wurden im vorherigen Kapitel nach Sachgruppen-Gliederung bereits erläutert, deshalb werden hier entsprechend nur noch ergänzende Informationen aufgeführt, die sich auf die Gliederung nach Direktion beziehen.

Während bei der Direktion Bürgerschaft und Behörden betragsmässig kleinere Digitalisierungs- und Kommunikationsprojekte abgebildet sind, sind bei der Direktion Inneres und Finanzen die erwähnten Darlehen von netto CHF 30.1 Mio. abgebildet sowie CHF 1.1 Mio. aus Informatikprojekten.

Bei der Direktion Bildung und Freizeit wurden die CHF 0.9 Mio. hauptsächlich für die schulische Informatik-Infrastruktur eingesetzt, so zum Beispiel für Smart-Displays oder auch für die Ausstattung von 1:1-Endgeräten für städtische Oberstufen-Schulen.

Innerhalb der Direktion Soziales und Sicherheit fielen die Investitionen bei der Feuerwehr aus dem Bereich Spezialfahrzeuge oder auch bei der Stadtpolizei an, zum Beispiel in die Übergangslösung der Notruf- und Einsatzzentrale; dagegen wurde bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde der Umzug respektive Umbau der Büroräumlichkeiten bis auf Weiteres zurückgestellt.

Bei der Direktion Technische Betriebe handelt es sich um die Investitionen von Entsorgung St.Gallen ESG. Bereits erwähnt wurden die Investitionen in die Abwasser- und Abfallbeseitigung über insgesamt CHF 10.4 Mio. Demgegenüber wurden CHF 2.5 Mio. Investitionsbeiträge von Gemeinden und Zweckverbänden eingenommen. In den Nettoinvestitionen sind zudem auch die Anschlussbeiträge der Privaten Haushalte über CHF 2.0 Mio. enthalten, welche im Jahr 2024 jedoch nicht budgetiert wurden.

Die Direktion Planung und Bau verantwortet den Grossteil der Investitionsprojekte; betrachtet man die Nettoinvestitionen ohne Darlehen, bewältigen die verschiedenen Dienststellen von Planung und Bau über 80 % des Investitionsvolumens.

Im Tiefbauamt wurden Infrastrukturprojekte im Rahmen von CHF 14.8 Mio. umgesetzt, insbesondere im Bereich Strassen und Verkehrswege (CHF 11.2 Mio.).

Die grössten Investitionsprojekte waren der Beginenweg; neue unterirdische Fuss- und Radwegverbindung von der Reithalle zur Lokremise, der Neubau der Passerelle über den Unteren Graben, die Offenlegung des Burgweiherbachs sowie die Instandstellungen der Kolumban-, Müller-Friedberg- und Lehnstrasse. Aufgrund von Verzögerungen im Rahmen von Werkleitungsarbeiten, Rechtsverfahren oder auch umfangreichen Projektablaufen konnten nicht alle Projekte planmässig umgesetzt werden, darunter als Beispiel die Busspur Naturmuseum bis

Lindenstrasse. Sistierte werden mussten die Projekte Zürcher Strasse, Knoten Rechenstrasse und Tieftempo auf Hauptachsen.

Beim Hochbauamt entfallen von den gesamthaft verbuchten CHF 34.7 Mio. Aufwänden CHF 32.1 Mio. auf Gebäude und Hochbauten, bei einem Budget von CHF 39.6 Mio.; die restlichen Investitionen verteilen sich über verschiedene Positionen. Die grössten Projekte wurden bei den Hochbauten in der Sachgruppengliederung bereits aufgeführt. Zusätzlich erwähnenswert ist der ursprüngliche geplante Ersatzneubau des Werkhof Wiedacker, der nach einem negativen Volksentscheid zum Autobahnausbau nicht mehr zwingend verlegt werden muss; daher erfolgt eine erneute Auslegeordnung.

Bei der Dienststelle Stadtgrün wurden mit CHF 4.1 Mio. die grössten Ausgaben bei den übrigen Tiefbauten geplant, investiert wurden dabei CHF 1.0 Mio. Bei den Grünanlagen (Park Stephanshorn, Kinderspielanlage Engewies/Austrasse) wurden CHF 0.7 Mio. verbaut, bei den Sportanlagen CHF 0.2 Mio. und bei den Friedhöfen CHF 0.1 Mio. Dagegen wurde die Wegsanierung im Stadtpark nicht zur Ausführung gebracht, da diese Massnahmen im Projekt «Stadtpark Aufwertung und Umgestaltung Aussenraum» integriert werden. Die grösste Budgetabweichung ergibt sich aus der weiter oben beschriebenen Verschiebung der Kunstrasensanierung der Sportanlage Gründenmoos.

Die Dienststelle Liegenschaften hatte insgesamt ein Investitionsbudget von CHF 1.1 Mio.; umgesetzt wurden CHF 0.2 Mio. für den Projekt- und Investorenwettbewerb Zentrumsentwicklung Riethüsli, die grösste Abweichung von CHF 0.8 Mio. betrifft die Sanierung Blumenaustrasse 39, da sich dieses Projekt aufgrund einer zusätzlichen Projektüberprüfung verzögert.

Bei der Stadtplanung sind bei einem Budget von CHF 2.0 Mio. Nettoinvestitionen von CHF 0.5 Mio. verbucht worden, als Beispiel CHF 0.4 Mio. in die Entwicklungsplanung Stadtteil Winkeln; die grösste Abweichung von CHF 0.9 Mio. entfällt auf die Ortsplanrevision, da entgegen der Planung die Arbeiten erst Ende Jahr gestartet werden konnten.

3.4 Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz per 31. Dezember 2024 zeigt geringe Veränderungen gegenüber der Vorjahresbilanz. Insgesamt hat die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um CHF 55.1 Mio. zugenommen und beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 1'910.7 Mio.

	Bilanz per 31.12.2023 TCHF	Bilanz per 31.12.2024 TCHF	Veränderung TCHF
Finanzvermögen	867'234	880'844	+13'610
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	49'251	59'366	+10'115
Forderungen	91'727	81'051	-10'676
Kurzfristige Finanzanlagen	0	0	+0
Aktive Rechnungsabgrenzung	13'977	13'880	-97
Vorräte und angefangene Arbeiten	1'494	1'395	-99
Langfristige Finanzanlagen	84'999	86'482	+1'482
Sachanlagen Finanzvermögen	625'786	638'670	+12'884
Verwaltungsvermögen	988'371	1'029'835	+41'464
Sachanlagen VV	725'271	735'110	+9'840
Immaterielle Anlagen	16'206	18'513	+2'307
Darlehen	235'000	265'140	+30'140
Beteiligungen	1'840	1'640	-200
Investitionsbeiträge	10'054	9'432	-622
Aktiven	1'855'606	1'910'679	+55'074
Fremdkapital	-1'223'388	-1'279'378	-55'991
Laufende Verbindlichkeiten	-94'369	-92'798	+1'572
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-158'187	-92'411	+65'776
Passive Rechnungsabgrenzungen	-39'076	-40'286	-1'210
Kurzfristige Rückstellungen	-12'117	-11'872	+245
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-822'658	-959'136	-136'478
Langfristige Rückstellungen	-94'879	-81'288	+13'591
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds und Spezialfinanzierungen	-2'102	-1'588	+514
Eigenkapital	-632'218	-631'301	+917
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	-100'664	-128'932	-28'268
Fonds im Eigenkapital	-14'778	-13'462	+1'316
Rücklagen der Globalbudgetbereiche			
Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen			
Reserven	-195'914	-196'295	-381
Aufwertungsreserve (Einführung RMSG)	-226'246	-223'197	+3'049
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-94'617	-69'415	+25'202
Passiven	-1'855'606	-1'910'679	-55'074

Abbildung 41 Bilanz per 31. Dezember 2024

3.4.1 Aktiven

Die Aktiven der Stadt St.Gallen bestehen per 31. Dezember 2024 aus dem Finanzvermögen in der Höhe von CHF 880.8 Mio. und dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von CHF 1'029.8 Mio.

Das Finanzvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 13.6 Mio. zugenommen. Die grösste Zunahme erfolgte mit CHF 12.9 Mio. bei den Sachanlagen Finanzvermögen aufgrund von Wertberichtigungen und Zukäufen sowie mit CHF 10.1 Mio. bei den flüssigen Mitteln aufgrund der kurzfristigen Geldanlage von CHF 20.0 Mio. Um CHF 10.7 Mio. zurückgegangen sind die Forderungen.

Das Verwaltungsvermögen ist um CHF 41.5 Mio. angestiegen, davon um CHF 30.1 Mio. bei den Darlehen. Zur Finanzierung des Fernwärmeausbaus und des Smart Meter Rollouts wurde das Darlehen an die St.Galler Stadtwerke um CHF 29.0 Mio. erhöht. Auch die übrigen Nettoinvestitionen sind im Jahr 2024 um CHF 11.5 Mio. höher ausgefallen als die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.

3.4.2 Passiven

Die Passiven setzen sich per 31. Dezember 2024 aus CHF 1'279.4 Mio. Fremdkapital und CHF 631.3 Mio. Eigenkapital zusammen. Das Eigenkapital bleibt gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert.

Das Fremdkapital ist per 31. Dezember 2024 gegenüber dem Vorjahr um CHF 56.0 Mio. angestiegen. Der Hauptgrund dafür ist die Zunahme der Finanzverbindlichkeiten um CHF 70.7 Mio. als Folge des sehr tiefen Selbstfinanzierungsgrads. Bei den Rückstellungen wurde eine Abnahme von CHF 13.8 Mio. verzeichnet.

Die Bilanz per 31. Dezember 2024 zeigt eine solide Eigenkapitaldecke von CHF 631.3 Mio. Diese nimmt gegenüber dem Vorjahr leicht um CHF 0.9 Mio. ab. Während die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen um CHF 28.3 Mio. höher ausfallen, resultiert der Bilanzüberschuss um das Ergebnis der Erfolgsrechnung (CHF -25.2 Mio.) tiefer. Um CHF 3.0 Mio. tiefer resultiert ebenfalls die Aufwertungsreserve (Einführung RMSG). Das vorhandene Eigenkapital würde der Stadt einen beträchtlichen finanziellen Handlungsspielraum einräumen, wären da nicht die Schulden. Mit Bruttoschulden in der Höhe von CHF 1'135.8 Mio. und Nettoschulden von CHF 390.0 Mio. bewegt sich die Verschuldung der Stadt auf einem hohen Niveau, sowohl gemessen an der Bevölkerungszahl als auch gemessen am Gesamtertrag.

3.4.3 Anlagespiegel

	Anschaffungskosten in TCHF				Kumulierte Wertberichtigung in TCHF				Buchwert in TCHF	
	Stand per 31.12.2023	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand per 31.12.2024	Stand per 31.12.2023	Bewertungs- Korrektur	Zuschreibung Geschäftsjahr	Stand per 31.12.2024	Stand per 31.12.2024
Langfristige Finanzanlagen	88'732	0	-422	200	88'510	-2'982	954	0	-2'028	86'482
Aktien und Anteilscheine	16'232	0	-200	200	16'232	1'284	1'406	0	2'690	18'922
Verzinsliche Anlagen	72'500	0	-222	0	72'278	-4'266	-452	0	-4'718	67'560
Sachanlagen FV	570'146	10'839	-7'636	1'000	574'349	55'640	8'681	0	64'320	638'670
Grundstücke FV	269'940	7'307	-5'497	16	271'766	53'897	6'298	0	60'194	331'960
Gebäude FV	300'207	3'532	-2'139	984	302'584	1'743	2'383	0	4'126	306'710
Total Finanzvermögen	658'878	10'839	-8'057	1'200	662'859	52'657	9'635	0	62'292	725'151

Abbildung 42 Anlagespiegel Finanzvermögen

Die langfristigen Finanzanlagen per 31. Dezember 2024 von insgesamt CHF 86.5 Mio. setzen sich zusammen aus CHF 18.9 Mio. Aktien und Anteilscheinen und CHF 67.6 Mio. verzinslichen Anlagen. Es resultiert ein Buchgewinn von CHF 1.0 Mio. Die Sachanlagen des Finanzvermögens bestehen zu ähnlichen Teilen aus Grundstücken (CHF 332.0 Mio.) und Gebäuden (CHF 306.7 Mio.). Gesamthaft resultiert aus Zu- und Abgängen eine leichte Zunahme um CHF 3.2 Mio. Einen grösseren Einfluss auf den Wert der Sachanlagen haben die Wertberichtigungen («Buchgewinne»). Hierin resultieren per Ende 2024 CHF 8.7 Mio. an Verbesserungen. In der Gesamtsicht des Finanzvermögens können CHF 9.6 Mio. an Zugewinnen aus Wertberichtigungen verbucht werden.

Erläuterungen zur Bilanz

	Anschaffungskosten in TCHF				Kumulierte Abschreibungen in TCHF					Buchwert in TCHF	
	Stand per 31.12.2023	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand per 31.12.2024	Stand per 31.12.2023	Planmässige Abschreibungen (-)	Ausserplanmässige Abschreibungen (-)	Abgänge (+) Umbuchungen(+/-)	Stand per 31.12.2024	Stand per 31.12.2024
Sachanlagen VV	1'284'691	55'082	-2'829	-1'851	1'335'093	-557'591	-42'391	0	0	-599'983	735'110
Grundstücke	0	1'859	0	219	2'078	0	0	0	0	0	2'078
Strassen/Verkehrswege	238'081	4'625	0	2'962	245'668	-87'258	-6'718	0	0	-93'976	151'692
Wasserbau	13'317	962	0	92	14'371	-2'907	-266	0	0	-3'173	11'198
Übrige Tiefbauten	112'612	2'615	0	7	115'235	-26'733	-5'673	0	0	-32'406	82'828
Hochbauten	871'363	13'573	-2'829	-219	881'888	-430'051	-27'041	0	0	-457'092	424'796
Mobilien VV	18'086	2'030	0	7	20'124	-6'178	-2'520	0	0	-8'698	11'426
Anlagen im Bau	26'276	29'345	0	-4'919	50'703	-5	5	0	0	0	50'703
Übrige Sachanlagen	4'955	72	0	0	5'027	-4'459	-179	0	0	-4'637	390
Immaterielle Anlagen	32'034	3'727	0	1'851	37'613	-15'828	-3'272	0	0	-19'100	18'513
Software	13'811	247	0	0	14'059	-7'522	-2'030	0	0	-9'552	4'507
Immaterielle Anlagen in Realisierung	1'996	2'324	0	0	4'320	0	0	0	0	0	4'320
Übrige immaterielle Anlagen	16'227	1'156	0	1'851	19'234	-8'306	-1'242	0	0	-9'548	9'686
Darlehen	315'000	30'140	0	0	345'140	-80'000	0	0	0	-80'000	265'140
Beteiligungen, Grundkapitalien	1'840	0	-200	0	1'640	0	0	0	0	0	1'640
Investitionsbeiträge	11'614	152	0	0	11'766	-1'560	-774	0	0	-2'334	9'432
Total Verwaltungsvermögen	1'645'179	89'102	-3'029	0	1'731'252	-654'979	-46'438	0	0	-701'416	1'029'835

Abbildung 43 Anlagespiegel Verwaltungsvermögen

Das gesamte Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2024 beträgt CHF 1'029.8 Mio. Den Löwenanteil machen dabei die Sachanlagen mit CHF 735.1 Mio. aus. Hierin sind wiederum die Hochbauten mit CHF 424.8 Mio. die grösste Untergruppe. Während bei den Hochbauten durch Zu- und Abgänge ein Zuwachs um 10.5 Mio. resultiert, stehen diesem auch CHF 27.0 Mio. Abschreibungen gegenüber. Es resultiert eine Abnahme des Werts der Hochbauten um CHF 16.5 Mio. Gesamthaft betragen die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens im Jahr 2024 CHF 46.4 Mio.

	Erhaltene Anschlussbeiträge in TCHF			Aufgelöste Anschlussbeiträge in TCHF				Buchwert in TCHF	
	Stand per 31.12.2023	Zugang	Abgang	Stand per 31.12.2024	Stand per 31.12.2023	Planmässige Auflösungen (+)	Abgänge (+)	Stand per 31.12.2024	Stand per 31.12.2024
Passivierte Anschlussbeiträge									
Passivierte Anschlussbeiträge	-7'371	0	-1'962	-9'333	264	491	0	755	-8'577
Total Passivierte Anschlussbeiträge	-7'371	0	-1'962	-9'333	264	491	0	755	-8'577

Abbildung 44 Passivierte Anschlussbeiträge

Aus Abgängen (CHF -2.0 Mio.) und planmässigen Auflösungen (CHF 0.5 Mio.) resultiert eine Veränderung beim Buchwert der passivierten Abschlussbeiträge gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.5 Mio. Per 31. Dezember 2024 steht ein Gesamtwert von CHF 8.6 Mio. in der Bilanz.

3.4.4 Beteiligungen und Darlehen

Dieses Kapitel geht auf Beteiligungen und Darlehen des Finanz- sowie des Verwaltungsvermögens ein.

Name	Vermögen (FV/VV: Finanz-/ Verwaltungsvermögen)	Rechtsform	Buchwert per 01.01.2024 TCHF	Buchwert per 31.12.2024 TCHF	Veränderung TCHF
City Parking St.Gallen AG	FV	AG	17'515	18'922	1'407
Abraxas Informatik AG	VV	AG	900	700	-200
Appenzeller Bahnen AG	VV	AG	0	0	0
SOB Schweizerische Südostbahn AG	VV	AG	0	0	0
Olma Messen St.Gallen AG	VV	AG	0	0	0
Schweizer Zucker AG	VV	AG	0	0	0
IG GIS AG St.Gallen	VV	AG	0	0	0
Switzerland Innovation Park OST AG	VV	AG	300	300	0
Mühleggbahn AG	VV	AG	0	0	0
PLS Parkleitsystem St.Gallen AG	VV	AG	0	0	0
Spitex St.Gallen AG	VV	AG	640	640	0
Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen	VV	Genossenschaft	0	0	0
Genossenschaft St. Galler Jugendheime	VV	Genossenschaft	0	0	0
Wohnbaugenossenschaft 1904 St.Gallen	VV	Genossenschaft	0	0	0
Genossenschaft Zum Goldenen Schäfli	VV	Genossenschaft	0	0	0
Genossenschaft der Genossenschaften Ostschweiz	VV	Genossenschaft	0	0	0
Genossenschaftsverband Höchst-Remishueb	VV	Genossenschaft	0	0	0
Logiscasa Alters- und Wohnbaugenossenschaft	VV	Genossenschaft	0	0	0
Wohnbaugenossenschaft Sunneschy	VV	Genossenschaft	0	0	0
ESA Einkaufsorganisation des Autogewerbes	VV	Genossenschaft	0	0	0
Genossenschaft Schiesssportzentrum Teufen	VV	Genossenschaft	0	0	0
Wohnbaugenossenschaft St.Gallen	VV	Genossenschaft	0	0	0
Stiftung Lokremise	VV	Stiftung	0	0	0
Stiftung für Arbeit (inklusive Untergesellschaften)	VV	Stiftung	0	0	0
Stiftung Suchthilfe	VV	Stiftung	0	0	0
Stiftung Musikakademie - Höhere Fachschule für Musik	VV	Stiftung	0	0	0
Stiftung Kunstmuseum St.Gallen	VV	Stiftung	0	0	0
Stiftung Kunstmuseum St.Gallen	VV	Stiftung	0	0	0
Stiftung Naturmuseum St.Gallen	VV	Stiftung	0	0	0
Stiftung Plätze für Fahrende, St.Gallen	VV	Stiftung	0	0	0
Stiftung Zeitvorsorge	VV	Stiftung	0	0	0
Wohnbaustiftung Russen	VV	Stiftung	0	0	0
Arnold Billwiller Stiftung St.Gallen	VV	Stiftung	0	0	0
Stiftung Hexenburg	VV	Stiftung	0	0	0
Irma und Samuel Teitler Stiftung	VV	Stiftung	0	0	0
Stiftung Krematorium St.Gallen	VV	Stiftung	0	0	0
Stiftung für sozialen Wohnungsbau St.Gallen SWB	VV	Stiftung	0	0	0

Abbildung 45 Übersicht Beteiligungen

Kanton und Stadt St.Gallen tauschten im Jahr 2024 Aktien der Appenzeller Bahnen AG und SOB Schweizerische Südostbahn AG. Die Stadt übernahm 827'559 Aktien der Appenzeller Bahnen AG und gab 178'806 Aktien der Schweizerischen Südostbahn AG ab. Dies beeinflusste den Buchwert nicht, da die Aktien einen Buchwert von null aufweisen, jedoch veränderten sich wie unten sichtbar die Anteile der Stadt am jeweiligen Aktienkapital.

3.4.4.1 Beteiligungen des Finanzvermögens

Name	City Parking St.Gallen AG
Rechtsform	AG
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Erwerb, Erstellung und Betrieb von Parkgaragen
Anteil der Stadt	2'557 Namenaktien (Nominalwert CHF 1'100) CHF 2'812'700, 40.59 %
Buchwert	CHF 18'921'800
Wesentliche weitere Miteigentümer	Private Investoren
Eigene Untergesellschaften	Parkleitsystem St.Gallen AG
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 613'680 Dividende CHF 96'471 Baurechtszins
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

3.4.4.2 Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Name	Abraxas Informatik AG
Rechtsform	AG
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Informatik- und damit zusammenhängende Beratungsdienstleistungen für öffentliche Gemeinwesen und Organisationen mit öffentlicher Zweckbestimmung
Anteil der Stadt	3'500 Namenaktien (Nominalwert CHF 100) CHF 350'000, 1.78 %
Buchwert	CHF 700'000
Wesentliche weitere Miteigentümer	134 Gemeinden und 7 Kantone (grosse Anteile: Kantone Zürich und St.Gallen)
Eigene Untergesellschaften	Abraxas Cari Abraxas Epsilon AG
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende CHF 1'828'510 Bezug von Informatikdienstleistungen
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	Appenzeller Bahnen AG
Rechtsform	AG
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Transportdienstleistungen
Anteil der Stadt	1'526'239 Namenaktien (Nominalwert CHF 1) CHF 1'526'239, 7.60 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Bund, Kantone Thurgau, Appenzell Ausser rhoden und Appenzell Innerrhoden
Eigene Untergesellschaften	Genossenschaft Tarifverbund Ostwind
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	SOB Schweizerische Südostbahn AG
Rechtsform	AG
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Transportdienstleistungen
Anteil der Stadt	329'184 Namenaktien (Nominalwert CHF 1) CHF 329'184, 3.69 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Bund, Kantone St.Gallen, Schwyz und Zürich
Eigene Untergesellschaften	Kompetenzzentrum Fahrbahn AG Bern Rail4mation AG Zürich
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	Olma Messen St.Gallen AG
Rechtsform	AG
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Messe und Kongresszentrum
Anteil der Stadt	15'690 Aktien (Nominalwert CHF 1'000) CHF 15'690'000, 27.40 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	zweitgrösster Anteil Kanton SG, geringe Anteile Kantone Thurgau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Graubünden, Glarus und Schwyz, Fürstentum Liechtenstein
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende CHF 221'720 Baurechtszins CHF 162'150 Miete
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	Die Unternehmung ist in einem Transformationsprozess.

Name	PLS Parkleitsystem St.Gallen AG
Rechtsform	AG
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Erstellung und Betrieb eines Parkleitsystems in der Stadt St.Gallen
Anteil der Stadt	420 Namenaktien (Nominalwert CHF 100) CHF 42'000, 18.46 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	City Parking St.Gallen AG, City Garage AG
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	Spitex St.Gallen AG
Rechtsform	AG
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Erfüllung von Aufgaben für eine bedarfs- und fachgerechte Hilfe und Pflege zu Hause
Anteil der Stadt	400'000 Namenaktien (Nominalwert CHF 1) CHF 400'000, 80.00 %
Buchwert	CHF 640'000
Wesentliche weitere Miteigentümer	Hilfsverein Stadt Spitex, 20.00 %
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende Restkostenfinanzierung durch die Stadt St.Gallen
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	Die Unternehmung befindet sich in einer Stabilisierungsphase.

Name	Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen
Rechtsform	Genossenschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Führung eines künstlerisch anspruchsvollen Konzert- und Theaterbetriebs für Kanton und Stadt St.Gallen
Anteil der Stadt	1 Anteilschein (Nominalwert CHF 100) CHF 100, 0.00 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Kanton St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende CHF 9'088'574 Betriebsbeitrag
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	Genossenschaft St.Galler Jugendheime
Rechtsform	Genossenschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Betrieb und Erhalt von Jugendheimen auf gemeinnütziger Basis
Anteil der Stadt	110 Anteilscheine (Nominalwert CHF 500) CHF 55'000, 24.28 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Gemeinde Thal
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende CHF 7'500 Darlehenszins
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	Wohnbaugenossenschaft 1904 St.Gallen
Rechtsform	Genossenschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Erstellen, Unterhalt und Vermietung von preisgünstigen Wohnungen
Anteil der Stadt	284 Anteilsscheine (Nominalwert CHF 1'000) CHF 284'000, 50.20 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Sozialwerke Loge Concordia, Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 8'520 Dividende
Aufwand für Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	Stiftung Lokremise
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Kulturzentrum
Anteil der Stadt	CHF 1'000'000, 100.00 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	keine
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	keine
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	Stiftung für Arbeit
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Planung, Trägerschaft, Finanzierung und Führung von Projekten, die arbeitslosen Personen in der Stadt St.Gallen und anderen mit der Stiftung verbundenen Gemeinden zu Arbeit verhelfen
Anteil der Stadt	CHF 3'100'000, 97.73 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Kirchgemeinden, Gewerbe
Eigene Untergesellschaften	Verschiedene Gesellschaften der Dock Gruppe
Zahlungsströme im Berichtsjahr	keine
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	Stiftung Suchthilfe
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Planung, Trägerschaft, Finanzierung und Führung von Projekten, welche süchtigen und suchgefährdeten Menschen zugutekommen
Anteil der Stadt	CHF 1'000, 0.59 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Evangelische und katholische Kirchgemeinden, Kanton St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 1'728'930 Betriebsbeitrag
Aufwand für die Leistungserbringung	CHF 7'500'000
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	Stiftung Kulturmuseum St.Gallen
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Betrieb des Kulturmuseums St.Gallen
Anteil der Stadt	CHF 30'000, 16.90 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 1'908'557 Betriebsbeitrag
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	Stiftung Kunstmuseum St.Gallen
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Betrieb des Kunstmuseum St.Gallen
Anteil der Stadt	CHF 30'000, 12.00 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Ortsbürgergemeinde St.Gallen, Kunstverein St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 2'465'005 Betriebsbeitrag
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	Stiftung Naturmuseum St.Gallen
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Betrieb des Naturmuseums St.Gallen
Anteil der Stadt	CHF 30'000, 15.00 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 1'875'547 Betriebsbeitrag
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	Stiftung Plätze für Fahrende, St.Gallen
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Errichtung von Standplätzen für Fahrende
Anteil der Stadt	CHF 315'000, 90.00 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende, Stiftung Hausen und Wohnen, Kanton St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 31'200 Darlehenszins und Amortisation
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	Stiftung Zeitvorsorge
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Förderung der sozialen Austauschbeziehungen und der praktischen Hilfe- und Unterstützungsleistungen im Zeitaustausch, Altersvorsorge
Anteil der Stadt	CHF 30'000, 54.55 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Pro Senectute, Spitexverband, SRK St.Gallen, Kirchgemeinden
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 150'000 Betriebsbeitrag CHF 3'400'000 Garantie (Besicherung) im Sinne einer Eventualverpflichtung
Aufwand für Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Erläuterungen zur Bilanz

Name	Wohnbaustiftung Russen
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Unterhalt und Vermietung von preisgünstigen Wohnungen
Anteil der Stadt	CHF 40'000, 40.00 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Industrieverein Winkeln, Schweizerischer Verband für Wohnungswesen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	keine
Aufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Weitere Beteiligungen ohne massgebende Beeinflussung kapitalmässig oder organisatorisch und ohne wesentliches Risiko

Schweizer Zucker AG
IG GIS AG St.Gallen
Switzerland Innovation Park Ost AG
Mühleggbahn AG
Genossenschaft zum Goldenen Schäfli
Genossenschaft der Genossenschaften Ostschweiz
Genossenschaftsverband Höchst-Remishueb
Logiscasa Alters- und Wohnbaugenossenschaft
Wohnbaugenossenschaft Sunneschy
ESA Einkaufsorganisation des Autogewerbes
Genossenschaft Schiesssportzentrum Teufen
Wohnbaugenossenschaft St.Gallen
Stiftung Musikakademie – Höhere Fachschule für Musik
Arnold Billwiller Stiftung St.Gallen
Stiftung Hexenburg
Irma und Samuel Teitler Stiftung
Stiftung Krematorium St.Gallen
Stiftung für sozialen Wohnungsbau St.Gallen SWB

3.4.4.3 Darlehen des Finanzvermögens

Finanzvermögen	Zinssatz in %	Laufzeit		Bestand 31.12.2023 in TCHF	Zunahme in TCHF	Abnahme in TCHF	Bestand 31.12.2024 in TCHF
Darlehen FC Fortuna	1.00	50 Jahre	2017 - 2067	338	0	-28	310
Darlehen Tennisclub St.Gallen	1.50	40 Jahre	2014 - 2054	4'014	0	-107	3'907
Darlehen Tennisclub St.Gallen	1.00	20 Jahre	2021 - 2041	255	0	-15	240
Darlehen Curling Center St.Gallen	1.50	40 Jahre	2015 - 2055	3'866	0	-48	3'818
Wertberichtigung Darlehen Curling Center St. Gallen				-3'866	48	0	-3'818
Darlehen Stiftung Plätze für Fahrende	2.00	25 Jahre	2014 - 2039	360	0	-24	336
Darlehen Verein Altersheim Rotmonten	1.50	20 Jahre	2014 - 2034	872	0	0	872
Darlehen Militärkantine St.Gallen	2.00	20 Jahre	2014 - 2034	500	0	0	500
Wertberichtigung Darlehen Militärkantine St.Gallen				0	0	-500	-500
Darlehen Verein Evangelische Pflegeheime St.Gallen	1.00	20 Jahre	2016 - 2036	7'695	0	0	7'695
Darlehen Hektor AG	1.00	10 Jahre	2019 - 2029	400	0	0	400
Wertberichtigung Darlehen Hektor AG				-400	0	0	-400
Darlehen Genossenschaft Weiere Sauna	1.00	keine feste Laufzeit		400	0	0	400
Darlehen Nostalgieverein Feuerwehr	2.25	keine feste Laufzeit		250	0	0	250
Darlehen GBS Gemeinnützige Baugenossenschaft St.Gallen	2.75	keine feste Laufzeit		2'800	0	0	2'800
Darlehen Genossenschaft St.Galler Jugendheime, Bodenweidli	1.00	25 Jahre	2018 - 2043	0	750	0	750
				0	0	0	0
Deposit Raiffeisen Schweiz, St.Gallen	0.00	5 Jahre	2020 - 2025	50'000	0	0	50'000
				0	0	0	0
Total Verzinsliche Anlagen im Finanzvermögen				67'484	798	-722	67'560

Abbildung 46 Darlehen des Finanzvermögens

Die Darlehen des Finanzvermögens erfahren aufgrund Rückzahlungen und Wertberichtigungen auf verschiedenen Positionen Anpassungen. Das Total wächst gegenüber dem Jahresbeginn um CHF 0.1 Mio. auf insgesamt CHF 67.6 Mio.

3.4.4.4 Darlehen des Verwaltungsvermögens

Verwaltungsvermögen	Zinssatz in %	Laufzeit		Bestand 31.12.2023 in TCHF	Zunahme in TCHF	Abnahme in TCHF	Bestand 31.12.2024 in TCHF
Darlehen an Energieversorgung sgsw	1.90	keine feste Laufzeit		281'000	29'000	0	310'000
Wertberichtigung Darlehen an Energieversorgung sgsw				-80'000	0	0	-80'000
Darlehen an Wasserversorgung sgsw	1.40	keine feste Laufzeit		34'000	0	0	34'000
Darlehen Wohnbaugenossenschaft St.Gallen	2.25	keine feste Laufzeit		0	820	0	820
Darlehen Wohnbaugenossenschaft REM3	0.00	keine feste Laufzeit		0	320	0	320
				0	0	0	0
Total Verzinsliche Anlagen im Verwaltungsvermögen				235'000	30'140	0	265'140

Abbildung 47 Darlehen des Verwaltungsvermögens

Die sgsw (CHF 29.0 Mio.) sowie zwei Wohnbaugenossenschaften (CHF 0.8 Mio. und CHF 0.3 Mio.) sind Empfänger zusätzlicher Mittel der Stadt. Somit resultiert zum Jahresende ein Total der Darlehen des Verwaltungsvermögens von CHF 265.1 Mio.

3.4.4.5 Rückstellungen

	Bilanz per 31.12.2023 TCHF	Bilanz per 31.12.2024 TCHF	Veränderung TCHF
Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	-8'132	-8'804	-672
Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	-8'132	-8'804	-672
Kurzfristige Rückstellungen übrige betriebliche Tätigkeit	-103	-101	+1
Rückstellung für regionale und lokale Tierkörpersammelstelle	-48	-38	+10
Rückstellung Tankrevision	-18	-20	-2
Rückstellung Boilerentkalkung	-37	-43	-7
Kurzfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-3'729	-2'921	+808
Kurzfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-3'729	-2'921	+808
Kurzfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung	-153	-45	+108
Rückstellung Ersatzbeiträge öffentliche Spielplätze Stadtgrün	-36	-45	-9
Rückstellungen übrige Rückstellung im Zusammenhang mit dem Vor:	-117	0	+117
Kurzfristige Rückstellungen	-12'117	-11'872	+245
Langfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-14'640	-12'688	+1'952
Langfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-14'640	-12'688	+1'952
Langfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung	-68'139	-54'900	+13'239
Rückstellung künftige Verpflichtungen der Deponien	-40'490	-54'900	-14'410
Rückstellung Betrieb und Abschluss der Deponien	-27'650	0	+27'650
Übrige langfristige Rückstellungen der Erfolgsrechnung	-12'100	-13'700	-1'600
Rückstellungen Pendente Wiederinstandstellungskosten für Grosspr	-12'100	-13'700	-1'600
Langfristige Rückstellungen	-94'879	-81'288	+13'591

Abbildung 48 Veränderung der Rückstellungen

In der Summe weist die Stadt St.Gallen kurz- und langfristige Rückstellungen in der Höhe von CHF 93.2 Mio. aus. Vor der Umstellung auf RMSG wurden in der Spezialfinanzierung für Deponien sogenannte Vorfinanzierungen im Umfang von CHF 68.1 Mio. gebildet, unter anderem für den Abschluss (z.B. Renaturierung) und die Nachsorge der Deponien. Da diese Vorfinanzierungen nicht der Definition des RMSG entsprachen, wurden diese bei der Bilanzanpassung im Rahmen der Umstellung auf RMSG per 1. Januar 2022 neu und richtigerweise als Rückstellungen ausgewiesen. Bei der Bilanzanpassung erfolgte jedoch keine Neubeurteilung des effektiven Rückstellungsbedarfs; der Betrag von CHF 68.1 Mio. wurde in gleicher Höhe übernommen. Ein externes Gutachten aus dem Jahre 2024 belegt nun, dass der Rückstellungsbedarf für Deponien bei CHF 54.9 Mio. liegt. Die Rückstellung wurde auf den 31. Dezember 2024 entsprechend um CHF 13.2 Mio. nach unten korrigiert.

Bei den Vorsorgeverpflichtungen handelt es sich um Verpflichtungen zu Zusatzgutschriften und Teuerungsausgleich, welche bei der Ausgliederung der Pensionskasse und dem damit einhergehenden Primatwechsel eingegangen wurden. Die dafür benötigte Rückstellung nimmt mit den jährlich dafür bezahlten Leistungen ab und beträgt per 31. Dezember 2024 noch CHF 15.6 Mio.

Die Rückstellung für pendente Wiederinstandstellungsarbeiten für Aufgrabungen, welche das städtische Tiefbauamt für die St.Galler Stadtwerke ausgeführt hat, wurden im Jahr 2024 um CHF 1.6 Mio. auf einen Wert von CHF 13.7 Mio. per 31. Dezember 2024 erhöht.

Die Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals betragen CHF 8.8 Mio. und beinhalten Rückstellungen für Ferien- und Überzeitsaldi per 31. Dezember 2024. Der Rückstellungsbedarf hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.7 Mio. zugenommen.

3.4.5 Finanzverbindlichkeiten FK (Schuldscheine, Anleihen etc.)

	Bestand per 31. Dezember 2023 TCHF	Zunahme TCHF	Abnahme TCHF	Bestand per 31. Dezember 2024 TCHF
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-158'187	375'360	441'136	-92'411
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	-105'000	340'000	395'000	-50'000
Fester Vorschuss Stift. Auffangeinrichtung BVG	-25'000	45'000	50'000	-20'000
Fester Vorschuss LGT Bank AG Liechtenstein	-20'000	40'000	60'000	
Fester Vorschuss SGK B		25'000	25'000	
Fester Vorschuss PK Graubünden		15'000	15'000	
Fester Vorschuss Berner Kantonalbank	-20'000	110'000	120'000	-10'000
Fester Vorschuss FAV, Eurofima Basel		50'000	30'000	-20'000
Fester Vorschuss Finanzverwaltung Zollikon		15'000	15'000	
Fester Vorschuss Die Schweiz. Post AG	-40'000		40'000	
Fester Vorschuss Finanzverw. Kt. Aargau		20'000	20'000	
Baloise Holding AG		20'000	20'000	
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinwesen	-6'312	30'117	36'429	
Kontokorrent Verkehrsbetriebe (altes Konto)	-6'312	29'943	36'255	
Kontokorrent Kehrthetzkraftwerk (altes Konto)		175	175	
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-46'875	5'243	9'707	-42'411
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-46'875	5'243	9'707	-42'411
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-822'658	201'969	65'491	-959'136
Anleihen	-420'000	200'000		-620'000
Obligationen-Anleihe 2011-2025 CHF 120'000'000 / 1.625 % Rückzahlbar am 10.11.2025	-120'000			-120'000
Obligationen-Anleihe 2017-2037 CHF 100'000'000 / 0.60 % Rückzahlbar am 21.09.2037	-100'000			-100'000
Obligationen-Anleihe 2020-2040 CHF 100'000'000 / 0.56 % Rückzahlbar am 23.04.2040	-100'000			-100'000
Obligationen-Anleihe 2020-2044 CHF 100'000'000 / 0.14 % Rückzahlbar am 16.09.2044	-100'000			-100'000
Digitale-Anleihe 2024-2027 CHF 100'000'000 / 1.25 % Rückzahlbar 08.03.2027		100'000		-100'000
Anleihe 2024-2051 CHF 100'000'000 / 1.06 % Rückzahlbar am 30.10.2051		100'000		-100'000
Darlehen, Schuldscheine	-395'000		65'000	-330'000
Schuldscheine / Verfall 17.12.2024 CHF 25'000'000 / 1.245 % SUVA, Luzern	-25'000		25'000	
Schuldscheine / Verfall 10.07.2043 CHF 10'000'000 / 15'000'000 1.00 % PAX Leben Basel	-25'000			-25'000
Schuldscheine / Verfall 09.09.2027 CHF 15'000'000 / 0.00 % Pensionskasse Stadt Zürich	-15'000			-15'000
Schuldscheine / Verfall 21.11.2034 CHF 30'000'000 / 1.70 % PostFinance	-30'000			-30'000
Schuldscheine / Verfall 28.05.2025 CHF 20'000'000 / 1.40 % PostFinance	-20'000			-20'000
Schuldscheine / Verfall 13.02.2024 CHF 20'000'000 / 1.33 % PostFinance	-20'000		20'000	
Schuldscheine / Verfall 27.12.2029 CHF 40'000'000.00 / 2.00 % Anlagestiftung der Migros Pensionskasse	-40'000			-40'000
Schuldscheine / Verfall 06.10.2031 CHF 25'000'000 / 1.94 % Winterthur Lebensversicherungsgesellschaft	-25'000			-25'000
Schuldscheine / Verfall 11.09.2026 CHF 25'000'000 / 3.05 % Winterthur Lebensversicherungsgesellschaft	-25'000			-25'000
Schuldscheine / Verfall 28.10.2032 CHF 20'000'000 / 0.35 % PostFinance	-20'000			-20'000
Schuldscheine / Verfall 27.06.2045 CHF 30'000'000 / 0.60 % AXA Leben AG Winterthur Gesellschaft	-30'000			-30'000
Schuldscheine / Verfall 11.02.2028 CHF 30'000'000 / 1.52 % Allianz Suisse Leben, Zürich	-30'000			-30'000
Schuldscheine / Verfall 17.06.2030 CHF 20'000'000 / 2.34 % Allianz Suisse Leben, Zürich	-20'000			-20'000
Schuldscheine / Verfall 31.05.2035 CHF 20'000'000 / 2.51 % St.Galler Kantonalbank	-20'000			-20'000
Schuldscheine / Verfall 14.12.2033 CHF 30'000'000 / 0.80 % BVK Personalvorsorge Kt. Zürich	-30'000			-30'000
Schuldscheine / Verfall 28.05.2024 CHF 20'000'000 / 1.35 % Banque Cantonale de Fribourg	-20'000		20'000	
Passivierte Anschlussbeiträge	-7'107	1'962	491	-8'577
Passivierte Anschlussbeiträge	-7'107	1'962	491	-8'577
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	-550	8		-558
Verpflichtung Kaufpreiserückbehalt für Entsorgung belastetes Mat., Zürcher Strasse, Parzelle W3982	-550	8		-558

Abbildung 49 Finanzverbindlichkeiten Fremdkapital

Die gesamten Finanzverbindlichkeiten der Stadt St.Gallen betragen CHF 1'052 Mio. per 31. Dezember 2024 und haben damit innerhalb eines Jahres um CHF 70.7 Mio. zugenommen.

Im Jahr 2024 hat die Stadt St.Gallen auf dem Kapitalmarkt zwei Anleihen zu je CHF 100.0 Mio. platziert. Die erste Anleihe vom März 2024 mit einem Coupon von 1.25 % läuft über drei Jahre, die zweite Anleihe vom Oktober 2024 mit einem Coupon von 1.06 % über 27 Jahre. Im Jahr 2024 wurden auch drei langfristige Schuldscheine mit insgesamt CHF 65.0 Mio. zurückbezahlt.

In den ersten Monaten nach der Platzierung dieser Anleihen hatte die Stadt St.Gallen jeweils mehr flüssige Mittel als kurzfristig benötigt. Diese Mittel wurden in kurzfristigen Geldmarktanlagen angelegt. Per 31. Dezember 2024 betrugen diese Geldmarktanlagen, welche in der Bilanzposition «Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen» ausgewiesen werden, noch CHF 20.0 Mio. Aufgrund der zwei Anleihen hat sich der Bedarf an kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten um CHF 55.0 Mio. auf CHF 50.0 Mio. per 31. Dezember 2024 reduziert.

Die Position «übrige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten» besteht aus den Mitarbeitenden-Konti, welche im Jahr 2024 um CHF 4.5 Mio. abgenommen haben und per 31. Dezember 2024 noch CHF 42.4 Mio. betragen.

3.4.6 Fonds im Fremdkapital

	Bestand per 31. Dezember 2023 TCHF	Zunahme TCHF	Abnahme TCHF	Bestand per 31. Dezember 2024 TCHF
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	-2'102	14	527	-1'588
Verwaltete Stiftungen Schulverwaltung August Müller-Fonds für das Kinderfest	-99			-99
Verwaltete Stiftungen Schulverwaltung Ernst Schnering-Graf Fonds	-91			-91
Verwaltete Stiftungen Verw.d.Soz.Dienste; Härtsch-Eberli-Fonds für die Erziehung Waisenkindern	-86			-86
Verwaltete Stiftungen Verwaltung der Sozialen Dienste Fels'scher Stipendienfonds	-37			-37
Verwaltete Stiftungen Verwaltung der Sozialen Dienste Stadelmann-Fonds für Lehrlingsfürsorge	-32			-32
Verwaltete Stiftungen Verw.d.Soz.Dienste; Lilly Moll- Weiterbildungsfonds	-185			-185
Verwaltete Stiftungen Verwaltung der Sozialen Dienste Billwiller-Haltmeier-Fonds	-675			-675
Verwaltete Stiftungen Verwaltung der Sozialen Dienste Fonds für unterstützungsbedürftige Kinder	-149	2	5	-147
Verwaltete Stiftungen Verwaltung der Sozialen Dienste Thomann-Bittel-Fonds	-81			-81
Verwaltete Stiftungen Verwaltung der Sozialen Dienste Simon Rothschild-Fonds	-165	11	23	-154
Verwaltete Stiftungen Bauverwaltung, Fonds für die Sanierung des Hallenbades Blumenwies	-500		500	

Abbildung 50 Fonds im Fremdkapital

Der Bestand der Fonds im Fremdkapital nimmt gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.5 Mio. ab – es resultiert ein Gesamtbestand von CHF 1.6 Mio. Inhaltlich handelt es sich bei den Fonds ausschliesslich um Stiftungen. Die Abnahme im Bestand ist auf den Fonds für die Sanierung des Hallenbades Blumenwies zurückzuführen.

3.4.7 Eigenkapitalnachweis

	Bestand per 31. Dezember 2023 TCHF	Zunahme TCHF	Abnahme TCHF	Bestand per 31. Dezember 2024 TCHF
Eigenkapital	-632'218	34'344	35'262	-631'301
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	-100'664	29'394	1'127	-128'932
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-100'664	29'394	1'127	-128'932
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser	-14'493	1'909		-16'402
Aufwertungsreserve Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser		226		-226
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Feuerwehr	-9'378	2'183		-11'561
Aufwertungsreserve Spezialfinanzierung Feuerwehr		1'175		-1'175
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Abfallentsorgung (Kehrichtbeseitigung)	-12'135	771		-12'906
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Deponien	-12'767	7'048		-19'814
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Gewässerschutz	-45'438		1'127	-44'312
Aufwertungsreserve Spezialfinanzierung Deponien		13'239		-13'239
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege	-6'453	1'196		-7'649
Aufwertungsreserve Spezialfinanzierung Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege		1'647		-1'647
Fonds im Eigenkapital	-14'778	1'458	2'774	-13'462
Fonds im Eigenkapital	-14'778	1'458	2'774	-13'462
Fonds für Härtefälle	-58	6	3	-61
Kulturfonds	-55	23	46	-32
Eigenversicherung für nicht versicherte Sachschäden	-286		1	-286
Schulfürsorgefonds	-226		25	-201
Fonds für Ferienheime, Ferienlager und Ferienreisen	-159	808		-966
Fonds zur Förderung der Arbeitsintegration	-9'253			-9'253
Kindes- und erwachsenenschutzrechtlicher Fonds der Stadt St. Gallen	-227	77	138	-166
Hilfsfonds der Stadtpolizei	-65	2	3	-63
Fonds für ökologische Ausgleichsmassnahmen (Deponie)	-1'142	210	170	-1'182
Fonds Förderung ökol. Mn. zum Gewässerschutz (Schwammstadtfonds)	-405	333	65	-672
Energiefonds	-2'901		2'323	-578
Reserven	-195'914	3'191	2'810	-196'295
Ausgleichsreserven	-119'266			-119'266
Ausgleichsreserve	-119'266			-119'266
Reserve Werterhalt Finanzvermögen	-76'648	3'191	2'810	-77'029
Reserve Liegenschaften Finanzvermögen	-41'109	2'473	2'810	-40'771
Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen	-35'539	718		-36'258
Aufwertungsreserve (Einführung RMSG)	-226'246		3'049	-223'197
Aufwertungsreserve	-226'246		3'049	-223'197
Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	-226'246		3'049	-223'197
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-94'617	301	25'502	-69'415
Jahresergebnis	-301		25'502	25'202
Jahresergebnis	-301		25'502	25'202
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-94'316	301		-94'617
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-94'316	301		-94'617

Abbildung 51 Eigenkapitalnachweis

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2024 beträgt CHF 631.3 Mio. CHF 219.4 Mio. dieses Eigenkapitals ist an einen bestimmten Zweck gebunden: CHF 128.9 Mio. sind in Spezialfinanzierungen, CHF 13.5 Mio. in Fonds und CHF 77.0 Mio. in Reserven für den Werterhalt des Finanzvermögens gebunden. Diese Reserven sind per 31. Dezember 2024 bis zum reglementarischen Maximalbetrag geäuft.

Nicht an einen definierten Zweck gebunden – aber aufgrund einer Sperrfrist von 5 Jahren nicht frei verfügbar – ist die Aufwertungsreserve aus der Bilanzanpassung per 1. Januar 2022 beim Übergang zum RMSG. Diese beträgt CHF 223.2 Mio. und wird am 31. Dezember 2026 in den Bilanzüberschuss umgebucht.

Somit beträgt das frei verfügbare Eigenkapital per 31. Dezember 2023 CHF 188.7 Mio. Es setzt sich zusammen aus dem Bilanzüberschuss, welcher nach der Verbuchung des Defizits aus der Erfolgsrechnung von CHF 25.2 Mio. auf CHF 69.4 Mio. gesunken ist, sowie aus der Ausgleichsreserve von CHF 119.3 Mio.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nur sehr leicht verändert, da das Jahresergebnis mit einem Defizit von CHF 25.2 Mio. durch die Erhöhung der Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen kompensiert

wurde. Die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen betragen insgesamt CHF 128.9 Mio. und sind damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 28.3 Mio. angewachsen. Dieser Anstieg hat drei Gründe:

1. Die ordentlichen Einlagen in und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen von netto CHF 12.0 Mio. werden über die entsprechenden Positionen der Erfolgsrechnung gebucht, um die Überschüsse oder Defizite der jeweiligen Spezialfinanzierung auszugleichen. In fünf der sechs Spezialfinanzierungen wurden im Jahr 2024 Überschüsse erzielt, welche mit entsprechenden Einlagen ausgeglichen wurden, nämlich CHF 7.0 Mio. in die Spezialfinanzierung für Deponien, CHF 2.2 Mio. in die Spezialfinanzierung für die Feuerwehr, CHF 1.9 Mio. in die Spezialfinanzierung für Parkhäuser und Parkplätze, CHF 1.2 Mio. in die Spezialfinanzierung für die Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege und CHF 0.8 Mio. in die Spezialfinanzierung für Abfallentsorgung. Einzig aus der Spezialfinanzierung für den Gewässerschutz kam es zu einer Entnahme von CHF 1.1 Mio.
2. Aufgrund einer Schätzung durch einen externen Gutachter wurde die Rückstellung für künftige Verpflichtungen der Deponien um CHF 13.2 Mio. angepasst (siehe Kapital Rückstellungen). Es handelt sich dabei um eine Korrektur der Bilanzanpassung vom 01.01.2022 (gemäss lit. H der Auslegung zur Fachempfehlung 02 aus dem HRM2) und nicht um eine neue Schätzung (gemäss lit. E der Auslegung), da die Rückstellung per 31. Dezember 2023 nicht auf einer alten Schätzung beruhte, sondern auf dem Stand der «Vorfinanzierungen» per 31. Dezember 2021. Ausserdem liegt eine Zeitnähe zur Bilanzanpassung vor und es handelt sich weder um eine Ausgabe, noch liegt ein budgetrechtlich relevanter Sachverhalt vor. Aus diesem Grund wurde diese Anpassung im Sinne eines Restatements erfolgsneutral direkt über die Bilanz als Aufwertungsreserve in der Spezialfinanzierung für Deponien verbucht.
3. Der dritte Grund ist eine Umgliederung in der Darstellung des Eigenkapitals: Bei der Bilanzanpassung wurde der Gesamtbetrag der Aufwertungsreserve von CHF 226.2 Mio. in einer Position verbucht. CHF 3.0 Mio. daraus entstanden aus der Neubewertung des Verwaltungsvermögens in drei Spezialfinanzierungen. Diese wurden für diesen Rechnungsabschluss umgeliert und werden neu separat als Aufwertungsreserven bei den entsprechenden Spezialfinanzierungen ausgewiesen.

Bei den Fonds im Eigenkapital kam es ebenfalls zu einer retrospektiven erfolgsneutralen Korrektur eines wesentlichen Fehlers: Das Darlehen an die Genossenschaft St.Galler Jugendheime in der Höhe von CHF 0.8 Mio., welches im Jahr 2018 aus dem Fonds für Ferienheime, Ferienlager und Ferienreisen gewährt wurde, wurde damals direkt gegen den Fonds verbucht und erschien entsprechend nie in der Bilanz. Dies wurde per 31.12.2024 mit einer erfolgsneutralen Buchung korrigiert.

3.5 Gewährleistungsspiegel

Per 31. Dezember 2024 bestehen folgende Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten):

Verpflichtung	Beschrieb	31. Dezember 2024 in CHF
Stiftung Zeitvorsorge	Betrag zur Absicherung der aufgelaufenen Stundenguthaben von Zeitvorsorgenden	3'400'000
Energienetz GSG AG	Bürgschaft der Stadt St.Gallen gegenüber der St.Galler Kantonalbank (SGKB) für die Erfüllung sämtlicher Schulden aus dem Kreditvertrag vom 30.08.2023 zwischen der SGKB und der energienetz GSG AG	2'497'500
Energiefonds der Stadt St.Gallen	Förderzusagen: CHF 2'944'730 Förderzusagen BHKW Waldau: CHF 1'360'000	4'304'730

Abbildung 52 Gewährleistungsspiegel

3.6 Eventualforderung: Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Im Sinne einer Eventualforderung besteht die Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht. Diese Reserve in der Höhe von **CHF 132'867'644.80** wurde im öffentlichen Interesse zur Ausfinanzierung der Pensionskasse der Stadt St.Gallen bezahlt. Aus Sicht RMSG darf diese Reserve nicht in der Bilanz aktiviert werden. Die Reserve mit Verwendungsverzicht ist als Eventualforderung einzustufen, weil sie zwingend in eine ordentliche Reserve (ohne Verwendungsverzicht) überführt wird, sobald der Deckungsgrad der Pensionskasse Stadt ohne diese Reserve in drei aufeinanderfolgenden Jahren mindestens 100 % erreicht. Die Stadt St.Gallen hat in einer Vereinbarung mit der Pensionskasse den möglichen Bezug (zum Beispiel für Zahlung von Beiträgen über die Reserve der Kasse und nicht über den allgemeinen Haushalt) eingeschränkt und zusätzlich an die Erreichung einer Wertschwankungsreserve der Kasse von 17.6 % der Vorsorgeverpflichtungen gekoppelt. Der Vertrag wird bei Erreichen der Zielwertschwankungsreserve in der Höhe von 17.6 % der Vorsorgeverpflichtungen oder spätestens auf den 27. Dezember 2042 gekündigt.

4 **Testat Finanzkontrolle**

Bericht der Finanzkontrolle an die Geschäftsprüfungskommission des Stadtparlamentes St.Gallen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stadt St.Gallen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 *Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung* durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der städtischen Verwaltung unabhängig im Sinne des Reglements über die Finanzkontrolle und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Sachanlagen des Finanzvermögens	
Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Grundstücke und Gebäude in den Sachanlagen im Finanzvermögen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven der Jahresrechnung der Stadt St. Gallen dar und machen rund 33 % (2023: 34%) der Aktiven per 31. Dezember 2024 aus.</p> <p>Die erstmalige Bewertung von Grundstücken und Gebäuden im Finanzvermögen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Danach erfolgt nach jeder amtlichen Schätzung oder sofort bei einer dauerhaften Wertverminderung eine Neubewertung.</p>	<p>Aufgrund der Wesentlichkeit und dem Ermessen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erlangen des Verständnisses der Prozesse sowie internen Kontrollen im Bewertungsprozess der Sachanlagen im Finanzvermögen durch Befragung der verantwortlichen Personen.• Prüfung, ob die bilanzierten Bestände mit den Nebenbuchhaltungssystemen übereinstimmt und Veränderungen der Werte buchhalterisch korrekt verbucht wurden.

Die amtliche Schätzung wird im Kanton St. Gallen mindestens alle zehn Jahre neu beurteilt, ausser es hat davor eine wesentliche Änderung der wertbestimmenden Eigenschaften gegeben. Im Jahr 2024 hat sich aufgrund der Neubewertung der amtlichen Schätzungen ein Buchgewinn von netto CHF 9 Mio. ergeben.	<ul style="list-style-type: none"> • Stichprobenweise Einsicht der Schätzungen und Prüfung, ob die Neubewertungen in die Bewertung übernommen wurden. • Prüfung, ob die Vorgaben von RMSG zur Bildung von Reserven Werterhalt im Finanzvermögen eingehalten wurden.
Weitere Informationen zu den Sachanlagen im Finanzvermögen sind unter Ziffer 3.4.3 Anlagespiegel im Anhang zur Jahresrechnung enthalten.	

Sonstige Informationen

Der Stadtrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Bericht des Stadtrates enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stadtrates für die Jahresrechnung

Der Stadtrat ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und für die internen Kontrollen, die der Stadtrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 *Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung* durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 32 Abs. 1 lit. c der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden haben wir festgestellt, dass die IKS-Massnahmen im Sinne der Mindestvorschriften von Art. 28 der Verordnung existieren. Ein weitergehendes, der Grösse des Finanzhaushalts der Stadt angepasstes internes Kontrollsystem gemäss Art. 123 des Gemeindegesetzes wurde 2023 eingeführt, eine vollständige Dokumentation der Kontrollen in allen Dienststellen erfolgte noch nicht.

Wir empfehlen, dem Parlament Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen.

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen

Daniel Inauen

dipl. Wirtschaftsprüfer
Co-Leiter Finanzkontrolle

Marc Müntener

dipl. Wirtschaftsprüfer
Co-Leiter Finanzkontrolle

St. Gallen, 29. April 2025

5 Kontinuität und Herausforderungen in der finanziellen Führung

Dem Stadtrat ist die herausfordernde Situation in der finanziellen Führung der Stadt St.Gallen seit längerem bekannt. Mit verschiedenen Ansätzen und Programmen arbeitet er seit 2013 am Ausgleich der immer wieder neu erwachsenden, finanziellen Herausforderungen. Während aus fit13plus Optimierungen im Umfang von CHF 16.0 Mio. zu Buche schlugen, konnten mit futura Optimierungen in den Prozessen der Stadtverwaltung erreicht werden. Unter anderem resultierte aus letzterem Programm die Zentralisierung der Personaldienste und es wurde eine zentral verfügbare Beschaffungsplattform eingeführt («E-Market»). Seit 2019 arbeitet der Stadtrat mit fokus25 an diversen Stellen weiter an Verbesserungen in Form von Leistungsüberprüfungen. Bestehende Leistungen werden hinterfragt oder zusätzliche Leistungen erbracht. So konnten über Aufwandsminderungen und Ertragssteigerungen bereits umfangreiche Verbesserungen realisiert werden. Diese zeigen sich in der städtischen Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie in den Rechnungen der städtischen Betriebe.

Im Rahmen von fokus25 ist es der Stadt bis Ende 2024 gelungen, wiederkehrend rund CHF 13 Mio. an wiederkehrenden Verbesserungen zu realisieren. Die gesamte Liste der Massnahmen ist auf der [Website der Dienststelle Finanzen](#) unter dem Thema Rechnung 2024 einsehbar. So wurden beispielsweise durch die Reduktion des öV-Angebots mittels Ausdünnung des Angebots zu Randzeiten und durch Aufhebung von Haltestellen bis anhin wiederkehrend rund CHF 630'000 gespart. Weitere jährlich wiederkehrende Einsparungen im öffentlichen Verkehr in Höhe von rund CHF 730'000 sind in Prüfung. Im Kehrlichtheizkraftwerk konnten durch Effizienzsteigerungen CHF 1.7 Mio. realisiert werden. Auch in der Stadtverwaltung konnten Effizienzsteigerungen, z. B. durch die Reduktion der Büroflächen in Kombination mit Kündigungen von Drittliegenschaften (CHF 230'000), erzielt werden. Ein Beispiel für Subventionskürzungen ist die Erhöhung der Kita-Elterntarife, mit welcher die Erfolgsrechnung wiederkehrend um rund CHF 700'000 entlastet wird. Sodann resultiert durch die Einführung der Nachtparkiergebühren und die Erhöhung der allgemeinen Parkiergebühren eine Verbesserung für die Erfolgsrechnung von rund CHF 1.6 Mio. Wo möglich, wurden in der Verwaltung auch Stellenpensen reduziert, wodurch bisher rund eine halbe Million wiederkehrend eingespart wurde. Mit insgesamt rund 200 grösseren und kleineren Massnahmen wird angestrebt, bis Ende Jahr 2025 CHF 19 Mio. und bis ins Jahr 2027 jährlich wiederkehrend CHF 25 Mio. gegenüber dem Budget 2020 einzusparen.

Massnahmenkategorien	Anzahl Massnahmen	2025 in Mio. CHF	2026 in Mio. CHF	2027 in Mio. CHF
Abgeschlossen mit Optimierung	82	12.6	12.6	12.6
Abgeschlossen ohne wiederkehrende Optimierung	40	0.2	0.0	0.0
Laufende interne Massnahmen	21	2.8	2.6	2.8
Laufende externe Massnahmen	45	3.4	5.4	8.9
Nicht gestartete Massnahmen	6	0.0	0.9	0.9
Total	194	19.1	21.5	25.3

Abbildung 53 Übersicht fokus25

Gleichzeitig zu den umfangreichen Bemühungen des Stadtrats hat auch der Kanton im Rahmen verschiedener Programme seinen Finanzhaushalt weiterentwickelt. Dies geschah zum Teil durch Neuregelung der Verantwortlichkeiten, was sich wiederum in finanziellen Überwälzungen von Aufwänden an die Gemeinden übersetzte. Die Stadt St.Gallen ist aufgrund der betroffenen Aufgabengebiete besonders stark von diesen Überwälzungen betroffen. So wurde in den Zehnerjahren die Finanzierung der Pflegekosten auf die Gemeinden abgewälzt, was gegenüber 2010 zu Mehraufwänden in der städtischen Rechnung 2024 von rund CHF 19.8 Mio. führte. Die Stadt kann diese Kosten nicht beeinflussen und weist aufgrund der soziodemographischen Struktur überdurchschnittlich viele

pflegebedürftige Personen aus. Ebenso soziodemographisch begründet sind ausserordentlich hohe Aufwendungen im Bereich der finanziellen Sozialhilfe. Gemäss kantonaler Sozialhilfeempfängerstatistik leben rund 31 % der Leistungsbeziehenden des Kantons in der Stadt St.Gallen. Beide der vorgenannten Themen tragen sowohl zu den ausserordentlich hohen soziodemographischen Zusatzlasten (Thema Finanzausgleich) als auch zu den zusätzlich zu stemmenden Aufwänden aufgrund Überwälzungen durch den Kanton bei. Abbildung 54 zeigt eine Übersicht der seit 2010 zusätzlich zu stemmenden Aufwände in der städtischen Erfolgsrechnung. Sie entsprechen einer Summe von rund CHF 32 Mio. jährlich.

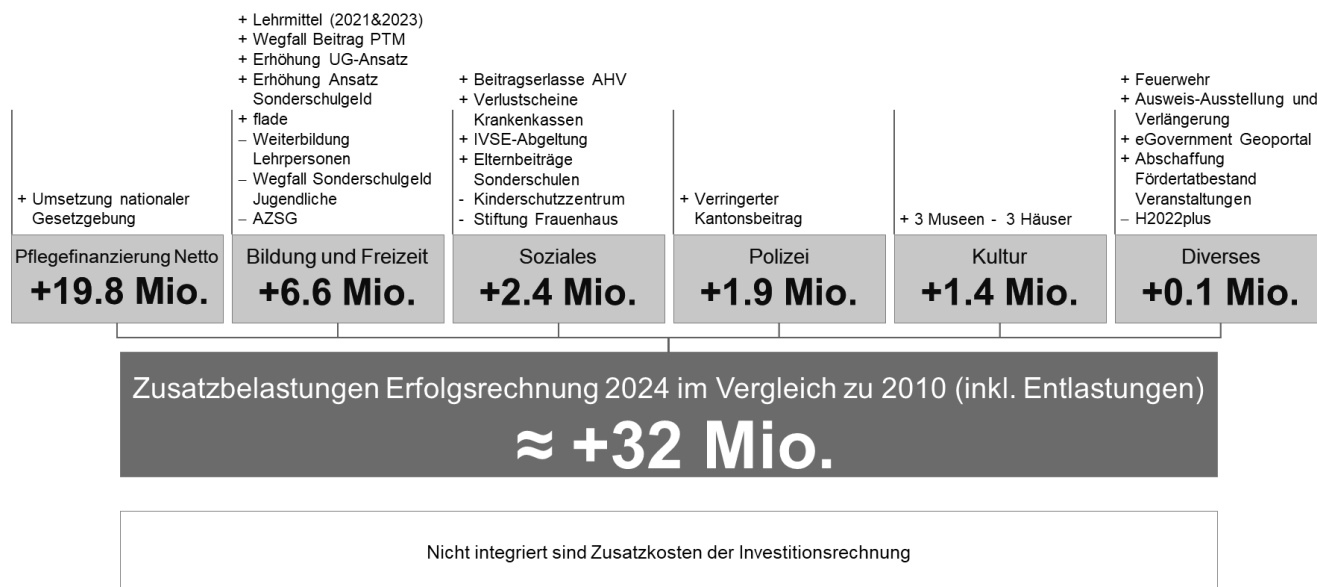


Abbildung 54 Zusatzbelastung des städtischen Haushalts durch Überwälzungen seit 2010

Weiter zeigt der Blick auf die kantonalen Gemeindesteuerfüsse die immer grösser werdende Diskrepanz zwischen den Gemeinden. Dies weist wiederum auf die sich nicht wie gewünscht entfaltende Wirkung des seit 2008 neu eingeführten innerkantonalen Finanzausgleichs hin.

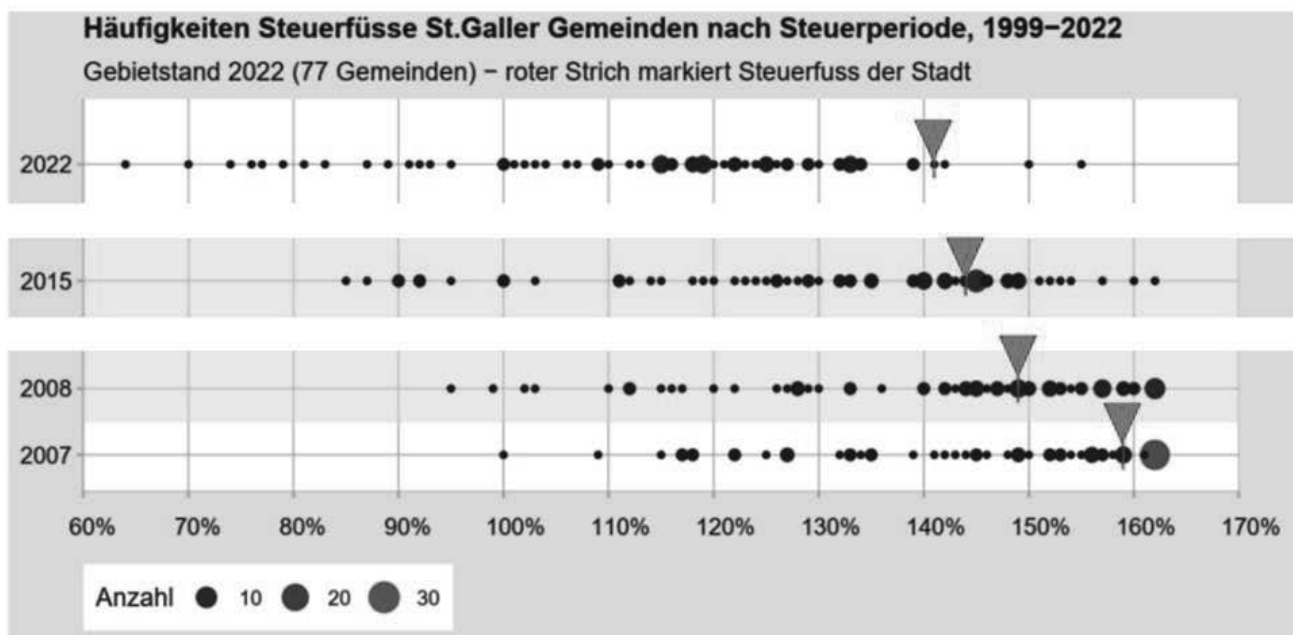


Abbildung 55 Veränderung der kantonalen Gemeindesteuerfüsse seit 2007

Kontinuität und Herausforderungen in der finanziellen Führung

Um den genannten Herausforderungen in der finanziellen Führung zu begegnen, arbeitet der Stadtrat an einer Verbesserung der Situation. Dabei stellen die Bemühungen im Rahmen des Wirksamkeitsberichts zum innerkantonalen Finanzausgleich – woraus die Erkenntnis zu CHF 36 Mio. jährlich zu tragenden Zentrums- und Zusatzlasten erwuchs – nur einen von diversen Wirkungsorten dar.

Angesichts der herausfordernden Situation im städtischen Finanzhaushalt lanciert der Stadtrat ein neues Entlastungsprogramm mit dem Namen «Alliance». Der Name des Programms unterstreicht die Wichtigkeit der Zusammenarbeit sämtlicher Anspruchsgruppen, um die städtische Erfolgsrechnung mittelfristig ausgeglichen gestalten zu können. In einer ersten Phase stehen eine interne Analyse der Kostentreiber sowie daraus abzuleitende Massnahmen im Fokus der Bemühungen. Die Ergebnisse dieser ersten Phase dienen als Grundlage für weitere Massnahmen der Optimierungsbestrebungen des Stadtrats im Rahmen des Projekts Alliance. Erste Erkenntnisse dieser Arbeiten sollen dem Parlament mit dem Übergangsbudget 2026 präsentiert und ab dem Budgetjahr 2027 wirksam werden.

6 Konsolidierte Rechnung (Allgemeiner Haushalt und Betriebe)

Die vorliegende konsolidierte Rechnung 2024 dient in erster Linie als Steuerungsinstrument und muss weder einer Rechnungsprüfung unterzogen noch dem Parlament zur Abnahme vorgelegt werden. Die konsolidierte Betrachtungsweise soll vor allem einen besseren Überblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt St.Gallen schaffen. Die entsprechenden Rechtsgrundlagen finden sich insbesondere in Art. 107, 110s und 123a des Gemeindegesetzes (GG; sGS 151.2) und in Art. 20 und 21 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGV; sGS 151.53).

Der Stadtrat ist der Ansicht, dass die starken finanziellen Verflechtungen zwischen dem allgemeinen Haushalt und den unselbständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen sgsw, VBSG und KHK dazu führen, dass der Einzelabschluss des allgemeinen Haushalts für die Beurteilung der finanziellen Lage und der finanziellen Risiken der Stadt St.Gallen nicht ausreicht, weil eine Gesamtsicht fehlt. Deshalb hat er zur finanziellen Führung der Stadt St.Gallen zusätzlich eine Konsolidierung erstellt. Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung 2024 bietet eine zweite Perspektive auf die Finanzen der Stadt St.Gallen. Diese Gesamtsicht rundet den Blick auf die entsprechenden Einzelrechnungen ab und hilft, die finanzielle Situation der Stadt St.Gallen in ihrer Gesamtheit besser zu verstehen.

Der Konsolidierungskreis für die Konsolidierung der Jahresrechnung 2024 besteht aus den folgenden vier Einheiten:

- Allgemeiner Haushalt (AHH)
- St.Galler Stadtwerke (sgsw)
- St.Galler Verkehrsbetriebe (VBSG)
- Kehr- und Heizkraftwerk (KHK)

Der Stadtrat verzichtet bewusst auf eine Erweiterung des Konsolidierungskreises um zusätzliche Beteiligungen, weil eine solche Erweiterung keine grundsätzlich neuen Erkenntnisse zu Tage fördern und keinen zusätzlichen Nutzen stiften würde.

Für diese Konsolidierung wurden die Erfolgsrechnungen und Bilanzen der vier Unternehmen lediglich gemäss RMSG dargestellt, es wurde dabei jedoch keine Harmonisierungen der Bewertung und der Rechnungslegungen vorgenommen. In den Tabellen der konsolidierten Betrachtung ist in der Spalte «Rechnung 2024» jeweils der konsolidierte Wert ausgewiesen. Die Verrechnungen innerhalb des allgemeinen Haushalts der Stadt und der Betriebe sind dabei schon berücksichtigt (eliminiert), werden aber nicht separat dargestellt.

6.1 Geschäftsberichte der Betriebe

Für die rechtsverbindliche Abnahme der Rechnung der Betriebe sind die Geschäftsberichte des jeweiligen Betriebs ausschlaggebend. Diese finden sich auf folgenden Websites:

- St.Galler Stadtwerke (sgsw): <https://www.sgsw.ch/>
- Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG): <https://www.vbsg.ch/>
- Kehrlichtheizkraftwerk (ESG): <https://www.stadt.sg.ch/>

Als weitere Information zum Geschäftsjahr der Betriebe finden sich die Differenzbegründungen (Abweichung zwischen Budget und Rechnung) der Betriebe in der separaten Publikation «Rechnung 2024 der Stadt St.Gallen – Differenzbegründungen».

6.2 Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Allgem. Haushalt TCHF	sgsw TCHF	vbsg	KHK
Betrieblicher Aufwand	-971'965	-952'581	-647'270	-286'592	-51'676	-15'828
30 - Personalaufwand	-341'669	-356'472	-283'926	-37'051	-31'929	-3'567
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	-354'798	-312'132	-102'693	-232'568	-13'956	-8'364
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-70'868	-72'325	-45'664	-16'973	-5'791	-3'897
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-13'881	-13'568	-13'568	0	0	0
36 - Transferaufwand	-190'749	-198'084	-201'420	0	0	0
Betrieblicher Ertrag	968'003	918'110	591'501	306'036	53'433	15'872
40 - Fiskalertrag	373'783	359'026	359'034	0	0	0
41 - Regalien und Konzessionen	1'555	1'472	1'543	0	0	0
42 - Entgelte	476'110	455'451	143'802	291'614	50'093	15'582
43 - Verschiedene Erträge	10'174	20'244	2'471	14'422	3'340	2
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'609	3'955	3'668	0	0	287
46 - Transferertrag	104'772	77'963	80'984	0	0	0
Betriebsergebnis	-3'962	-34'471	-55'769	19'444	1'757	44
Finanzergebnis	35'435	24'208	30'948	-2'937	-219	-44
34 - Finanzaufwand	-22'964	-19'361	-19'094	-6'272	-219	-173
44 - Finanzertrag	58'400	43'569	50'042	3'334	0	129
Operatives Ergebnis	31'473	-10'263	-24'821	16'507	1'537	0
Ergebnis aus Reserveveränderungen	-21'070	13'750	-381	11'131	0	0
38 - Einlagen in Reserven	-23'808	10'940	-3'191	14'131	0	0
48 - Entnahmen aus Reserven	2'739	2'810	2'810	-3'000	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	10'404	3'486	-25'202	27'638	1'537	0

Abbildung 56 Konsolidierte Erfolgsrechnung 2024

In der konsolidierten Erfolgsrechnung 2024 weist die Stadt St.Gallen einen betrieblichen Ertrag in der Höhe von CHF 918.1 Mio. aus. Nach Abzug des betrieblichen Aufwands von CHF 952.6 Mio. schliesst die Stadt St.Gallen mit einem negativen Betriebsergebnis von CHF -34.5 Mio. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das konsolidierte Betriebsergebnis um CHF 30.5 Mio., innerhalb von zwei Jahren gar um CHF 48.2 Mio., verschlechtert. Das Finanzergebnis fällt wohl schlechter als im Vorjahr aus, dennoch trägt dieses mit CHF 24.2 Mio. zur Verbesserung des operativen Ergebnisses bei – es resultiert noch ein Defizit von CHF -10.3 Mio. Nach Einbezug des Reserveergebnisses resultiert ein positives Gesamtergebnis der konsolidierten Rechnung 2024 von CHF 3.5 Mio.

In der Gesamtbetrachtung des Erfolgs gilt es darauf hinzuweisen, dass bei sgsw ein ausserordentlicher, aus mehreren Geschäftsjahren resultierender Erfolg zu einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses beiträgt.

CHF 12.4 Mio. Mehrertrag resultierten aus einer Änderung der Buchungspraxis für Über- und Unterdeckungen in der Grundversorgung, welche in der Vergangenheit nur kalkulatorisch erfasst und im Jahr 2024 erstmals gebucht wurden. Zusätzlich zur für 2024 neuen Buchungspraxis wurden sämtliche bis ins Jahr 2023 aufgelaufenen Unterdeckungen als ausserordentliche Einnahmen erfasst (CHF 14.9 Mio.).

Der konsolidierte betriebliche Aufwand ist mit CHF 952.6 Mio. um 47 % höher als der betriebliche Aufwand des allgemeinen Haushalts («AHH») von CHF 647.3 Mio. Bemerkenswert ist der Rückgang des konsolidierten betrieblichen Aufwands gegenüber dem Vorjahr um CHF 19.4 Mio. Dieser ist primär mit dem Rückgang des betrieblichen Aufwands bei sgsw um CHF 46.9 Mio. begründet, während die weiteren Bereiche und Kostenarten in der Tendenz steigend ausfallen.

Der konsolidierte betriebliche Ertrag ist mit CHF 918.1 Mio. um 55 % höher als der betriebliche Ertrag des allgemeinen Haushalts von CHF 591.5 Mio. Der konsolidierte betriebliche Ertrag fällt um CHF 49.9 Mio. geringer aus als im Vorjahr. Die grössten Veränderungen ergeben sich dabei aus einem tieferen Transferertrag (CHF -26.8 Mio. nach Konsolidierung), tieferen Entgelten (CHF -20.7 Mio.) und tieferem Fiskalertrag (AHH: CHF -14.8 Mio.). Zur Veränderung des Transferertrags AHH ist auf Kapitel 3.2.7 verwiesen. Bei den Entgelten verändert sich der Ertrag gegenüber dem Vorjahr am stärksten bei sgsw (CHF -53.9 Mio.) und VBSG (CHF +22.3 Mio.). Schliesslich fällt Fiskalertrag nur beim AHH an, wozu auf Kapitel 3.2.7 verwiesen ist.

Die sehr grossen Veränderungen zwischen dem Rechnungs- und dem Vorjahr sind sowohl betriebsbedingt als auch auf buchhalterische Sondereffekte bei den sgsw zurückzuführen. Details dazu finden sich in den Differenzbegründungen und im Geschäftsbericht sgsw.

6.3 Konsolidierte Investitionsrechnung

	Rechnung 2023 TCHF	Rechnung 2024 TCHF	Allgem. Haushalt TCHF	sgsw TCHF	VBSG TCHF	KHK TCHF
Sachanlagen	-90'929	-114'269	-62'104	-42'733	-8'933	-987
Immaterielle Anlagen	-4'280	-4'038	-4'038	0	0	0
Darlehen	0	-2'440	-31'440	0	0	0
Eigene Investitionsbeiträge	-2'008	-566	-566	0	0	0
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	17'203	15'129	9'708	5'421	0	0
Rückzahlung von Darlehen	0	1'300	1'300	0	0	0
Nettoinvestitionen	-80'014	-104'884	-87'140	-37'311	-8'933	-987

Abbildung 57 Konsolidierte Investitionsrechnung

Die konsolidierten Bruttoinvestitionen 2024 belaufen sich auf CHF 121.3 Mio. Dabei ist die grösste Einzelposition des allgemeinen Haushalts – Darlehen zuhanden der sgsw über CHF 29.0 Mio. – herausgerechnet. In der Nettobetrachtung resultiert für die konsolidierte Investitionsrechnung eine Steigerung um CHF 24.9 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf ein Total von CHF 104.9 Mio. Während beim KHK die Investitionen deutlich tiefer als im Vorjahr ausfallen (CHF -4.1 Mio.), steigt das Nettovolumen bei VBSG (CHF +5.3 Mio.), sgsw (CHF +18.1 Mio.) und AHH (CHF +7.1 Mio., ohne Darlehen sgsw).

6.4 Konsolidierte Bilanz

	Bilanz per 31.12.2023 TCHF	Bilanz per 31.12.2024 TCHF	Allgem. Haushalt TCHF	sgsw TCHF	VBSG	KHK
Finanzvermögen	970'581	1'021'515	880'844	129'594	19'486	9'742
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	76'314	87'426	59'366	12'975	11'164	5'449
Forderungen	148'992	135'054	81'051	62'651	5'263	2'710
Kurzfristige Finanzanlagen	0	36'703	0	36'703	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	15'181	14'897	13'880	821	196	0
Vorräte und angefangene Arbeiten	19'308	22'283	1'395	16'443	2'863	1'582
Langfristige Finanzanlagen	84'999	86'482	86'482	0	0	0
Sachanlagen Finanzvermögen	625'786	638'670	638'670	0	0	0
Verwaltungsvermögen	1'254'571	1'287'501	1'029'835	424'675	57'288	39'703
Sachanlagen VV	1'208'416	1'238'883	735'110	406'971	57'099	39'703
Immaterielle Anlagen	16'552	18'700	18'513	0	187	0
Darlehen	0	1'140	265'140	0	0	0
Beteiligungen	19'549	19'346	1'640	17'704	2	0
Investitionsbeiträge	10'054	9'432	9'432	0	0	0
Aktiven	2'225'153	2'309'016	1'910'679	554'269	76'774	49'445
Fremdkapital	-1'332'168	-1'390'500	-1'279'378	-426'874	-32'837	-13'590
Laufende Verbindlichkeiten	-140'799	-125'828	-92'798	-40'338	-3'839	-1'422
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-155'716	-109'480	-92'411	-7'231	-3'571	-11'576
Passive Rechnungsabgrenzungen	-51'377	-52'219	-40'286	-2'953	-9'147	-134
Kurzfristige Rückstellungen	-14'583	-15'441	-11'872	-2'913	-442	-215
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-854'116	-988'302	-959'136	-363'881	-9'286	0
Langfristige Rückstellungen	-110'580	-94'752	-81'288	-6'667	-6'552	-244
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds und Spezialfinanzi	-4'998	-4'479	-1'588	-2'891	0	0
Eigenkapital	-892'984	-918'515	-631'301	-127'395	-43'937	-35'854
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	-100'664	-128'932	-128'932	0	0	0
Fonds im Eigenkapital	-14'778	-13'462	-13'462	0	0	0
Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0	0	0	0	0	0
Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Reserven	-374'905	-401'943	-196'295	-127'395	-42'399	-35'854
Aufwertungsreserve (Einführung RMSG)	-227'803	-223'197	-223'197	0	0	0
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-174'835	-150'981	-69'415	0	-1'537	0
Passiven	-2'225'153	-2'309'016	-1'910'679	-554'269	-76'774	-49'445

Abbildung 58 Konsolidierte Bilanz

Die Bilanzsumme der konsolidierten Rechnung steigt gegenüber dem Vorjahr um CHF 83.9 Mio. auf insgesamt CHF 2'309.0 Mio. Im Vergleich zum allgemeinen Haushalt ist die konsolidierte Bilanzsumme um 21 % grösser.

Die Veränderung im Vorjahr resultiert bei den Aktiven sowohl aus dem Finanzvermögen (CHF +50.9 Mio.) als auch dem Verwaltungsvermögen (CHF +32.9 Mio.). Beim Finanzvermögen ist die Veränderung primär auf die kurzfristigen Finanzanlagen der sgsw (CHF +36.7 Mio.) zurückzuführen. Gleichzeitig zeigt sich auch ein Anstieg der Sachanlagen (CHF +12.9 Mio.) und der Flüssigen Mittel (CHF +11.1 Mio.), während die Forderungen um CHF 13.9 Mio. geringer ausfallen.

Bei den Passiven steigt das konsolidierte Fremdkapital um CHF 58.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Die Veränderung im Fremdkapital ist primär auf die höheren langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen (CHF +134.2 Mio.) während die langfristigen Rückstellungen tiefer ausfallen (CHF -15.8 Mio.). Das konsolidierte Eigenkapital beträgt CHF 981.5 Mio. Es resultiert ein Plus von CHF 25.5 Mio. Mit CHF 401.9 Mio. ist der grösste Teil des Eigenkapitals den Reserven zuzuordnen.

6.5 Kennzahlen der konsolidierten Rechnung

Das Kennzahlencockpit des Stadtrats erlaubt die Einordnung der städtischen Ergebnisse und Verhältnisse in einem überkommunalen Kontext. Der Stadtrat hat mit Blick auf die Langfristplanung und den damit verbundenen Kapitalbedarf zu erreichende Zielwerte der Kennzahlen festgelegt.

Selbstfinanzierungsanteil		
Der Selbstfinanzierungsanteil (SFA) gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann. Er charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde.		
Zielwert des Stadtrats: $\geq 10 \%$		
2023	2024	Richtwerte
11 %	12 %	gut (> 20 %) mittel (10 - 20 %) schlecht (< 10 %)
Kommentar: Der SFA liegt im mittleren Bereich und die Zielvorgabe des Stadtrats ist erreicht. Einfluss auf die Höhe der Selbstfinanzierung hat der vorgegebene Einbezug von Buchgewinnen im Finanzvermögen des allgemeinen Haushalts in die Berechnung. Diese fallen im Rechnungsjahr in etwa in erwarteter Höhe aus.		

Abbildung 59 Selbstfinanzierungsanteil der konsolidierten Rechnung

Selbstfinanzierungsgrad		
Der Selbstfinanzierungsgrad (SFG) zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Netto-Neuverschuldung.		
Zielwert des Stadtrats: $\geq 90 \%$		
2023	2024	Richtwerte
145 %	108 %	ideal (über 100 %) gut bis vertretbar (80 - 100 %) problematisch (50 - 80 %) ungenügend (< 50 %)
Kommentar: Der SFG liegt 2024 im idealen Bereich. Er hängt direkt vom Investitionsvolumen ab und wurde entsprechend etwas tiefer veranschlagt. Der Zielwert des Stadtrats von 90 % ist erfüllt. Einfluss auf die Höhe der Selbstfinanzierung hat der vorgegebene Einbezug von Buchgewinnen im Finanzvermögen des allgemeinen Haushalts in die Berechnung. Diese fallen im Rechnungsjahr in etwa in erwarteter Höhe aus.		

Abbildung 60 Selbstfinanzierungsgrad der konsolidierten Rechnung

Investitionsanteil		
Investitionsanteil (IA) zeigt die Intensität der Investitionstätigkeit. Die Bruttoinvestitionen eines Jahres werden dabei an den Gesamtausgaben gemessen.		
Zielwert des Stadtrats: 11 % bis 15 %		
2023	2024	Richtwerte
10 %	12 %	sehr starke Investitionstätigkeit (> 30 %) starke Investitionstätigkeit (20 - 30 %) mittlere Investitionstätigkeit (10 - 20 %) schwache Investitionstätigkeit (< 10 %)
Kommentar: Der IA weist für die konsolidierte Rechnung eine mittlere Investitionstätigkeit aus. Der Zielwert des Stadtrats wird erreicht. Mit Blick auf den Investitionsplan der Stadtverwaltung dürfte der Zielwert dieser Kennzahl in den kommenden Jahren tendenziell erreicht werden.		

Abbildung 61 Investitionsanteil der konsolidierten Rechnung

Nettoverschuldungsquotient		
Der Nettoverschuldungsquotient (NSQ) gibt an, welcher Anteil des Fiskalertrags bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wäre, um die Nettoschulden abzutragen.		
Zielwert des Stadtrats: < 180 %		
2023	2024	Richtwerte
105 %	112 %	gut (< 100 %) genügend (100 - 150 %) schlecht (> 150 %)
Kommentar: Der NSQ liegt im genügenden Bereich, da ein wichtiger Teil der hohen Verpflichtungen des AHHs in den Betrieben gebunden ist. Er steigt gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozentpunkte. Einfluss auf diesen Anstieg hat auch der gesunkene Fiskalertrag im Jahr 2024.		

Abbildung 62 Nettoverschuldungsquotient der konsolidierten Rechnung

Nettoschuld pro Einwohner/in		
Die Nettoschuld pro Einwohner/in (NSE) wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet.		
Zielwert des Stadtrats: < CHF 8'000		
2023	2024	Richtwerte
CHF 4'496.33	CHF 4'571.45	Nettovermögen (< 0 CHF) geringe Verschuldung (1 - 1'000 CHF) mittlere Verschuldung (1001 - 2'500 CHF) hohe Verschuldung (2'501 - 5'000 CHF) sehr hohe Verschuldung (> 5'000 CHF)
Kommentar: Der NSE liegt im oberen Bereich der hohen Verschuldung. Diese Kennzahl ist schlechter als der NSQ, und steigt gegenüber dem Vorjahr um 1.6 %.		

Abbildung 63 Nettoschuld pro Einwohner/in der konsolidierten Rechnung

Bruttoverschuldungsanteil		
Der Bruttoverschuldungsanteil (BSA) zeigt an, wie viele Prozente vom laufenden Ertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Er ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.		
Zielwert des Stadtrats: < 150 %		
2023	2024	Richtwerte
111 %	126 %	sehr gut (< 50 %) gut (50 - 100 %) mittel (100 - 150 %) schlecht (150 - 200 %) kritisch (> 200 %)
Kommentar: Der BSA liegt in der oberen Hälfte des mittleren Bereichs. Er steigt gegenüber dem Vorjahr um 15 Prozentpunkte an.		

Abbildung 64 Bruttoverschuldungsanteil der konsolidierten Rechnung

Stadt St.Gallen

Rathaus

CH-9001 St.Gallen

Telefon +41 71 224 51 21

info@stadt.sg.ch

www.stadt.sg.ch